

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 19.1.2018

97. Jahrgang | Nr. 3

GROSSAUFLAGE

Verkehr: Ab Montag hat auch Riehen Nord eine Umleitungsroute

SEITE 2

Gastredner: Christoph Eymann lobt das Gewerbe und kritisiert den Kanton

SEITE 19

Radquer: Silbermedaille für Katrin Leumann an Schweizer Meisterschaft

SEITE 34

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich



BETTINGEN Ausstellung «Die Bibel fürs Volk» noch bis Sonntagmittag zu besichtigen

Die Bibel lesen, anschauen und hören



Schauspieler Adrian Furrer las fast drei Stunden lang das gesamte Markus-Evangelium, begleitet von Akkordeonist Philipp Neukom.

Foto: Philippe Jaquet



Martin Luther übersetzt auf der Wartburg 1521 das Neue Testament auf Deutsch – mit Blick auf Bettingen.

Foto: Michèle Fallier

Mit einer eindrücklichen Auftaktveranstaltung startete die einwöchige Bibelausstellung in der Baslerhofscheune in Bettingen.

MICHÈLE FALLER

«Dieses Buch ist in mehr Sprachen übersetzt worden als jedes andere. Es ist weiter verbreitet als jedes andere. Viele haben angefangen es zu lesen, wenige haben es geschafft.» Pfarrer Stefan Fischer, der das Publikum in der Baslerhofscheune zur Ausstellungseröffnung begrüsst, spricht von der Bibel. Trotz der vielen Seiten und der fremden Sprache sei die Bibel für viele so wichtig wie das tägliche Brot. Insofern passe es gut, dass man eher in der Bibel lese als die Bibel zu lesen. Man esse ja auch nicht einen ganzen Laib Brot auf einmal. «Und man hat immer wieder etwas zu kauen.»

Die am Samstag in Bettingen eröffnete Ausstellung heisst «Die Bibel fürs Volk» und wurde von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, der Basler Bibelgesellschaft, dem Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona und der Stiftung Pro Biblia organisiert. Der Titel deutet bereits an, dass es um die Reformationszeit geht, als die Bibel auf Deutsch übersetzt wurde und daher viele Leser fand, die nicht mehr zwingend des Hebräischen, Aramäischen oder Griechischen mächtig sein mussten.

Sehenswerter Rundgang

Um allfälligen Verwirrungen vorzubeugen, ob denn das Jubiläumsjahr nicht bereits vorbei sei, erklärte Fischer, dass Luther seine Thesen ja erst im Oktober 1517 anschlug, weshalb das Reformationsjahr im Prinzip erst begonnen habe. Nach einem kurzen Grusswort von Gemeindepräsident Patrick Götsch konnte die Ausstellung erkundet werden. Der so interes-

sante wie sehenswerte Rundgang startet bei den Grundlagen der Überlieferung, wo Pergament, Papyrus und Wachstafeln sowie Federkiele zu sehen sind, die auf die erste Zeit verweisen, als die Bibel nicht mehr mündlich überliefert wurde. Weiter erfährt man, wie Mönche im Mittelalter die Bibel von Hand vervielfaltigten und wie dank Johannes Gutenberg zwischen 1452 und 1454 die ersten Bibeln gedruckt wurden – ein Faksimile einer Seite aus der Gutenbergbibel lässt einen in die Vergangenheit abtauchen.

Etwas fürs Auge sind die mit Puppen nachgestellten Szenen, die zeigen, wie Martin Luther auf der Wartburg 1521 das Neue Testament auf Deutsch übersetzte. Aus dem Ausstellungsführer erfährt man, dass Luthers Neues Testament schon 1522 auf der Herbstmesse in Leipzig verkauft wurde. Die Nachfrage war so gross, dass bereits im Dezember eine zweite Auflage gedruckt wurde. Wei-

ter erfährt man, dass Luthers Bibel im alemannischen Sprachraum kaum verstanden wurde. Abhilfe schaffte ein Glossar, das der Basler Drucker Adam Petri seinem 1523 erstellten Nachdruck beilegte. Daraus erfuhr der geneigte Leser, dass Luthers «Anbiss» nichts anderes als das «Morgenessen» war.

Bibellesen mit dem Mikroskop

Auch selber Hand anlegen ist möglich. Etwa beim wortwörtlichen Aufschlagen einer Bibel, beim Lesen in der kleinsten Bibel der Welt – mit dem Mikroskop – und beim Blättern in den verschiedensten Bibelausgaben von der Salvador-Dali-Bibel bis zur Polizeibibel und diversen illustrierten Bibeln. Auch Exponate, die darauf verweisen, dass die Bibel nicht immer und überall erlaubte Lektüre war, sowie diverse verfilmte Bibelgeschichten sind zu bestaunen. In etwa 70 Sprachen und Dialekte übersetzte Bibeln, Kinderbibeln und

eine Vitrine mit Leihgaben aus Riehen und Bettingen runden die Ausstellung ab.

Inzwischen hatte sich die Baslerhofscheune noch mehr gefüllt und Friedhelm Geiss vom Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona führte in die Auftaktveranstaltung – eine musikalische Lesung des gesamten Markus-Evangeliums – ein: «Gottes Wort, Stimme und Sprache gehören zusammen.» Wenn das keine Legitimation für eine knapp dreistündige Bibellesung ist! Bei gedämpftem Licht begann Schauspieler Adrian Furrer mit seiner wohlklingenden Stimme zu lesen, grossartig begleitet von Akkordeonist Philipp Neukom. Wenn sich auch die Sitzreihen nach der Pause deutlich gelichtet hatten: Wer bis am Schluss ausharrte, wurde mit einer eindrücklichen Lesung belohnt – und kann nun von sich behaupten, wenigstens eines der Evangelien von A bis Z konsumiert zu haben.

Reklameteil

tut Riehen gut
LDP LISTE 3

Heiner Vischer
in den Einwohnerrat
3 x auf Liste 3

www.wahlvisch.ch

RZ046755

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 25 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

www.b-immo.ch

RZ047017

adullam Spital

JETZT ZWEIMAL:

BASEL & RIEHEN

Altersmedizin & Rehabilitation

www.adullam-spital.ch

RZ046536

Jetzt frische Maultaschen

backofenfertig oder natur
mit gluschtigen Rezepten

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ047011

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



Bildungsoffensive der EVP Riehen-Bettingen

rz. Mit der bereits kommunizierten Petition zur Wiedereinführung der Einführungsklassen an den Grossen Rat, einem Anzug im Kantonsparlament sowie zwei Vorstössen im Einwohnerrat lässt die EVP Riehen-Bettingen keine Zweifel offen, dass das Thema Bildung einer der Schwerpunkte ihres Wahlkampfes bildet. Die Schulen seien am Anschlag, Kinder, Lehrpersonen und Eltern spürten die Auswirkungen der integrativen Schule, die nicht alle Bedürfnisse der Kinder auffangen könne, schreibt die Partei in einer Mitteilung.

Die Petition «Einführungsklassen jetzt» verlangt vom Grossen Rat, dass mit einer entsprechenden Änderung des Schulgesetzes die Führung der ersten Primarschulklasse über zwei Jahre verteilt wieder ermöglicht wird. Annemarie Pfeifer wird im Grossen Rat den Anzug «Verbesserung des Eintritts in die Volksschule» einreichen. Das Problem der frühen Einschulung und der teilweisen Überforderung von Kindern sei in letzter Zeit in verschiedenen Studien thematisiert worden, erinnert die EVP. Thomas Widmer-Huber seinerseits schlägt dem Riehener Einwohnerrat mit einem Anzug die Erarbeitung eines «Schulleitbilds für Riehen» vor. Mit dessen Hilfe soll sich die Gemeinde klar werden, «in welche Richtung sich die Schulen bewegen sollen und welche Aufgaben sie in den nächsten Jahren zu bewältigen haben». Philipp Ponacz schliesslich möchte mit seinem Anzug «Eltern- und Familienbildung auch in Riehen» erreichen, dass in Riehen selbst mehr Kurse der kantonal organisierten Elternbildung durchgeführt werden.

Kirchlicher Rundgang

rz. Seit Juni gibt es einen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte zur Dorfkirche in Riehen. Pfarrerin Martina Holder und Philipp Ponacz laden beim «Riehen à point»-Rundgang von morgen Samstag, 20. Januar, ab 10.30 Uhr Kinder und Familien herzlich ein, die alte Riehener Kirche zu entdecken.

Treffpunkt ist der Eingang der Dorfkirche St. Martin (Baselstrasse 35). Der Rundgang kostet für Erwachsene zehn Franken, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.

GROSSBAUSTELLE Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze geht in die nächste Phase

Tiefbauamt erweitert Umleitungsroute

rz. Für die laufende Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze erweitert das Tiefbauamt wie geplant die bestehende Verkehrsumleitung von Riehen in Richtung Basel. Ab Montag, 22. Januar, wird der Autoverkehr aus Richtung Norden neu über die Inzlingerstrasse und die Schützengasse in den Eisenbahnweg gelenkt. Anschliessend führt die Umleitung über die bereits bewährte Route entlang der Bettingerstrasse, der Rudolf Wackernagel-Strasse, dem Kohlistieg und der Hörnliallee.

Tiefbauamt, BVB und IWB sind seit einem Jahr daran, den Strassenbelag, die Tramgleise und die unterirdischen Leitungen zwischen Eglisee und Riehen Grenze zu erneuern. Damit der Durchgangsverkehr aus Deutschland künftig vermehrt über die Zollfreistrasse fährt, setzt das Basler Tiefbauamt bei dieser Gelegenheit bis Ende 2018 verkehrsberuhigende Massnahmen um. In der Baselstrasse und in der Lössacherstrasse entsteht mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer: Die Trottoirs werden breiter und in beide Fahrtrichtungen gibt es künftig Velostreifen. Nach dem Ende der Bauarbeiten teilen sich Trams und Autos entlang der Lössacherstrasse die Fahrspur. Zudem werden 62 weitere Bäume gepflanzt. In der Aeusseren Baselstrasse baut das Tiefbauamt zusätzlich zur Sanierung noch bis 2021 streckenweise eine Grundwasserschutzwanne unter das Tramtrasse. Bei allen Haltestellen auf der Achse können Fahrgäste in Zukunft stufenlos in Tram und Bus einsteigen.

Flankierende Massnahmen sollen für Sicherheit sorgen

Diese Arbeiten benötigen Platz und nehmen Raum auf der Fahrbahn ein – bisher auf jener der Aeusseren Baselstrasse, ab dem 22. Januar auch auf jener der Baselstrasse. Wie das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) und die Gemeinde Riehen in einer gemeinsamen Medienmitteilung erklären, wird der Autoverkehr in Richtung Basel ab Montag aus Richtung Norden über die Inzlingerstrasse und die Schützengasse in den



Mit Beginn der Bauarbeiten an der Baselstrasse wird ab Montag die Umleitungsroute für den Verkehr aus Richtung Norden freigegeben. Grafik: zvg

Eisenbahnweg gelenkt und führt danach über die bekannte Umleitungsroute. In Richtung Riehen Grenze wird der Verkehr nicht umgeleitet. Flankierenden Massnahmen sollen für die Sicherheit insbesondere der schwächeren Verkehrsteilnehmer und für einen Verkehrsfluss ohne Rückstau sorgen. Zu den Massnahmen gehören gemäss Communiqué unter anderem eine temporäre Fussgängerampel, Umgestaltung oder Verlegung von Parkplätzen, geeignete Vortrittsregelungen und – wo nötig und sinnvoll – Verkehrswachen. Der Start der erweiterten Umleitung wird

von einem Verkehrsmonitoring begleitet, damit falls notwendig zusätzliche Massnahmen ergriffen werden können.

Keine Einschränkungen für Fussgänger

Für Velofahrerinnen und Velofahrer ist die Baselstrasse in Fahrtrichtung Basel zwischen Inzlingerstrasse und Gartenstrasse ebenfalls gesperrt. Sie gelangen in diesem Abschnitt via Inzlingerstrasse und Rössligasse in die Baselstrasse. Die beiden offiziellen Riehener Velorouten «Am Mühlebach–Beyelerwegli–Bachtelenwegli–

RICHTPLAN Die SVP Riehen hat Sammel-Vernehmlassung eingereicht

«Riehen soll sich weiter als Dorf verstehen dürfen»

rs. Mit 692 Unterschriften versehen, haben die Riehener SVP-Einwohneräte und Grossräte Heinrich Ueberwasser und Felix Wehrli eine «Sammel-Vernehmlassung» zur laufenden Anpassung des Richtplans des Kantons Basel-Stadt eingereicht. «Die Unterschriftenzahl, die wir erreicht haben, sehe ich als grossen Erfolg und wir erwarten, dass wir nun von den Verantwortlichen zum Gespräch eingeladen werden und dass man unsere Anliegen ernst nimmt», sagt Felix Wehrli im Rahmen eines Gesprächs mit der RZ beim S-Bahnhof-Riehen.

Der Ort ist nicht zufällig gewählt, wie Heinrich Ueberwasser erläutert: «Riehen hat viel Geld in die S-Bahn-Linie durch Riehen investiert – vor allem für den Bau der S-Bahn-Haltestelle Niederholz – und zwar mit der Absicht, langfristig eine umsteigefreie Direktverbindung zum Badischen

Bahnhof und zum Bahnhof SBB in Basel zu erhalten. Dazu ist es notwendig, dass die Riehener Anbindung an den Bahnhof SBB garantiert bleibt und dass auch in Zukunft jeder S-Bahn-Zug an beiden Riehener Haltepunkten auch wirklich anhält.»

Es gehe ganz allgemein darum, dass Riehen sich gegenüber Basel artikuliere und seine Bedürfnisse mit Nachdruck deutlich mache, so wie das auch alt Regierungsrat Christoph Eymann jüngst am Neujahrs-Apéro des HGR und VRD gefordert habe. «Versteht der Kanton, dass sich Riehen nach wie vor als Dorf verstehen will, untermauert auch durch verschiedene Volksentscheide?», fragt Ueberwasser mit hörbarer Skepsis. Und da der Richtplan die Rahmenbedingungen der Raumplanung behördenverbindlich festsetze, sei dies genau der richtige Ort, um die Riehener Anlie-

gen und Bedürfnisse anzumelden.

In ihrer Sammel-Vernehmlassung hat die SVP Riehen sieben Hauptforderungen formuliert: Riehen soll seinen Charakter als «grosses grünes Dorf» bewahren und von der Bevölkerungszahl her nicht mehr signifikant wachsen, die Mohrhaldenstrasse soll von weiterer Überbauung freigehalten werden, die weitere Überbauung des Stettenfelds soll gestoppt werden, auf den Bau einer neuen S-Bahn-Station an der Grenze zu Lössach soll verzichtet werden, die Familiengärten sollen in ganz Riehen erhalten werden, der Friedhof Hörnli soll langfristig vor einer Überbauung bewahrt werden und es darf keinen zusätzlichen Bahnlärm geben im Zusammenhang mit der geplanten Elektrifizierung der Hochrhein-Bahnstrecke, die Riehen im Gebiet der Hörnliallee tangiert.



«Auch in Zukunft muss jeder S-Bahn-Zug in Riehen Halt machen», fordern die SVP-Politiker Heinrich Ueberwasser (links) und Felix Wehrli.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

3 x auf Ihre Liste

Das starke 3er Team für Riehen

SVP Liste 12

12.19 Peter Hochuli **12.29 Jenny Schweizer** **12.08 Peter A. Vogt - bisher**

Vandalen beschädigten mehrere Fahrzeuge

rz. Vergangene Woche waren in Riehen Autovandalen unterwegs, die erheblichen Sachschaden verursacht haben. Gemäss Angaben der Basler Staatsanwaltschaft wurden am 11. und 14. Januar in der Bahnhofstrasse jeweils nachts insgesamt sieben parkierte Fahrzeuge teils erheblich beschädigt. Bereits am 20. und 27. November sowie am 13. Dezember sei es an acht Fahrzeugen, die in der Bahnhofstrasse parkiert gewesen seien, zu ähnlichen Sachbeschädigungen gekommen, heisst es in der Mitteilung. Der Sachschaden belaufe sich auf mehrere zehntausend Franken.

Trotz verschiedener Abklärungen konnte die Kriminalpolizei die Täterschaft bis anhin nicht ermitteln. Allfällige weitere Geschädigte werden gebeten, bei der nächsten Polizeiwoche Anzeige zu erstatten. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, sollen sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwoche in Verbindung setzen.

Brühlmattweg (oder Lange Erlen)» sowie «Lettackerweg–Steingrubenweg–Spittelerwegli–Eisenbahnweg (oder Bahnhofstrasse oder Dorfzentrum)» sind weder von den Bauarbeiten noch von der Verkehrsumleitung betroffen. Je nach Bauphase sind auf der ganzen weiteren Achse alternative Velorouten ausgeschildert. Fussgängerinnen und Fussgänger können sämtliche Erneuerungsarbeiten der Achse Basel – Riehen Grenze in beide Richtungen frei passieren. Die Tramlinien 2 und 6 fahren in der Aeusseren Baselstrasse weiterhin auf einem Gleis in beide Richtungen.

Gemeinderat will rasches Ende der Umleitung

Nach aktuellem Kenntnisstand wird die erweiterte Umleitung bis in den späten Herbst des laufenden Jahres notwendig sein. Aufgrund der Forderung des Riehener Gemeinderates, die einspurige Verkehrsführung entlang der Fondation Beyeler sowie die erweiterte Umleitung schnellstmöglich – idealerweise per Ende Schulsommerferien – zu beenden, seien die Projektpartner und der Bauunternehmer daran, die Terminplanung nochmals zu prüfen. Sofern sinnvolle und verhältnismässige Beschleunigungsmassnahmen möglich seien, würden diese ergriffen, heisst es in der Medienmitteilung.

Die bereits bekannte Umleitungsroute entlang der Bettingerstrasse, der Rudolf Wackernagel-Strasse, dem Kohlistieg und der Hörnliallee nach Basel dauert noch bis Ende 2019. Um die Quartiere vom morgendlichen Durchgangsverkehr freizuhalten, ist das Abbiegen in die Quartierstrassen ab der Bettingerstrasse und der Inzlingerstrasse von 6 Uhr bis 9 Uhr morgens nur für Zubringer, Velos und Mofas gestattet. Der Transitverkehr aus Richtung Lössach wird grossräumig auf die Zollfreistrasse umgeleitet. Seit Beginn der Umleitung Anfang 2017 würden vom Zoll Lössacherstrasse 35 Prozent weniger Autos nach Riehen fahren, schreiben BVD und Gemeinde Riehen. In der Weilstrasse in Richtung Deutschland betrage die Abnahme 20 Prozent.

CARTE BLANCHE

Slalom



Daniel Hettich

Sonnenschein und Pulverschnee! Was will ich mehr, denke ich mir, als ich auf der Bergstation aus der Gondel steige. Ich klicke die Bindung ein und sehe mir mit Freude die Piste an. Diesen Winter hat es wieder einmal richtig Schnee in den Bergen, von gewalzten Pisten bis Tiefschnee ist alles zu haben. Beim Blick auf die Piste stelle ich fest, dass ich nicht der einzige Carver bin, darum muss ich etwas warten, bis ich genügend Platz habe, um meine Schwünge voll zu geniessen. An der nächsten Kante mache ich einen kurzen Halt, blicke mich um und sehe einen ausgesteckten Slalom zum Üben. Keiner da? Dann will ich doch sehen, was ich zwischen den Kippstangen noch kann. Die Dynamik des Carving-Skis erhöht rasch die Geschwindigkeit und der Spass steigert sich von Stange zu Stange. Ein Genuss! Trotzdem bin ich froh, dass der Slalom fertig ist. Nach Luft ringend und mit weichen Beinen stelle ich fest, dass ich nicht mehr 20 bin.

Diese Erinnerung an meine Skiferien lebte bei mir kürzlich wieder auf, als ich mit dem Auto kurz vor der Haltestelle Pfaffenloh Richtung Riehen zwischen den Bauabsperrungen fuhr. Anstelle der Kippstangen hat es da kleinere, rot-weiss gestreifte Begrenzungen, die bei Kontakt auch wegkippen, nur bleiben diese dann unten. Der Kurs ist auch anspruchsvoll und geht recht wild über das alte Tramtrasse und wieder zurück auf die andere Strassenseite. Nach Fussgängerstreifen und einer Ampel muss ein grosses Loch umfahren werden. Fast wie auf der Skipiste – doch zum Glück hat es dort keine Ampel. Oft wird der Kurs auch wieder verändert und neu ausgesteckt, die Strecke wieder hergestellt, natürlich mit Teer und nicht mit Schnee. Manchmal muss man auch anstehen, vor allem wenn ein Lastwagen neues Streckenmaterial liefert und in ein Loch leert.

So wie der Übergang vom Schnee auf die Strasse ging es uns auch an Silvester mit dem Start ins 2018. Ich hoffe für Sie und mich, dass wir im neuen Jahr nicht zu viele Löcher umfahren müssen und schon gar nicht in eines stürzen. Und falls Sie doch einmal die Hilfe eines Handwerkers brauchen, dann ist es für Sie ganz einfach: Besuchen Sie uns unter www.hgr.ch. Unsere Mitglieder haben Ihnen einiges zu bieten und stopfen sogar Löcher.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallér (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Die Riehener Autorin Katja Fusek tritt «Aus dem Schatten»

Zerbrochene Tassen in Basel und Prag

Katja Fusek kam im Alter von zehn Jahren mit Mutter und Schwester aus der damaligen Tschechoslowakei in die Schweiz, genauer gesagt zog sie von Prag nach Basel. Ihre eigene Geschichte wurde zum Ausgangspunkt in ihrem neuen Roman «Aus dem Schatten». Dessen Hauptfigur Dagmar musste allerdings flüchten: Sie kam in eine unvertraute, meist feindselige neue Gesellschaft, wie Fusek in der Arena auch ihre eigene Ankunft beschrieb.

Die Geschichte beginnt mit dem Verschwinden von Dagmars Grossmutter während der Weihnachtsvorbereitungen der Familie. Die «Vogelfrau» genannte alte Dame hat sich auf Weihnachten den Tod gewünscht. Ist das der Grund für ihr Verschwinden? Sie hat Angst vor dem grossen Krieg und hat daher Essensreste unter dem Bett gebunkert – grüne Brotscheiben und angeessene Käsestücke. Die ganze Familie flüchtet sich in die Weihnachtsvorbereitungen. Und Dagmar müsste da dem Nachbar Guy noch etwas sagen ... Hier unterbricht Katja Fusek die Lesung und Moderator Valentin Herzog resümiert: «Die Wunden sind zu

tief. Es kann nicht gesprochen werden, weder in der einen noch der anderen Sprache.» Oder in den Worten der Autorin formuliert: «Die Figuren halten sich an einen Rahmen fest, der aber auseinanderbricht.»

Das «Weggehen» ist ein Thema, das sich durch viele Texte Fuseks zieht, sei es ein freiwilliger oder ein unfreiwilliger Aufbruch. Ob es auch ein Nachdenken über sich selbst sei, wollte Herzog wissen. Katja Fusek verallgemeinerte etwas: «Wenn ein Thema beim Leser ankommt und bei ihm etwas auslöst, finde ich das am schönsten!» Im zweiten Erzählblock kam die Autorin auf eine kaputte Tasse zu sprechen, die Dagmar fallengelassen hatte. Sie gehört Nachbar Guy, dem sie ihr Missgeschick nun gesteht. Die zerbrochene Tasse, die auch den Buchumschlag zierte, bringt Dagmar dazu, auf einen schönen Sommertag in Prag zurückzudenken. An jenem Tag begann die Angst, die für sie nicht mehr enden wollte und die ebenfalls symbolisch mit einer zerbrochenen Tasse zusammenhängt. «Die politischen Ereignisse werden nur knapp gestreift, trotzdem

sind sie präsent», betonte Valentin Herzog. Sie sei keine Historikerin, daher töne sie die Ereignisse nur an, erwiderte die Autorin.

Schliesslich kamen die beiden auf einen grossen Konflikt zu sprechen, den Fusek umtreibt: Eltern von Secondos haben einen Teil ihres Lebens «dort», den anderen Teil «hier» verbracht. «Sie hängen zwischen den Türen», brachte es die Autorin auf den Punkt. Sie misstrauen dem Neuen und sehen, wie sich die Kinder allmählich anpassen. Gleichzeitig fühlen sie sich verraten, wenn die Kinder eine andere Sprache sprechen. «Secondos wollen und müssen sich integrieren, aber die Eltern hindern sie oft daran», resümierte Katja Fusek. Daher könne sie die Frage, ob für Dagmar Basel oder Prag Heimat sei, nur schwer beantworten.

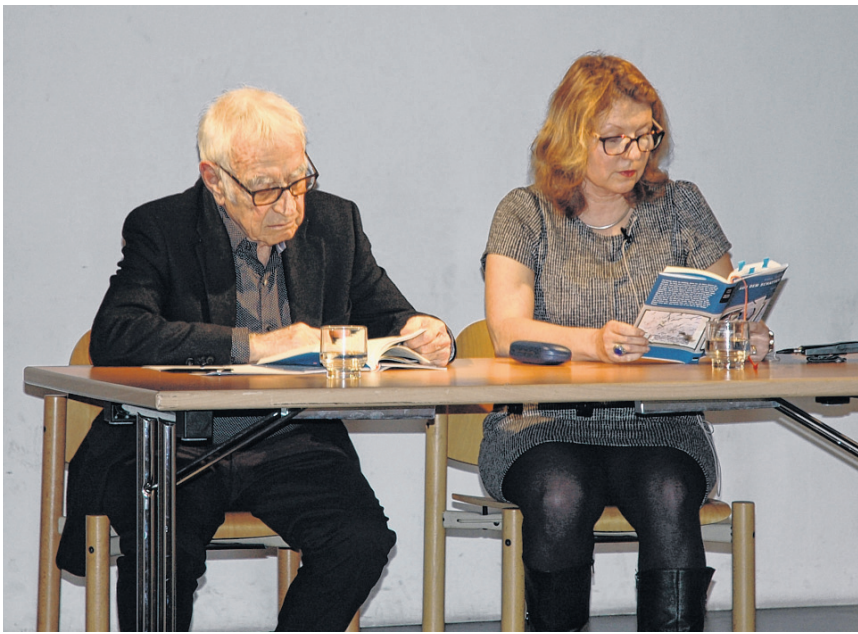
Die Riehenerin selber gestand, die tschechische Gesellschaft nicht mehr zu verstehen. «Das Verhalten ist grob, man vergreift sich im Ton.» Früher hätten alle ein bisschen dasselbe gehabt, heute bestehe eine grosse Schere zwischen Arm und Reich.

Fabian Schwarzenbach



Katja Fusek zeigt stolz ihren Roman, bevor sie neben Valentin Herzog Passagen daraus liest.

Foto: Fabian Schwarzenbach



RENDEZ-VOUS MIT ... Daniela Waldvogel, Inhaberin des «Häxekessel» in Riehen

«Klein, aber fein»

Die Glöckchen über der Tür schellen. Im kleinen hellen Raum sitzt bereits ein Gast und lässt sich Kaffee und Kuchen schmecken. Café- und Ladeninhaberin Daniela Waldvogel informiert die Frau über das Angebot der Woche: «Es gibt frische Steinpilzsuppe.» 2014 hat sie zusammen mit ihrer Familie den «Häxekessel» ins Leben gerufen. «Häx» ist ihr Kosenamen und «Häxli» jener ihrer Tochter. Das vielfältige Angebot lässt sich nicht so richtig kategorisieren. Getränke, Gebäck, Crêpes, Gasparini-Glace im Sommer, Suppen im Winter, ständig wechselnde, saisonale Accessoires – sogar das aktuelle Interieur kann man kaufen.

Alle Backwaren bereitet sie von Hand zu, ohne Konservierungsstoffe oder Geschmacksverstärker, wie Daniela Waldvogel betont. Dass sie vor der Eröffnung des Ladens zu Riehen keinen besonderen Bezug hatte, mag man kaum glauben. Zu vertraut scheint sie mit ihren Gästen zu sein. «Ich habe lange nach einer passenden Lokalität gesucht, die meinen Vorstellungen entspricht», erzählt Daniela Waldvogel. Bestimmt zwei Jahre habe es gedauert, bis sie an der Baselstrasse 45 das Gewünschte fand: ein Lokal mit kleiner Küche, Holzböden – und bezahlbarer Miete. «Das hier ist genau das Richtige», freut sich die 42-Jährige.

Genauso wichtig war ihr, komplett neu anfangen zu können. «Ich wollte es leer haben», erinnert sie sich an die Übernahme des Geschäfts. Gemeinsam mit ihrem Mann renovierte sie das kleine Café, richtete alles selbst ein und kümmerte sich um die nötigen Geräte und Installationen.

Eine klare Vision

Ein eigenes Café zu besitzen, sei schon immer ihr grosser Traum gewesen. Bevor sich dieser realisierte, war die diplomierte Konditorin-Confiseurin und Fachverkäuferin mit 20 Jahren Berufserfahrung mit ihrem Anhänger



Daniela Waldvogel freut sich immer über Besuch in ihrem Geschäft an der Baselstrasse.

Foto: Loris Vernarelli

regelmässig an verschiedenen Märkten präsent oder bot Caterings an. Ebenfalls durfte sie nach der Eröffnung des Cafés an Anlässen wie dem Sommernachtsfest der Fondation Beyeler oder am Robi-Kinderplausch teilnehmen.

Die Kundin lässt sich ihren Kuchenrest zum Mitnehmen einpacken. Ehe sie den Laden verlässt, stellt sie Teller, Besteck und Tasse auf die Theke. Daniela Waldvogel bedankt sich herzlich bei ihr. Es geht persönlich, fast familiär zu. «80 Prozent sind Stammkunden», verrät sie. Nicht etwa Kunden, die sie aus ihrer «mobilen Zeit» mitgenommen hat, wie man vielleicht vermuten könnte. «Es hat sich eigentlich alles durch Mund-zu-Mund-Propaganda ergeben.»

Wunsch nach Authentizität

Kinder, die das Café besuchen, finden den Namen lustig oder wundern sich auch mal darüber, dass Daniela Waldvogel «ja gar nicht wie eine Hexe

hener Frauen. «Da wird es dann schon sehr eng hier», lacht Daniela Waldvogel. Wenn immer möglich, werde auf jeden individuellen Wunsch eingegangen. Alle sollten sich wohlfühlen, egal, ob sie etwas vor Ort konsumieren, für zu Hause mitnehmen oder speziell von Daniela Waldvogel kreieren lassen. Die Kundenbindung sei ihr enorm wichtig. «Wir haben ja nicht umsonst eine Treue-Stempelparte», lacht sie.

Die Stunden, die der Tag bereithält, scheinen mit ihrem Engagement im Laden, mit Kundenbestellungen und der Ideenfindung neuer Angebote vollständig gefüllt. Ab und zu schaffe sie es aber doch, ein bisschen Zeit für sich zu finden, und gehe dann sehr gerne joggen. Ein kleiner Ausgleich, obwohl, auch hier drinnen ist Daniela Waldvogel fast ständig auf den Beinen.

An diesem Vormittag herrscht reger Betrieb. Aber das ändere ständig, Flexibilität sei alles. «Manchmal kommt zwei Stunden lang niemand und dann ist plötzlich der Laden voll», berichtet sie. Meist arbeitet sie allein. «Ab und zu helfen mein Mann und die Kinder, die beide im Teenie-Alter sind, mit.» Manchmal wünsche sie sich schon jemanden zusätzlich, gerade jetzt, wo sie einen privaten Sprachkurs in der Stadt absolviere. Was müsste diese Person denn mitbringen? Daniela Waldvogel antwortet umgehend: «Herzlich und auf Zack müsste sie sein!»

Das Telefon klingelt. Daniela Waldvogel nimmt eine Mailänderli-Bestellung entgegen. Und kurz darauf ruft der Ofen in der Backstube nach ihr. Ja, auf Zack muss man hier wahrlich sein ... Das vertraute klangvolle Geräusch über der Tür kündigt den nächsten Besuch an. Eine junge Frau wünscht ebenfalls etwas Heisses für unterwegs. Und schon zischt sie wieder, die Kaffeemaschine.

Antje Hentschel

Reklameteil



Advokat, SVP-Grossrat und Regiopolitiker
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Präsident des Regio-Districtsrats, der IG Moostal und der Familiengarten-Initiativen
ueberwasser.info, spielerberatung.ch

Kinder spielen ein Zaubermärchen

rz. An drei Mittwochnachmittagen (28. Februar, 7. und 14. März) von 14.30 bis 16.30 Uhr finden im Andreashaus freie Rollenspiele für Kinder zwischen sechs und elf Jahren statt. Die Märchenerzählerin Iris Dürig-Keller, die das freie Rollenspiel schon seit vielen Jahren durchführt, wird die Nachmittage leiten. Sie erzählt ein Märchen und im Anschluss spielen die Kinder zusammen nach ihrer Fantasie, was sie gehört haben. Jedes Kind darf seine Lieblingsrolle wählen und gestalten.

Die Kosten pro Nachmittag belaufen sich auf zehn Franken, das Zvieri ist im Preis inbegriffen. Anmeldungen für einen oder mehrere Nachmittage werden bis zum 9. Februar per Post (Iris Dürig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel), per E-Mail (irisduerig@gmail.com) oder telefonisch (079 517 63 09) entgegengenommen.

MUSEUMSNACHT Vielfältiges Programm in Riehen und Umgebung

Wenns Nacht wird im Museum ...

rz. Heute Freitag ist es wieder soweit: 36 Museen und Kulturinstitutionen in Basel, Riehen, Münchenstein, Weil am Rhein und Saint-Louis laden zwischen 18 und 2 Uhr zu nächtlichen Erkundungstouren ein. Entdeckungen rund ums Museum, Exkurse in die Vergangenheit und in die Zukunft, Ruhe und Kontemplation – die Museumsnacht richtet sich mit 200 verschiedenen Programmpunkten an Neugierige mit unterschiedlichsten Interessen.

Allein in Riehen nehmen sechs Einrichtungen an der Museumsnacht teil. Das Spielzeugmuseum lädt anlässlich der Ausstellung «Feels like Heidi» Gross und Klein dazu ein, sich mit allen Sinnen selbst wie Heidi zu fühlen. So sind Handanlegen und Mitmachen wie immer grosser Bestandteil des Programms, etwa beim Jodelcrashkurs, beim Butterherstellen, im Wanderstockatelier oder beim Einüben von Benehmen nach Knigge und Fräulein Rottenmeier. Einführungen in die Heidi-Ausstellung auf Deutsch und Englisch aktivieren die Gehirnzellen und mit Glück begegnet man sogar Heidi, Klara und Peter selbst. Die Riehener «Racletteria» wird sich um die Verpflegung kümmern, während die in Riehen ansässige Jodlerin Doris Hintermann Hof und Haus mit Jodelklängen beschallt. Und schliesslich tritt zu später Stunde als «special guest» ein Musiker aus dem Fachbereich Recht der Gemeindeverwaltung auf – mehr sei noch nicht verraten.

In der Fondation Beyeler dreht sich alles um die aktuelle Ausstellung «Paul Klee». In zahlreichen Workshops erhalten Kinder wie Erwachsene die Gelegenheit, ihre Kreativität und Fingerfertigkeit zu erproben. Neben den Führungen durch die Ausstellung gibt es noch weitere Highlights: Beim Museumsspiel können mit einem Blick fürs Detail geheime Zeichen und mystische Farblandschaften entdeckt werden. Zudem begleiten Kinder und Jugendliche der



«Feels like Heidi» heisst es im Spielzeugmuseum auch an der Museumsnacht – vor allem zur Freude der Kinder. Foto: zVg

Musikschule Riehen die Besucher musizierend durch die Welt von Paul Klee. Auch im Kunst Raum Riehen werden die Besucher auf ihre Kosten kommen. Auf sie warten eine Kunst-sprechstunde, in der alles gefragt werden darf, Rock 'n' Roll mit Arthur Gepting, ein Bildcollagen-Workshop sowie Kurzführungen durch die aktuelle Ausstellung «Abattre les murs» mit Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi sowie Künstlerinnen und Künstlern der Schau.

Einen Besuch wert ist wie immer die Sammlung Friedhof Hörnli. Sie gibt nicht nur an der Museumsnacht Einblicke in die Geschichte der Bestattungskultur und offenbart den Besuchern einiges über den Umgang unserer Gesellschaft mit dem Tod.

Während heute Abend vor Ort aus einer Föhre von Hand ein Sarg hergestellt wird, erzählt Sammlungsgründer Peter Galler aus seiner 39-jährigen Tätigkeit als Bestatter allerhand Anekdoten und Weisheiten. Neben den vier Museen öffnen auch das Künstlerhaus Claire Ochsner (18–24 Uhr) und die Gedenkstätte Riehen (21–2 Uhr) ihre Türen für die interessierte Bevölkerung.

Weitere Informationen finden sich unter www.museumsnacht.ch. Mit den Funktionen der neuen Webseite wird der Museumsnachtbesuch im Vorfeld und während der Nacht vereinfacht. So kann unter anderem nach den eigenen Vorlieben eine persönliche Tour zusammengestellt und mit Freunden geteilt werden.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht: Feel Like Heidi! Alpin-urbane Sinnesreise durch die Nacht: Jodelcrashkurs trifft auf DJ-Sounds, Butterschütteln auf Knigge-Lernen. Dazu heisst es Alphorn hören, Wanderstock schnitzen, Heidi treffen und spielen.

Mittwoch, 24. Januar, 14–16.30 Uhr: Drop In Angebot: Nähstübchen. Bei den Puppenstuben öffnen wir ein Nähstübchen. Alle sind eingeladen, vorbeizuschauen und eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vortischstich. **Preis: Museumseintritt.**

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Paul Klee. Bis 21. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Kurzführungen in der Ausstellung «Paul Klee» in verschiedenen Sprachen; Workshop: Schriftzeichen und Symbole; Art Lab: Was ist das für ein Paul Klee?; musikalische Welten: Kinder und Jugendliche der Musikschule Riehen begleiten musizierend durch die Ausstellung «Paul Klee»; duftende Erinnerungen: Gehe mit dem Parfumeur Vincent Micotti auf einen sinnlichen Spaziergang durch «Paul Klee»; Taschenlampen-Führungen; Nacht-Premiere von «Georg Baselitz».

Sonntag, 21. Januar, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the exhibition «Paul Klee». Wit-

hout pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*

Montag, 22. Januar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang: Georg Baselitz – Provokation. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Ohne Voranmeldung. **Preis: Eintritt + Fr. 7.–.**

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr** vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 18: Abattre les Murs. Ausstellung bis 19. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon:** 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie, mit besonderer Hervorhebung von Martin Gutjahr. Ausstellung bis 4. März. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. **Telefon** 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal Murer: Skulptur und Zeichnung. Vernissage: Sonntag, 21. Januar, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 4. März.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. **Telefon** 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

«Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit vorbei?» – Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde. Vernissage: Heute Freitag, 19. Januar, 12 bis 19 Uhr. Ausstellung bis 26. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Weihnachtsferien:** 24. Dezember bis 15. Januar. **Telefon** 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Tatjana Bussmann: Farbdichte – Fantasioformen. Ausstellung bis 27. Januar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. **Telefon** 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. **Bezugsferien:** 24. Dezember bis 16. Januar. **Tel.** 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

BASLERHOFSCHEUNE BROHEGASSE 4, BETTINGEN

Bibelausstellung «Die Bibel fürs Volk». Freitag, 19. Januar: «Wie lese ich die Bibel?» (19.30 Uhr). Samstag, 20. Januar: «Die Bibel kommt zu den Kindern». Mit Urs Joerg, Präsident der Basler Bibelgesellschaft (15 Uhr). Sonntag, 21. Januar: Abschlussgottesdienst mit anschliessender Bibelsuppe (10 Uhr). **Öffnungszeiten:** Freitag, 19. Januar, bis Samstag, 20. Januar: 9–12 Uhr, 15–19.30 Uhr. Sonntag, 21. Januar: nach Gottesdienst bis 13 Uhr. **Schulklassen nach Voranmeldung:** Tel. 061 601 26 01, stefan.fischer@erk-bs.ch, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** **Telefon** 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.**

GALERIE LILIAN ANDRÉE Werke von Pascal Murer

Wellen, Menschen, Engel

mf. Übermorgen Sonntag eröffnet in der Riehener Galerie Lilian Andrée eine neue Ausstellung: Der Schweizer Künstler Pascal Murer zeigt Skulpturen und Zeichnungen. Pascal Murer wird am 16. Mai 1966 in Altdorf im Kanton Uri geboren. Als Kind hält er sich oft im Holzbildhaueratelier seines Vaters auf. Nebst seiner liebsten Beschäftigung, dem Zeichnen, wird er hier in die Geheimnisse des Holzes eingeweiht. Bereits in jungen Jahren entstehen die ersten Skulpturen.

Von 1983 bis 1987 absolviert Murer die Ausbildung an der Fachschule für Bildhauerei in Brienz. 1988 reist er nach Salzburg zum Bildhauer Josef Zenzmaier, einem Schüler von Giacomo Manzù. Als Mitarbeiter erlernt er dort die Technik des Bronzegiessens und des Modellierens in Wachs. Zwischen 1988 und 1991 nimmt Murer vier Mal an der internationalen Sommerakademie in Salzburg teil, und zwar in der Klasse Druckgrafik bei Professor Adriana Simotova. Von 1990 bis 1995 besucht er die Akademie der Bildenden Künste in Wien, wo er die Meisterklasse für Bildhauerei absolviert. Es folgen Studienreisen nach Berlin, Pa-

ris, New York und Tiflis in Georgien, wo Murer die Malerin Nino Doborjigidze kennenlernt. In Locarno gründen die beiden das Atelier «vedo arte».

Betrachtet man die Werke Pascal Murers, deren Titel und die Materialien, aus denen sie bestehen, wird klar, dass die Kräfte und Formen der Natur das Schaffen des Künstlers bestimmen. «Acqua», «Fleur» oder «Giorno e notte» heissen einige seiner Holzskulpturen, doch die «Baigneuse» und die «Uman»-Serie verweisen auch auf die Wichtigkeit des Menschen. Die organischen Formen der Wellen finden sich auch auf den weiblichen Körpern wieder. Auch bei den Bronzeskulpturen und den Zeichnungen sind die Präsenz von Natur und Mensch und das Verwischen der Grenzen zwischen den beiden immer wieder anzutreffen. Dazu passt, dass in Pascal Murers Werk auch immer wieder Engel anzutreffen sind.

Pascal Murer: Skulptur und Zeichnung. Vernissage: Sonntag, 21. Januar, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Der Künstler Pascal Murer in seinem Atelier. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 19. Januar

Museumsnacht 2018

Auf einer nächtlichen Tour durch die trinationale Museumslandschaft können mit einem Ticket 36 Museen und Kulturinstitutionen in Basel und Umgebung entdeckt werden. Mit dabei sind die Fondation Beyeler, der Kunst Raum Riehen, das Künstlerhaus Claire Ochsner, das Spielzeugmuseum, die Sammlung Friedhof Hörnli und die Gedenkstätte. 18–2 Uhr. Vorverkauf u.a. bei Infothek Riehen, Baselstrasse 43.

Gebetswoche der evangelischen Allianz 19.30–21.30 Uhr: Anbetungsabend mit der Allianz-Band in den Prisma Schulen, (Rauracherstrasse 3, Riehen)

Samstag, 20. Januar

Riehen ... zum Erforschen

Die Dorfkirche St. Martin Riehen entdecken – eine Führung für Kinder und Familien mit Pfarrerin Martina Holder und Philipp Ponacz. 10.30 Uhr, Eingang der Dorfkirche St. Martin (Baselstrasse 35, Riehen). **Kosten:** Erwachsene Fr. 10.–/Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. **Keine Voranmeldung nötig.**

Pionierinnen in Riehen

Rundgang auf den Spuren bemerkenswerter Riehener Frauen. Treffpunkt: 11 Uhr, Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1, Parkplatzseite). *Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter anmeldung.sp-riehen.ch wird gebeten.*

Neujahrskonzert

Konzert der Flötenklasse von Irena Waldmeier in Begleitung von Cellist Gerhard Schüpbach und Pianistin Susanne Schoen. 17 Uhr, Diakonissenhaus Riehen (Spitalweg 20, 1. Stock). **Freier Eintritt, Kollekte. Kleiner Apéro im Anschluss.**

Gospelkonzert I

Der Chor Free Voices unter der Leitung von Ruth Peter gastiert mit dem Programm «Gospel and Rock» in Riehen. 19 Uhr, Dorfkirche Riehen. **Eintritt frei, Kollekte.**

Gospelkonzert II

Der 50-köpfige Chor Let's Gospel singt um 19.30 Uhr in der Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51, Riehen). **Eintritt frei, Kollekte.**

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Nie-

derholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. **Eintritt frei.**

Sonntag, 21. Januar

Lesung im Kammertheater

Die Schauspieler Natalia Herrera und Dirk Schröter lesen aus dem Jugendroman «Krabat» von Ottfried Preussler. 18 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). *Tickets bei jeder Postfiliale, Bider & Tanner, telefonisch (Telefon 0900 441 441) oder unter www.ticketino.ch bezogen werden.*

Konzert im Kirchli Bettingen

Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen spielt um 17 Uhr in der Kirche Bettingen. *Kollekte am Schluss des Konzerts für die Unkosten.*

Montag, 22. Januar

Lirum Larum Gschichtezeit

Geschichten für unsere Kleinsten, ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). **Eintritt frei.**

Dienstag, 23. Januar

Altersstube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Reklameteil



Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner **Telefon** 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

RZ046761

RZ047007



Gemeinde Bettingen



Gemeinde Riehen

SPONTAN ENTSORGEN?



FÜNF TAGE DIE WOCHE!

AB
JANUAR
2018

ENTSORGEN LEICHT GEMACHT
WERKHOF RIEHEN MO-FR 8-12, 14-16.30 UHR

Last call.



RZ047134

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100 %

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



IG Haus der Vereine
4125 Riehen

Baselstrasse 43 4125 Riehen Tel. 061 641 55 48

Infolge Pensionierung ist ab 1. Oktober 2018 die Stelle als

Hauswart/in für das Haus der Vereine

(90-100%) neu zu besetzen.

Aufgaben

- Verantwortung für den Betrieb und Gebäudeunterhalt
- Diverse administrative Arbeiten
- Organisation der Raumbelagungen
- Auf- und Abbau des Mobiliars bei Veranstaltungen
- Erledigung von kleineren Reparaturen
- Führung eines kleinen Hauswartteams
- Mitarbeit im Vorstand IG Haus der Vereine

Anforderungen

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung
- Kommunikative, teamfähige und belastbare Persönlichkeit
- Selbständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Freude am Umgang mit Vereinen und Bevölkerung
- Bereitschaft für ausserordentliche Arbeitszeiten
- Wohnsitznahme in Riehen vorteilhaft

Angebot

- Anspruchsvolles und vielseitiges Aufgabengebiet
- Selbständige Tätigkeit mit Eigenverantwortung
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10. Februar an den Präsidenten der IG Haus der Vereine Riehen, Heinz Wäckerlin, Oberdorfstrasse 9, 4125 Riehen

RZ047204

**Ihre
bevor-
zugte
Freitags-
lektüre –
die ...**

RIEHENER ZEITUNG

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ047077

In Riehen Dorf in Einstellhalle

Auto-Parkplatz

zu vermieten. Fr. 160.-/Mt.
Besichtigung: Tel. 061 641 38 41

RZ047032

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ046763

Schöne, ruhige 3-Zi-Maisonette-Wohnung

an zentraler Lage in Riehen Dorf in MFH im 3. OG zu mieten. Grosse Zimmer, WF 94 m², Boden Parkett, Decke Täfer. Miete Fr. 1650.-, NK Fr. 180.- Besichtigung Tel. 061 641 38 41

RZ047029

Gesucht

Schweizer Ehepaar sucht **Mehrfamilien- oder Mehrgenerationenhaus** um die ganze Familie unter ein Dach zu bringen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 076 331 11 06

RZ047102

Zu vermieten per sofort an ruhiger Lage in Riehen

schöne 3-Zimmer-Wohnung
ca. 78 m², im 3. OG mit Lift, Balkon
Miete mtl. Fr. 1460.- + NK Fr. 190.-
Tel. 061 421 50 70, NWS Immobilien

RZ047231

An zentraler Lage in **Riehen Dorf**

4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon zu vermieten. Mietzins Fr. 1400.-, NK Fr. 260.-. Mietbeginn 1. April 2018 oder nach Vereinbarung
Hausbesitzerverein Basel/ Frau Belluoccio
Telefon 061 205 16 08

RZ047233

An der **Baselstrasse 18 in Riehen** vermieten wir im 1. OG eine einzigartige

3.5-Zimmerwhg, 86 m² mit Balkon

im 1. OG mit Lift. Wohnzimmer und 2 Schlafzimmer mit Parkettboden, moderne Einbauküche, Bad/WC, Dusche/WC.
Mietzins CHF 2'230.- inkl. NK.
Ein Autoabstellplatz kann dazu gemietet werden.

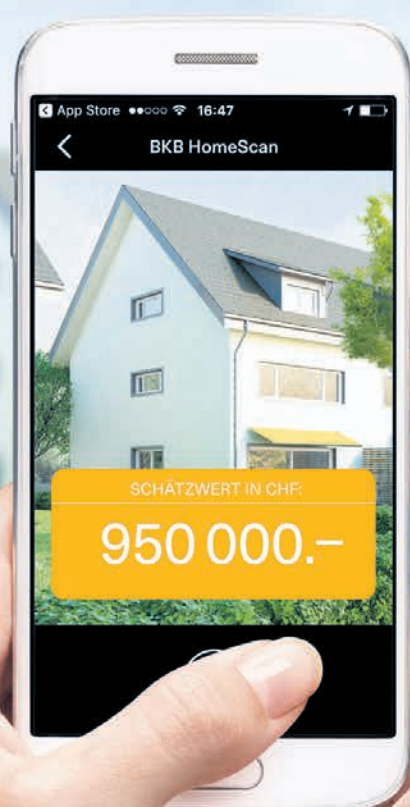
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

RZ047197

Immobilien-Bewertung auf Knopfdruck.



RZ046667

Bewerten Sie mit einem Knopfdruck Ihre Wunsch-Immobilie.
Jetzt BKB HomeScan gratis downloaden.



www.bkb.ch/homescan



**Basler
Kantonalbank**



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME

für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN

zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

HELLEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

smz home & more

Immobilien und Dienstleistungen

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft
zu interessanten Konditionen

Silvia Merkle-Zäch
Tel. 061 643 23 02
www.smz-homeandmore.ch

RZ047250



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Ittingen www.basel.flexo-handlauf.ch

RZ047200

smz home & more

Immobilien und Dienstleistungen

Gesucht Häuser
in Riehen und Bettingen

Silvia Merkle-Zäch
Tel. 061 643 23 02
www.smz-homeandmore.ch

RZ047250

NOBEL

Nobel Services
Oberdorfstrasse 53
4125 Riehen

Umzüge - Transporte
Räumungen - Entsorgungen

10% Rabatt für Neukunden auf alle Dienstleistungen

Tel. / SMS / WhatsApp: 077 984 58 10
E-Mail: info@nobelservices.ch
www.nobelservices.ch

RZ046878

SMEH-FESTIVAL Goldene Schlegel und Konzerte in neuem Kleid

Drei junge Hilfslehrer sorgen für gute Laune

Joel Brozek, Daniel Ramp und Maurus Voltz heissen die diesjährigen Gewinner der «Goldenen Schlegel», die am Sonntag im Rahmen des SMEH-Festivals in der Kornfeldkirche überreicht wurden.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Seit einigen Jahren lädt die Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken (SMEH) jeweils im Januar zu einem Konzert in die Kornfeldkirche ein und verleiht dort die «Goldenen Schlegel» für besondere Verdienste im abgelaufenen Jahr. Diesmal war der Rahmen noch etwas grösser. Denn diesmal bestand der Neujahrs-Anlass der Musikschule nicht wie gewohnt aus einem Konzert, sondern aus einer ganzen Reihe von Konzerten, zu denen man nach Lust und Laune kommen und nach denen man wieder gehen konnte. Es gab verschiedene Schauplätze mit ganz verschiedenartigen Produktionen und an einer Theke konnte man sich die ganze Zeit hindurch mit Speisen und Getränken eindecken. Der Erlös kommt der nächsten SMEH-Konzertreise zugute. Und diese führt nach Ungarn.

Dieses Ziel ist nicht ganz zufällig gewählt. Ungarn ist die Heimat von SMEH-Lehrerin Timea Sier. «Ich weiss, wie es ist, wenn man als Musikerin zu seinen eigenen Wurzeln reist», sagte Schulleiterin Edith Habraken in Anspielung auf die Holland-Reise, die die SMEH bei früherer Gelegenheit unternommen hat, und dieses ganz spezielle Erlebnis habe sie nun Timea Sier auch ermöglichen wollen. Sie sei schon sehr gespannt, was die Gastgeber in Ungarn musikalisch vorbereiten würden.

Das neue Festival-Konzept ging auf. Wie von Edith Habraken gehofft,



Die Gewinner der «Goldenen Schlegel»: Joel Brozek, Daniel Ramp und Maurus Voltz mit Schulleiterin Edith Habraken.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

herrschte ab 12.30 Uhr, als die Formation «5 ab 7i» mit SMEH-Freunden auf ihren Marimbas einige Klassiker von Brahms, Mozart, Grieg, Tschajkowski, Strauss und Katchaturian zum Besten gaben, ein reges Kommen und Gehen. Man prostete sich zu, kam ins Gespräch, genoss weitere Kurzauftritte wie das Beatles-Medley der Formation «BONGO», zwei wunderschöne Songs der «Saisoniers» – einige Alt-SMEH-ler, die sich einmal pro Saison zum Proben treffen –, die beiden speziellen Glocken-Stücke, die «5 ab 7i» auf dem Kirchenvorplatz darboten, oder das Maracas-Solo von SMEH-Lehrerin Lucia Carro Veiga im Foyer.

Das Hauptprogramm im Kirchensaal bestritten ab 14.30 Uhr die «Tor-

nado-Band» unter der Leitung von Timea Sier und das Ensemble «BONGO» unter der Leitung von Edith Habraken. Und hier wurde das Geheimnis des Tages gelüftet: die «Goldenen Schlegel» gingen diesmal an Joel Brozek, Daniel Ramp und Maurus Voltz. Alle drei Schüler engagieren sich seit geraumer Zeit im «Freitagsteam» als Hilfslehrer. Dank ihrer Hilfe sei es möglich, dass Schüler des Grundkurses in den Genuss von kurzen Einzel-Lektionen kämen, in denen kurze Sequenzen und Rhythmen ganz intensiv geübt werden könnten. «Das ist für die Kindergartenkinder zu einem ganz speziellen Freitagserlebnis geworden und das Niveau in den Grundkursen ist markant gestiegen», freute sich die Schulleiterin in ihrer Laudatio.

Christine von Arx nahm die Gelegenheit wahr, auf das Wirken des SMEH-Fördervereins aufmerksam zu machen. Dieser Verein, bei dem man mit einem Jahresbeitrag Mitglied werden könne, worauf man an die SMEH-Anlässe eingeladen werde, sei in drei Bereichen tätig: er unterstütze spezielle Projekte, wie aktuell die geplante Ungarn-Reise, helfe bei der Anschaffung der sehr teuren Instrumente und helfe auch bei der Finanzierung von Konzert-Projekten, die oft sehr aufwändig seien.

Nach der Preisübergabe klang der Festivaltag zu den Jazz-Klängen des «Karin Ospelt Quartetts» gemütlich aus – am Schlagzeug sass SMEH-Lehrer Florian Krause.

JODELOBE Gelungenes Jahreskonzert der Stadt-Jodler Basel-Riehen im Landgasthof

Tanz, Gesang und ein Geburtstagskind

Die Überraschung kam zum Schluss. Die vor wenigen Tagen 80 Jahre alt gewordene Ehrendirigentin der Stadt-Jodler, Heidi Blum, wurde auf die Bühne des Landgasthofes gebeten, durfte von Vereinspräsident Jakob Gerber Glückwünsche und einen Blumenstrauß entgegennehmen und sang danach persönlich mit, als der Gesamtchor zuerst «E schöne Tag» und danach, als spontane Zugabe, den «Steinmannli-Jutz» zum Besten gab.

Der Gesamtchor, das waren diesmal die Stadt-Jodler Basel-Riehen zusammen mit dem Jodlerklub Kölliken, der unter der Leitung von Martin Flury einen sehr starken Eindruck hinterliess. Höhepunkte im Programm der Gäste waren das wunderschöne melancholische Jodellied «Aabestärn» und Angela Wiedls «Doch das Härzchlopf», das Chorleiter Martin Flury selbst bearbeitet hat und das er auch gleich noch am Akkordeon begleitete.

Die Stadt-Jodler zeigten sich unter der bewährten Leitung von Heidi Langenegger trotz dem kurzfristigen Ausfall von Willi Schön mit zwölf Männer- und vier Frauenstimmen in guter Form. Zu Beginn hatte sich der Conférencier, der vor der Pause als Putzfrau Anneliese und nach der Pause als deren Mann Gusti Roggenmoser mit feinem Humor und träfen Sprüchen durchs Programm führte, noch gewundert, wo denn ein Teil der Stadt-Jodler geblieben sei. Ob sie wohl noch nicht vom Ausflug auf den Tüllinger Hügel zurückgekehrt seien? Und das sah tatsächlich ganz so aus, denn einige Stadt-Jodler kamen verspätet, in Wanderkleidern und mit Rucksack auf die Bühne und mussten zuerst ihre Sachen etwas ordnen, bevor sie ans Singen denken konnten.

Und dann wurde bald klar, was der Grund für diese kleine Einlage gewesen war. Die Lieder der Stadt-Jodler drehten sich in diesem Jahr nämlich rund ums Thema Wandern, angefan-



Die Trachtentanzgruppe Düdingen überzeugt mit perfekten Choreographien.



Der Jodlerklub Kölliken singt «Doch das Härzchlopf», am Akkordeon Chorleiter Martin Flury.

gen mit der «Bärgwanderig» über das «Senneglück» und die unterwegs bewunderten «Bärgblume» bis zum «Sunntig», an dem ja viele Wanderungen stattzufinden pflegen, worauf die Stadt-Jodler ausser Programm noch den ausserordentlich gut gelungenen, stimmungsvollen «Näbelmeer-Jutz» folgen liessen.

Die aussergewöhnliche Note des Abends steuerten die Trachtentanzgruppe und Trachtenkapelle Düdingen bei. In stattlicher Zahl präsentierten sich die Tänzerinnen und Tänzer in ihren prächtigen Trachtenkleidern und führten in wechselnder Zusam-

mensetzung eine grosse Vielfalt an Tänzen vor, musikalisch hervorragend begleitet von einer siebenköpfigen Formation mit Kontrabass, Keyboard, drei Klarinetten und zwei Handorgeln. Die Trachtenkapelle hatte beide Programmteile mit schwungvollen Instrumentalstücken begonnen und spielte nach Abschluss des Programms noch zum Tanz auf. Ausserdem traten zwei Trachtentänzer als Fahnenchwinger auf und auch ein origineller Besentanz durfte nicht fehlen, in welchem die Bühne ordentlich gefegt wurde. Hatten die Fahnenchwinger im ersten Teil noch hie und



Heidi Blum darf auf der Bühne des Landgasthofes Glückwünsche zum Achtzigsten entgegennehmen.



Ein besonderer Höhepunkt: die beiden Düdinger Fahnenchwinger in Aktion.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

da leichte Probleme mit der Saalhöhe bekundet, hatten sie diese im zweiten Teil perfekt im Griff.

Der Rest war wie immer. Der Saal war gut gefüllt, die Stimmung angenehm entspannt, die Tombola gut bestückt und bald ausverkauft und wie immer in den vergangenen Jahren warb Stadt-Jodler-Präsident Jakob Gerber um Nachwuchs. Insbesondere jüngere Männerstimmen wären hoch willkommen, sagte er. Geplant wurde jeweils am Dienstagabend von 20 Uhr bis 22 Uhr im «Haus der Vereine» in Riehen.

Rolf Spriessler-Brander

Neue Anlaufstelle für Freiwillige in Riehen

rz. Seit dem 1. Januar hat GGG Benevol Basel die Vermittlungs- und Beratungsstelle für Freiwilligenarbeit in Riehen übernommen und führt im Auftrag der Gemeinden Bettingen und Riehen die Dienstleistung von Benevol Riehen-Bettingen professionell weiter (RZ51/52 vom 22. Dezember 2017).

Zur Förderung der Freiwilligenarbeit finanzieren die Gemeinden Bettingen und Riehen seit Jahren die Vermittlungs- und Beratungsstelle Benevol Riehen-Bettingen mit einem zweistündigen Beratungsfenster pro Woche. Nun wurde die Beratungsstelle im Rauracher-Zentrum per 31. Dezember aufgehoben, die Dienstleistung wurde von GGG Benevol Basel übernommen. Dank der Zusammenarbeit mit GGG Benevol sorgten die beiden Landgemeinden weiterhin für ein professionelles und nahegelegenes Angebot und könnten gleichzeitig vom Know-how und von der Infrastruktur der Basler Beratungsstelle profitieren, heisst es in einer gemeinsamen Mitteilung der Gemeinden Riehen und Bettingen.

Ab sofort wird Marisa Geiser von GGG Benevol interessierte Menschen aus Bettingen und Riehen auf der Suche nach einem Freiwilligeneinsatz beraten und für Organisationen und Vereine freiwillige Mitarbeitende vermitteln. Jeweils am Mittwochmorgen von 9 bis 11 Uhr gibt es ein Beratungsfenster in Riehen: Zunächst finden diese im Gemeindehaus statt, bis im Frühjahr der definitive Beratungsraum im Haus der Vereine bezogen werden kann. An fünf Tagen pro Woche können Interessierte aus Bettingen und Riehen mit Marisa Geiser telefonisch (061 261 74 24) oder per E-Mail (marisa.geiser@ggg-benevol.ch) Kontakt aufnehmen oder bei GGG Benevol an der Schiffllände (Marktgasse 6, Basel) vorbeigehen.

GGG Benevol eröffnete 1992 in Basel eine der ersten Vermittlungs- und Koordinationsstellen für Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Es ist eine Tochterorganisation der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel und wird von dieser zu einem grossen Teil finanziert.

Free Voices singen in der Dorfkirche

rz. Der Gospelchor Free Voices ist morgen Samstag zum dritten Mal Gast in Riehen. Mit grossem Engagement haben die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Ruth Peter ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Mit ruhigen, groovigen, rockigen wie auch ins Herz gehenden Liedern will der Chor zum Jahresbeginn seine Zuhörer begeistern. Die Songs laden zum Geniessen, Mitsingen, Mitklatschen oder auch Mittanzen ein.

Musikalische Unterstützung erhält der Chor von Raymond Bohler (Schlagzeug und Perkussion), Markus Cueni (Bassgitarre und Saxofon), Andy Schlaich (Gitarre) und Ruth Peter am E-Piano. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Der Eintritt ist frei. Die Besucher werden um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten gebeten. Ein grosser Teil der Einnahmen kann an gemeinnützige Institutionen spendet werden.

Reklameteil

Charivari
20. Jänner - 3. Hornig 2018

Zusatzvorstellung
Sa, 3. Hornig 14.00 Uhr

Erleben Sie Vorfassnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR
helvetia

GLAI-SPONSOREN
MIGROS
kulturprozent

Emil Frey AG
Autocenter Münchenstein

JACQUART



Wettstai Knorzi

Wettstai Clique Basel 1952

Schnupper – Fasnacht 2018

Bisch zwüsche 6 und 14 Jahr alt und wotsch die näggscht Fasnacht aktiv miterlääbe?

Denn mäld di doch bi dr Obfrau Nora Oertli

Tel. 076 456 34 09
E-Mail: obmaa@wettstai-knorzi.ch

Und s Beschzt zum Schluss:

E Larve, s Goschdüm, s Ässe und d Betreuuig durch erfahreni Beglaitpersone bykunsch alles Gratis !

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie in Basel-Stadt, Riehen oder Bettingen? Sind Sie an einer spannenden Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org





Internationaler Lyceum Club Basel,
Münsterplatz 17, Andlauerhof

Herzliche Einladung zur Ausstellung von

Nicolette E. Sarasin-Schlumberger

Aquarelle: **Landschaften – Erinnerungen**
18.1. bis 24.2.2018

Vernissage
Donnerstag, 18. Januar 2018, 18–20 Uhr

Öffnungszeiten
donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr
samstags 14.00 bis 16.00 Uhr

Bücher Top 10 Belletristik

- minu**
Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Yvette Kolb**
Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri
- Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Daniel Kehlmann**
Tyll
Roman | Rowohlt Verlag
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Eveline Hasler**
Tag der offenen Tür im Himmel
Erzählung | Nagel & Kimche
- Robert Menasse**
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag
- Paolo Cognetti**
Acht Berge
Roman | DVA
- Lucinda Riley**
Der verbotene Liebesbrief
Roman | Goldmann Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Prozentbuch Basel**
2017/2018
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
- Essen gehen!**
Basel 2017/2018
Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich
- Martin Suter, Stephan Eicher**
Song Book
Musik | Diogenes Verlag
- Kursbuch Schweiz**
2018
Fahrplan | VCS Verkehrs-Club der Schweiz Bern
- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Basel geht aus!**
2018
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Anita Fetz**
my baasel.
Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
Stadtführer | Xanthippe Verlag



ANNEMARIE PFEIFER
Gemeinderätin, bisher

CHRISTINE KAUFMANN
Gemeinderätin, bisher
Gemeindepräsidentin

Jetzt wählen!

Guet für Rieche

www.evp-riehen.ch

Zusammen mit Cornelia Birchmeier, Martin Leschhorn Strebel, Guido Vogel



Für die LDP engagiere ich mich gerne, auch nach fast 40 Jahren aktiver Politik. Die LDP ist offen auch gegenüber anderen Meinungen, wir müssen nicht auf die Haltung eines Bundesrates Rücksicht nehmen und verteidigen den Föderalismus. Riehen muss auch in Zukunft möglichst viele eigene Befugnisse haben und nicht vom Kanton fremdbestimmt werden. Auch dafür setzen sich die LDP-Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat und den Gemeinderat ein.

tut Riehen gut

LDP LISTE 3

Christoph Eymann
Nationalrat LDP, a. Regierungsrat



Auf die Ponys, fertig, los!

Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmingen

Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.

Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de

BimbiBelli

50%

auf Winterware (Bekleidung)

Grabenstr. 16, 79539 Lörrach, ☎ 07621 / 1 63 44 00

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Regionale 18 – Abbatre les murs

bis 19. Januar 2018

Veranstaltungen/Führungen

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr:

MUSEUMS —NACHT BASEL—

18–21 Uhr: «Mix & Match»: Bildcollagen Workshop
18.30; 19.30 Uhr: Kurzführungen durch die Ausstellung
20.30–21.30 Uhr: «Dr. Stegmanns Sprechstunde» zu allen Belangen der Kunst mit Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt, Baden
22, 23, 24, 01 Uhr: Arthur Gepting – Drama Rock’n’Roll

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN

LEBENS KULTUR

2018
WINTER
Gäste
reloaded

DAS ANDERE AMERIKA

4. Februar 2018

REITHALLE WENKENHOF, RIEHN
So / 4. Februar / 16.30 Uhr
**TONI MORRISON
GOTT, HILF DEM KIND**

Koproduktion: Verdraum Schöpfung: **WINTER Gäste** Unser Dank geht an: **HÖRNERGER*** Mehr als Drucken **GE Basel** **Schöpfung** Stiftung: **SÜLGER-STIFTUNG** **RIEHN** LEBENS KULTUR

Was sunscht?

tut Riehen gut

LDP LISTE 3

www.riehener-zeitung.ch

Daniel Albietz

CVP



Geburtsdatum: 31. Juli 1971

Geburtsort: Uster

Erlerner Beruf: Jurist

Beruf heute: Advokat (eigene Kanzlei)

Familie: verheiratet, 3 Kinder

Homepage: www.danielalbietz.ch

Soziale Medien: Facebook

Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderat (Vizepräsident), Vorstand CVP BS, Präsident PRIS-MA Schulen, Vorstand IG Basler Privatschulen, Mitglied (u. a.) von Mittelstandsvereinigung, Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR), Evang. Allianz Riehen/Bettingen, Advokatenkammer Basel, Mobility Car Sharing

Politisches Vorbild: Konrad Adenauer

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Mein politisches Ziel als Gemeinderat ist es, Riehen als grosses, grünes Dorf weiterzuentwickeln und lebenswert zu erhalten. Mein Amt verstehe ich als Dienst an der Gemeinschaft: Die Leitlinie ist das Wohl der hier lebenden Menschen, ohne jene aus den Augen zu verlieren, die nicht so privilegiert sind wie wir.

Was sollte in Riehen anders sein?

Riehen geht es gut. Wenn ich mir ab und zu anhören darf, womit die Leute unzufrieden sind, bin ich der Auffassung, dass wir uns auf sehr hohem Niveau beklagen. Ändern muss sich nicht viel, sondern wir tun gut daran, die Lebensqualität in unserem Dorf auf der Basis bürgerlich-freiheitlicher Werte zu erhalten und zu erneuern.

Warum sind Sie in dieser Partei?

Ausschlaggebend für die Parteiwahl war für mich das C: Es ist das Alleinstellungsmerkmal der Partei und steht für ihre christlich-abendländischen Werte. Daher habe ich

oben Konrad Adenauer, einen Christdemokraten und Staatsmann erster Güte, als Vorbild bezeichnet: Er hat als Mitbegründer der deutschen CDU eine Brücke zwischen den christlichen Konfessionen geschlagen. Eher speziell finde ich die immer mal wieder erhobene Forderung, die CVP solle das C abschaffen. Damit würde die CVP ihre Identität aufgeben und hiesse dann noch «Demokratische Volkspartei». Das bedeutet alles und nichts. Das C hingegen definiert die Mitte zwischen freiheitlicher Wirtschaftsordnung und sozialer Verantwortung.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Je mehr Gemeindeautonomie, desto besser. Vor nicht allzu langer Zeit wurde Riehen durch Basel als ein weiteres Quartier der Stadt angesehen und auch so behandelt. Dies hat in den letzten Jahren merklich geändert. Zweimal wurden die Lasten und Aufgaben sowie der Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Landgemeinden neu geregelt, was für Riehen einen deutlichen Autonomiegewinn zur Folge hatte. Riehen begegnet heute seiner Nachbargemeinde Basel auf Augenhöhe. Das ist eine Errungenschaft, weshalb ich auch die Riehener Steuerautonomie als unverzichtbar und als nicht verhandelbar erachte.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Grundsätzlich ist weder der öffentliche noch der Individualverkehr ein Problem, sondern ein Ausdruck unserer Freiheit, mobil zu sein. Eine grosse Herausforderung sind allerdings der Durchgangsverkehr und aktuell die Grossbaustellen: Wir bewältigen derzeit die grössten Strassen- und Tramtrasseesanierungen auf unserem Gemeindegebiet seit Menschengedenken. Bauherr ist zwar der Kanton, der Lärm und der Staub fallen aber bei uns in Riehen an. Die Sanierung ist nötig. Aber es zeigt sich, dass Riehener Anliegen vom Kanton teilweise nicht wahrgenommen, manchmal übergangen werden. Auch lief die Koordination der Arbeiten von Seiten des Kantons nicht immer optimal. Der Gemeinderat hat bei Bedarf jeweils zeitnah interveniert und wird dies auch künftig tun. Von mir aus ruhig noch etwas entschiedener.

Conni Birchmeier Resch

Grüne



Geburtsdatum: 10. Juli 1968

Geburtsort: Zürich und Obersiggenthal AG

Erlerner Beruf: Primarlehrerin und schulische Heilpädagogin

Beruf heute: Schulische Heilpädagogin

Familie: Eingetragene Partnerschaft, ein Kind (8 Jahre alt)

Homepage: –

Soziale Medien: Facebook

Vereine, Verbände, Ämter: Fasnachtsclique, Pro Natura, Queeramnesty, Erlenerverein, Pro Velo, Ornithologischer Verein Riehen, Greenpeace, Umverkehr

Politisches Vorbild: Maya Graf, Ruth Dreyfuss

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Alle Bevölkerungsschichten sollen gerne in Riehen leben können und sich vertreten fühlen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Es sollten weniger alte Häuser mit ihren alten Bäumen dem Bagger zum Opfer fallen. Günstiger Wohnraum für junge Leute und Familien müsste bereitstehen. Zudem sollte die Priorisierung des motorisierten Individualverkehrs überdenkt werden.

Warum sind Sie bei den Grünen?

Die Grundlagen des politischen Handelns der Grünen sind der Schutz und der respektvolle Umgang mit der Natur. Zudem vertreten sie gesellschaftspolitisch moderne und soziale Positionen. Dies alles entspricht mir sehr.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Das unterstütze ich. Wenn sie jedoch zu roten Zahlen und Ausgabenkürzungen führt, ver-

missem ich die professionelle Weitsicht des Einwohner- und Gemeinderates.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Ja, in Riehen hat es zu viel motorisierter Verkehr. Aufgrund der Nähe zu Basel und dem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr ist es unverständlich, warum die Riehener Bevölkerung den motorisierten Individualverkehr stark bevorzugt.

Katja Christ

GLP



Geburtsdatum: 1. August 1972

Geburtsort: Basel

Erlerner Beruf: Juristin, Anwältin

Beruf heute: Partnerin bei Balex Advokatur & Notariat

Familie: Verheiratet mit Florian Christ, zwei Kinder: Chiara (12) und Enea (10)

Homepage: www.katjachrist.ch

Soziale Medien: Facebook, Twitter, LinkedIn

Vereine, Verbände, Ämter: Präsidentin und Grossrätin GLP BS, Mitglied: Advokatenkammer, Elternrat, HEV, Vorstand FV Basel Sinfonietta, Greenpeace/WWF/Energiestiftung, Rotes Kreuz

Politisches Vorbild: Tiana Angelina Moser, Nationalrätin und Fraktionspräsidentin GLP, engagierte Mutter von drei Kindern.

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Zusammen mit meinem starken, jungen und engagierten Team möchte ich der progressiven politischen Mitte mehr Kraft verleihen. Dazu gehört auch eine starke Stimme im Gemeinderat. Auf Basis meiner langjährigen Erfahrung in Verwaltung und Politik sowie meines juristischen Hintergrunds möchte ich zu mutigen und pragmatischen Entscheidungen beitragen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Eine solide Bildung, eine liberale, erfolgreiche Wirtschaft und eine intakte Umwelt sind die Basis unseres Wohlstands. Dafür braucht Riehen nicht nur gute, sondern bestmögliche Rahmenbedingungen. Die Dorfkernelentwicklung soll dem Handel und den Geschäften eine existenzsichernde Zukunft ermöglichen. Es braucht ein Augenmerk auf die Reformflut an unseren Primarschulen. Die

finanzielle Belastung des Mittelstands und der Eigenheimbesitzer ist fair zu bemessen. Der Erhalt der Grünflächen und der Schutz der Natur sollen bei der baulichen Entwicklung der Gemeinde oberste Priorität haben. Die Standortattraktivität für KMU und Geschäfte ist mit Gewerbebezonen auf lange Zeit zu sichern. Alt und Jung sollen generationenübergreifend kooperieren und partizipieren. Riehen soll also nicht anders sein, sondern sowohl Tradition als auch Fortschritt leben!

Warum sind Sie bei den Grünliberalen?

Anstatt mich zu Hause über die Politik zu ärgern, entschied ich, mich selbst zu engagieren. Es bereitete mir jedoch Mühe, mich im klassischen Links-Rechts-Schema der Parteienwelt einzuordnen. Ich bin ein liberal-bürgerlich denkender Mensch, offen für progressive, innovative Lösungsansätze auch in den Bereichen Verkehr, Umwelt und Natur. Die Grünliberalen bieten mir die Möglichkeit, das alles zu vereinen, anstatt mich zu entscheiden. Zudem motivierte mich die Stimmung des Aufbruchs, des Miteinanders, der Kollegialität und der konstruktiven Zusammenarbeit, die ich in der Partei vorfand. Hier fühle ich mich wohl, geschätzt und getragen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Sie gibt uns die Möglichkeit, durch die autonom festgelegten Steuersätze einen Standortvorteil bieten zu können. Damit wir die Steuern tief halten oder gar senken können wie 2016, braucht es eine starke und schlanke Verwaltung, die sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert. Es ist sorgfältig zu prüfen, ob Aufgaben effektiv und effizient erfüllt werden und Investitionen sich langfristig lohnen.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Die aktuelle Baustellensituation stellt eine grosse Bewährungsprobe dar. Der Verkehr hat zudem in den letzten zehn Jahren nochmals markant zugenommen und unsere Infrastruktur steht vor dem Kollaps. Ein Ausbau würde keine Problem lösen, sondern noch mehr Verkehr generieren und die neuralgischen Flaschenhälse verschieben. Wir brauchen innovative und zukunftsweisende Mobilitätslösungen auf allen Ebenen. Hier sind wir aber stark vom Kanton abhängig, weil wichtige Verkehrsachsen unter dessen Planungshoheit stehen.

Daniel Hettich

LDP



Geburtsdatum: 5. Juli 1960

Geburtsort: Basel

Erlerner Beruf: Schreiner

Beruf heute: dipl. Schreinermeister, Betriebsinhaber

Familie: Verheiratet und zwei Söhne

Homepage: keine eigene, siehe www.ldp.ch

Soziale Medien: –

Vereine, Verbände, Ämter: TVR, Präsident HGR, Chefexperte des Schreinermeisterverbands, Einwohnerrat, Grossrat

Politisches Vorbild: Regierungsrat Conradin Cramer

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Mit den Erfahrungen aus dem Einwohnerrat Riehen und dem Grossen Rat Basel-Stadt fühle ich mich für das Amt des Gemeinderats gerüstet. Gerne möchte ich als Gemeinderat mit Optimismus und Mut und nach liberalen Grundsätzen die Zukunft von Riehen mitgestalten. Auch Riehen ist im stetigen Wandel und muss sich neuen Gegebenheiten anpassen und Chancen nutzen. In der Bildung, im Gesundheitswesen und für unsere jüngeren wie älteren Generationen müssen wir immer wieder neue, sinnvolle und gute Angebote und Lösungen finden. Ich setze mich ein für eine sachliche, lösungsorientierte und zielführende Politik. Als Gewerbetreibender weiss ich, was lösungsorientiert arbeiten heisst und würde diese Kenntnisse gerne in den Gemeinderat einbringen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Riehen geht es gut. Damit dies auch so bleibt, müssen wir unsere Zukunft verantwortungsvoll und weitsichtig planen und gestalten. Dabei müssen wir auf unseren guten Traditionen

aufbauen, aber auch offen sein, Riehen immer wieder aus verschiedenen Blickwinkeln zu überprüfen und unsere innovativen Kräfte zu stärken. Wir müssen verschiedene Ideen und Interessen sorgfältig abwägen, gemeinsam nach den besten Lösungen suchen und dabei immer auch kostenbewusst handeln.

Warum sind Sie in der LDP?

Die Liberal-Demokratische Partei und ihre Grundsätze sind für mich als Gewerbetreibender die einzig richtige Wahl. Sie ist offen für Neues und legt Wert auf Eigenverantwortung. Sie steht für eine gesunde Wirtschaft und für zeitgemässe Arbeitsbedingungen ein. Sie ist unabhängig und immer auch bereit, sich zusammen mit anderen für gemeinsame politische Ziele einzusetzen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Für mich ist die Autonomie wichtig und ich werde sie in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten auch vertreten. Der vernünftige und haushälterische Umgang mit den Finanzen ist wichtig, vor allem auch für unsere kommenden Generationen. Riehen hat in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich die Verantwortung für sich selbst übernommen, das halte ich für richtig. Die Steuerautonomie gehört zu Riehen und bringt uns immer wieder Vorteile.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Im Vergleich zu anderen Orten in der Schweiz kein gravierendes. Zudem ist ein grosser Anteil des Verkehrs in Riehen kein Durchgangsverkehr, sondern hausgemacht. Klar, wir haben im Moment eine sehr grosse Baustelle, die uns belastet. Diese wird aber ein Ende haben und es werden wieder ruhigere Zeiten kommen. Die Umleitungen und Verkehrsverlagerungen sind für die Betroffenen unangenehm. Nach einem Jahr hat sich aber gezeigt, dass es nicht zu einem Verkehrskollaps gekommen ist, wie von vielen befürchtet wurde. Am schlimmsten trifft es derzeit Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gewerbetreibende, welche die Baustelle direkt vor ihrer Türe haben. Ganz Riehen muss leider seinen Anteil tragen und das Beste aus der aktuellen Situation machen. Aber freuen wir uns doch auf das Resultat! Eine gute und verlässliche Infrastruktur auf hohem Niveau muss eben entsprechend unterhalten werden. Ich danke allen, die dafür und damit für uns alle arbeiten, für ihren grossen Einsatz!

Christine Kaufmann

EVP



Geburtsdatum: 3. November 1968

Geburtsort: Basel

Erlerner Beruf: Tierärztin

Beruf heute: Dr.med.vet., Tierärztin

Familie: Eine Tochter (14 Jahre alt)

Homepage: www.evp-riehen.ch

Soziale Medien: www.facebook.com/Christine-Kaufmann-342477156219196/

Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderätin, Alt-Grossrätin, Mitglied des kantonalen Denkmalrats, Mitglied der kantonalen Kinder- und Jugendkommission, Stiftungsrätin «zRieche»

Politisches Vorbild: –

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Politische Ziele habe ich viele, zuoberst steht eine lebenswerte Gemeinde für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Unser tolles kulturelles und sportliches Angebot soll so aufgestellt sein, dass es möglichst vielen dient. Nicht alles ist für alle gleich wichtig, aber alles ist für jemanden wichtig – und was wären wir ohne Kultur, Freizeit und Sport? Mühselig und beladen! Dass mir die Umwelt wichtig ist, ist selbstverständlich: Enkeltaugliche Politik ist ein Motto der EVP. Meine Mottos sind: Bewahren, was bewahrenswert ist, und dort mit Innovationen vorangehen, wo solche gefragt sind; Nachhaltigkeit in allen Bereichen leben; die Verantwortung füreinander nicht vergessen.

Was sollte in Riehen anders sein?

In Riehen muss nicht viel anders sein, aber ich wünsche mir wieder ein konstruktiveres, zukunftsgerichtetes politisches Klima. Und manchmal wünsche ich mir mehr Offenheit und Toleranz, gerade unserer Jugend gegenüber.

Warum sind Sie in der EVP?

In der EVP, vormals VEW, bin ich «gross geworden» und politisiere ich heute. Dies, weil mir ihre Werte in hohem Masse entsprechen und weil mir in dieser Partei viele Wegbegleiter als tätige Vorbilder gezeigt haben, was konstruktive Auseinandersetzung und sachbezogene – nicht ideologische – Politik bedeuten. Eine Haltung, die für eine Gemeinde äusserst wichtig ist. Die EVP sucht den Ausgleich.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Ich fände es ausserordentlich wichtig, dass Riehen seine Steuerkurve selbst gestalten und somit echte Steuerautonomie leben könnte, wie es vor der sogenannten «Neid-Initiative» im Kanton Basel-Stadt der Fall war. Die EVP wollte genau dies mit einer Gemeindeinitiative erreichen – der Gemeinderat hat sie in dieser Form aber nicht befürwortet. Mit dem angedachten Kinderbonus, basierend auf einen Vorstoss von Philipp Ponacz (EVP), kann wenigstens in Ansätzen eine familienfreundliche Ausgestaltung des Steuersystems möglich werden. Das Mindeste ist aber, dass die Steuerrechnung von Riehen selbst erhoben wird. Mit attraktiven Verzinsungen kann die Gemeinde so unter anderem sinnvoll die Vorauszahlung von Steuern fördern und dem Einwohner dafür auch eine Gegenleistung anbieten.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Riehen hat momentan vor allem ein Baustellenproblem. Dies führt dazu, dass einerseits Menschen durch die Baustellen und den begleitenden Lärm beeinträchtigt sind und andererseits andere Menschen durch den Umleitungsverkehr. Das alles macht es unbedingt erforderlich, die Baustellendauer so kurz wie möglich zu halten und die Begleitmassnahmen zu optimieren. Dies ist das eine. Auf der anderen Seite muss jetzt darüber nachgedacht werden, wie der Verkehr nach Ende der Baustellenphase aussehen soll. Eine Neuaufgabe des Gesamtverkehrskonzepts, wie es zuletzt in den 1990er-Jahren erarbeitet worden ist, tut dringend Not, um das Konzept an die veränderten Rahmenbedingungen (Zollfreistrasse, umgestaltete Hauptachse) anpassen zu können und zu eruieren, wie die bestmögliche Situation für alle Verkehrsträger für ein gutes Nebeneinander hergestellt werden kann.

Martin Leschhorn Strebel

SP



Geburtsdatum: 18. Oktober 1969

Geburtsort: Zürich

Erlerner Beruf: Historiker

Beruf heute: Geschäftsführer Medicus Mundi Schweiz

Familie: Verheiratet, zwei Töchter (17 und 15 Jahre alt)

Homepage: http://www.sp-riehen.ch/martin-leschhorn-strebel/

Soziale Medien: Facebook, Twitter

Vereine, Verbände, Ämter: Quartierverein Niederholz, VCS, VPOD, Einwohnerrat

Politisches Vorbild: menschlich, engagiert, gradlinig: Ruth Dreifuss

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Ich will das Zusammenleben und die Lebensqualität in Riehen stärken. Dazu braucht es Investitionen in die entsprechenden Strukturen wie die Quartierzentren und in die Vereinsarbeit. Dem vielfältigen Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner muss die Politik mehr Beachtung und Anerkennung schenken. Es ist dieses Engagement vieler, das einen wesentlichen Beitrag für die Qualität Riehens schafft.

Was sollte in Riehen anders sein?

Die Politik hat sich in den vergangenen vier Jahren gegenseitig blockiert. Der Wille, gemeinsame Lösungen zu finden, schwindet zugunsten einer reinen Machtpolitik. Dies hilft der Gemeinde bei der Gestaltung unserer Zukunft wenig. Die politischen Institutionen (Einwohnerrat und Gemeinderat) müssen wieder stärker der Bevölkerung dienen.

Warum sind Sie in der SP?

Erst durch Gerechtigkeit und den offenen Zugang zu Leistungen wie Bildung, Kultur

oder Gesundheit können wir in einer wirklich freien Gesellschaft leben. Das sind Anliegen, die mir seit meiner Jugend wichtig sind. Aus diesem Grund engagiere ich mich in der SP Riehen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Dank der kantonalen Finanzpolitik konnte in den vergangenen Jahren die steuerliche Belastung für den Mittelstand etwas gesenkt werden. Riehen soll und kann seine Steuerpolitik so gestalten, dass gezielt Familien entlastet werden. Von linearen Steuersenkungen zulasten der Gemeindefinanzen profitieren aber immer nur die gleichen wenigen, die darauf gar nicht angewiesen sind. Unter dem Abbau der öffentlichen Leistungen leiden aber alle.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Riehen wird nach wie vor zu stark vom Durchgangsverkehr belastet. Dies hätte eigentlich mit dem Bau der Zollfreistrasse ein Ende finden müssen. Wir müssen unsere Verkehrspolitik auf die Zeit nach dem Ende der Baustellen ausrichten und die Wohnbevölkerung von den Folgen des motorisierten Verkehrs deutlich mehr entlasten. Dafür sollte der öffentliche und der Langsamverkehr weiter gestärkt werden.

Annemarie Pfeifer-Eggenberger

EVP



Geburtsdatum: 15. November 1954

Geburtsort: Bischofszell

Erlerner Beruf: Primarlehrerin

Beruf heute: Psychologische Beraterin, Grossrätin

Familie: Verheiratet, drei erwachsene Kinder, drei Enkelkinder

Homepage: www.annemarie-pfeifer.ch

Soziale Medien: www.facebook.com/annemarie.pfeifer.9

Vereine, Verbände, Ämter: Stiftungsrat Blaues Kreuz beider Basel. Mitglied Samariterverein, Riehener Turnerinnen und Vogelschutzverein

Politisches Vorbild: Michelle Obama

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Riehen soll weiterhin eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität für Menschen aus allen Bevölkerungsschichten sein. In Riehen wohnen viele ältere Menschen und diese sollen sicher und gut versorgt ihren Lebensabend bei uns verbringen. Erfreulicherweise haben wir eine wachsende Anzahl von Kindern. Diese brauchen gute Schulen, aber auch Freiräume zum Spielen und Herumtollen. Ja, wir haben auch viel Durchgangsverkehr: Dieser kann nur in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auf die Zollfreistrasse gelenkt werden.

Was sollte in Riehen anders sein?

Wir leben in Riehen auf hohem Niveau verglichen mit anderen Gemeinden. Riehen kann man mit Überzeugung als Erfolgsgeschichte bezeichnen. Die EVP hat seit 50 Jahren mit einer Zweiertvertretung im Gemeinderat viel dazu beigetragen. Aber wir können uns nicht einfach auf dem Erreichten ausruhen, son-

dern sollten Offenheit für neue Ideen zeigen, gerade auch wenn sie von Jungen kommen. Die in den letzten Jahren verstärkte Neinsager-Mentalität führt zu Blockaden.

Warum sind Sie in der EVP?

Die Evangelische Volkspartei steht ein für eine Sachpolitik, die das Wohl der ganzen Gemeinde sucht. Ausserdem baut sie auf christliche Werte wie Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung auf. Mir gefällt die Aufgabe einer Mittepartei, die nicht polarisiert, sondern guten Lösungen zum Durchbruch verhilft. Gerade im Gemeinderat ist diese Konsensfähigkeit sehr wichtig.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Zur Gemeindeautonomie gehört letztlich auch die Kontrolle der Geldflüsse. Mit den Verträgen zum Finanzausgleich hat die Gemeinde eine gewisse finanzielle Bewegungsfreiheit erhalten. Zurzeit hat die Gemeinde die gleiche Steuerkurve wie der Kanton. Dank der neuen Software sind aber eigene Abzüge beispielsweise für Kinder möglich. Die EVP hat dies mit einem Vorstoss gefordert.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Riehen steht vor derselben Herausforderung wie viele andere Gemeinden: Die Menschen wollen mobil sein, aber der Verkehr soll nicht am eigenen Haus vorbeiröllen. Zudem sind wir eingeklemmt zwischen zwei deutlich grösseren Gemeinden und haben noch den Einkaufsverkehr zu bewältigen. Riehen macht vieles richtig: Der Verkehr rollt (normalerweise) beinahe staufrei über die Sammelstrassen und die Wohnquartiere sind mit Tempo 30 beruhigt. Die ärgerlichen Baustellen haben auch eine abschreckende Wirkung, so hat der Durchgangsverkehr um 35 Prozent abgenommen. Diesen Wert gilt es auch nach der Baustellenzeit zu erhalten – die Neugestaltung der Lössacherstrasse ist ein Mittel dazu. Weiter sollen mit den Nachbargemeinden Wege gesucht werden, wie der Verkehr konsequent auf die Zollfreistrasse gelenkt werden kann.

Silvia Schweizer

FDP



Geburtsdatum: 9. April 1962

Geburtsort: Basel

Erlerner Beruf: Informatikerin

Beruf heute: Unternehmerin und Gemeinderätin

Familie: Verheiratet, zwei Kinder (21 und 14 Jahre alt)

Homepage: www.silvia-schweizer.ch

Soziale Medien: www.facebook.com/silvia.schweizer.3

Vereine, Verbände, Ämter: Präsidentin Frauenverein Riehen, Bürgerinnenkorporation, Vorstand FDP.Die Liberalen Riehen

Politisches Vorbild: Alle Politiker/innen, die sich mit Leidenschaft, verantwortungsvoll und uneigennützig für die Allgemeinheit einsetzen oder eingesetzt haben.

Welches ist Ihr politisches Ziel?

Die Weiterentwicklung unserer Gemeinde und das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner stehen für mich im Zentrum. Ich engagiere mich für eine starke Volksschule, die allen die gleichen Startmöglichkeiten bietet und die Kinder bestmöglich für die Zukunft rüstet. Dazu braucht es motivierte Lehrpersonen, denn sie sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulkarriere. Die Wissensvermittlung und der gegenseitige Respekt sollen wieder ins Zentrum gestellt werden.

Ich werde mich weiterhin für ein familien- und kinderfreundliches Riehen einsetzen. Kinderbetreuungseinrichtungen, Freizeitangebote, Wohnmöglichkeiten für Familien und generationengerechtes Wohnen, flexible Nutzungskonzepte für Infrastrukturangebote sowie eine vorbildliche Verkehrsinfrastruktur werden für die Lebensgestaltung der Menschen immer wichtiger.

Die Freiwilligenarbeit ist eine wichtige Ressource für das Funktionieren unserer Gesellschaft, sei es in Politik, Vereinen oder der Nachbarschaftshilfe. Ich setzte mich für gute strukturelle und ideelle Rahmenbedingungen ein.

Die künftigen finanziellen Herausforderungen Riehens sind gross. Riehen muss deshalb mit seinem Angebot auch für steuerkräftige Einwohnerinnen und Einwohner als Wohnort attraktiv bleiben. Denn nur so ist garantiert, dass wir langfristig die vielfältigen Gemeindeaufgaben finanzieren können. Dabei gilt es, sorgfältig das Nötige vom Wünschbaren zu trennen. Denn die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Riehen hat sich in den letzten Jahren zunehmend zur Wohnstadt entwickelt. Wir brauchen aber das lokale Gewerbe und den Detailhandel. Sie versorgen die Bevölkerung mit Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, schaffen Arbeitsplätze und Lehrstellen. Diese Symbiose ist allein schon aus ökologischen Gründen anzustreben.

Warum sind Sie in der FDP?

Freisinnig zu sein, ist für mich nicht nur eine politische Einstellung, sondern eine Lebenshaltung. Die positive Einstellung zu Eigenverantwortung, Leistung und Toleranz habe ich auch meinen Kindern weitergegeben.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Grundsätzlich ist die Steuerautonomie für Riehen anzustreben. Soll die Steuerautonomie aber nur zur sozialen Umverteilung genutzt werden, kann dies dazu führen, dass die einkommensstarke Bevölkerung wegzieht. Wir sind aber dringend auf diese Nettozahler angewiesen. Sie zahlen zum grossen Teil unsere Schulen, die Spielplätze, das Ruftaxi und so weiter.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Natürlich haben wir im Zusammenhang mit der Grossbaustelle entlang der Baselstrasse ein Verkehrsproblem. Wir haben zu viel Durchgangsverkehr. Täglich passieren sätzlich Hunderte von Lastwagen und Autos Riehen. Der reine Durchgangsverkehr muss grosszügiger auf die Zollfreistrasse gelenkt werden.

Guido Vogel

SP



Geburtsdatum: 14. Dezember 1962
Geburtsort: Djakarta, Indonesien
Erlerner Beruf: Biochemiker
Beruf heute: Unternehmer, Geschäftsführer und Miteigentümer der Mabritec AG
Familie: Verheiratet mit Brigitte Stofer Vogel, ein Sohn (Daniel, 23 Jahre alt)
Homepage: www.mabritec.com
Soziale Medien: Facebook, LinkedIn
Vereine, Verbände, Ämter: NWA Region Basel, Sunneklar; Kiwanis; Bürgerkooperation Riehen; Gemeinderat

Politisches Vorbild: Nationalrat Beat Jans
Welches ist Ihr politisches Ziel?
Riehen muss sich weiterentwickeln können, um den Erwartungen unserer Bevölkerung auch in Zukunft gerecht zu werden. Dazu braucht es einen parteiübergreifenden Konsens, dass wir unsere öffentliche Infrastruktur und Dienstleistungen nicht vernachlässigen dürfen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir unsere Politik am Wohl aller orientieren und nicht nur Partikularinteressen bedienen.

Was sollte in Riehen anders sein?
Die Gesprächskultur im Einwohnerrat muss sich zwingend verbessern. In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, Sachgeschäfte sachdienlich und weitsichtig zu behandeln. Die Attraktivität unserer Gemeindezentren muss weiterhin gestärkt werden. Das Leben in Riehen muss für alle Altersstufen, also auch für Jugendliche und junge Erwachsene, erstrebenswert sein.
Warum sind Sie in der SP?
Die SP setzt sich für eine soziale Familienpolitik, für soziale Sicherheit, für den nach-

haltigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und für eine gerechte Verteilung der Früchte unseres Fortschrittes ein. Dies sind alles Werte, die mich in meinem politischen Handeln leiten. Daher bin ich seit über 20 Jahren ein stolzes Mitglied dieser Partei.
Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?
Riehen ist die zweitgrösste Stadt in der Nordwestschweiz und es macht durchaus Sinn, dass wir in vielen Fragen, die unsere Gemeinde direkt betreffen, eigenständig entscheiden und handeln können. Wir haben in den letzten Jahren auch zusätzliche Aufgaben wie die Schulen übernommen und den finanziellen Spielraum dafür bei den Verhandlungen zum Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton erhalten. Nicht nachhaltige, lineare Steuerkürzungen, wie sie der Einwohnerrat 2016 entschieden hat, nehmen uns aber diesen Spielraum weg und sind nicht im Sinne der Bevölkerung.
Hat Riehen ein Verkehrsproblem?
Wie jede Stadt unserer Grösse, muss auch Riehen die Folgen unserer stark gewachsenen Mobilitätsbedürfnisse ertragen. Vor allem auf den Sammel- und Hauptstrassen, die uns mit den Nachbargemeinden verbinden, hat der Verkehr in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. Obwohl wir eine Durchgangsgemeinde sind, ist ein Hauptteil (ca. zwei Drittel) dieses Verkehrs aber hausgemacht. Unsere Aufgabe muss es daher sein, mit super Angeboten beim öffentlichen Verkehr und mit attraktiven Fahrradwegen gute Alternativen zum Auto zur Verfügung zu stellen.

Felix Wehrli

SVP



Geburtsdatum: 9. November 1960
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Elektromonteur
Beruf heute: Detektiv der Kriminalpolizei/Staatsanwaltschaft
Familie: Verheiratet, zwei Kinder, drei Grosskinder
Homepage: www.felix-wehrli.ch
Soziale Medien: Facebook
Vereine, Verbände, Ämter: Vize-Präsident SVP Riehen, Vorstandmitglied SVP Basel-Stadt, Einwohnerrat, Präsident Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV), Grossrat Basel-Stadt, Mitglied der Kommission für Umwelt, Energie und Verkehr (UVEK), Präsident Polizei Motorsport-Club Basel, Mitglied Rega, Quartierverein Niederholz, Schwingerverband Basel-Stadt
Politisches Vorbild: Adolf Ogi

Welches ist Ihr politisches Ziel?
Für die SVP, zusammen mit der bürgerlichen Allianz, in den Riehener Gemeinderat gewählt zu werden. Dort werde ich mich einsetzen für weniger Vorschriften, Verordnungen und Gebühren sowie eine schlanke und gleichzeitig professionelle Verwaltung. Riehen braucht noch mehr Selbstbestimmung. Als prosperierende Gemeinde mit einer hohen Wohnqualität gilt es, unser grosses grünes Dorf als hervorragenden Wohnstandort zu erhalten und die Attraktivität für das Gewerbe zu erhöhen. Ganz wichtig erscheint mir zudem, dass zusammenhängende Naturgebiete mit ihrer speziellen Flora und Fauna – wie zum Beispiel das Moostal – genauso erhalten bleiben müssen wie die bunten Schrebergärten.

Was sollte in Riehen anders sein?
Riehen darf sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen und muss zu seinem wertvollsten Gut, der Wohnqualität und der Sicherheit, verstärkt Sorge tragen. Gleichzeitig soll kein ungebremstes Wachstum der Bevölkerung, sondern ein organisches Wachstum – auch innerhalb des grossen grünen Dorfes – angestrebt werden. Entsprechend setze ich mich für eine moderate Zonenplanung unter Berücksichtigung der Interessen von Eigentümern und Gemeinde ein. Eine Verbesserung der Sicherheitslage ist unter anderem mit einfachen Mitteln, wie etwa dem guten alten Dorfpolizisten – wie ich einst einer war – zu erreichen.
Warum sind Sie in der SVP?
Die SVP erkennt aus meiner Sicht die wahren Bedürfnisse und Probleme der Bevölkerung. Wir sprechen diese offen an – ohne Denkverbote, die mittlerweile leider im politischen Diskurs gang und gäbe geworden sind. Für mich zentral ist der Erhalt der Unabhängigkeit und der Selbstbestimmung der Schweiz, alles Werte, welche die SVP auch vertritt. Für Riehen bedeutet das, dass die SVP mit meiner Person bereit ist, Verantwortung im Gemeinderat zu übernehmen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?
Es ist richtig, dass Riehen diese Steuerautonomie besitzt. Das gehört zur Selbstbestimmung, wie sie die SVP vertritt und ist letztlich Teil des Erfolgsmodells Schweiz. Dank der guten Zusammenarbeit unter den bürgerlichen Parteien konnten so in Riehen nach langer Zeit die Gemeindesteuern gesenkt werden.
Hat Riehen ein Verkehrsproblem?
Es gibt Quartiere, die vom Pendler- und Suchverkehr entlastet werden müssen. Allfällige Korrekturen dürfen jedoch nicht zu einer reinen Verschiebung der Verkehrsprobleme führen, sondern sollen Wirkung zeigen. Ein Ausbau bestehender Hauptstrassen ist anzustreben, um den Verkehr zu kanalisieren und die Riehener Quartiere zu entlasten. Zudem dürfen in den Quartieren keine Parkplätze abgebaut werden. Es ist für mich zentral, dass alle Verkehrsteilnehmer auf unseren Strassen Platz haben und das Verständnis untereinander gestärkt wird.

Hansjörg Wilde

Parteilos



Geburtsdatum: 10. April 1965
Geburtsort: Riehen
Erlerner Beruf: Eidg. dipl. El. Inst
Beruf heute: Unternehmer, Politiker
Familie: Verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Homepage: hansjoerg.wilde.ch (folgt)
Soziale Medien: Facebook, LinkedIn
Vereine, Verbände, Ämter: Zentralvorstand VSEI, Vorstand TEB, Gemeindepräsident
Politisches Vorbild: Johann Rudolf Wettstein
Welches ist Ihr politisches Ziel?
Riehen soll weiterhin die Gemeinde mit der hohen Lebenskultur für Jung und Alt bleiben.
Was sollte in Riehen anders sein?
Das politische Klima ist ab und zu etwas frostig. Die Einbindung aller relevanten Kräfte im Gemeinderat könnte hier zu einer Verbesserung führen.
Warum sind Sie parteilos?
Die Parteilosigkeit ermöglicht mir das unvoreingenommene Kommunizieren und Verhandeln auf Basis der guten Argumente. Das kommt dem Amt des Gemeindepräsidenten sehr entgegen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?
Das Steuersystem in Riehen ist mit dem kantonalen identisch und ermöglicht den Einwohnerinnen und Einwohnern eine einfache Veranlagung. Steuerhoheit hat die Gemeinde beim Steuerfuss, der vom Einwohnerrat jährlich festgesetzt wird. Wichtig für Riehen ist der Steuerschlüssel mit dem Kanton. Mit dem Steuerschlüssel wird festgelegt, wie viel vom Steuersubstrat in der Gemeinde verbleibt. Mit den neuen Verhandlungen zum Finanz- und Lastenaus-

gleich konnte dieser Schlüssel zugunsten der Gemeinde von 45 auf 50 Prozent erhöht werden.
Hat Riehen ein Verkehrsproblem?
Mit der Erneuerung der Verkehrsachse Aeusere Baselstrasse muss der Verkehr über alternative Routen umgeleitet werden. Im Vordergrund stehen dabei die Sicherheit, die Stauvermeidung und die Vermeidung des Schleichverkehrs in den Quartierstrassen. Bis heute sind diese Ziele erreicht worden. Somit hat Riehen kein echtes Verkehrsproblem, aber eine Mehrbelastung auf den Umleitungsrouten, die teilweise als Verkehrsproblem wahrgenommen wird.



Auch Ihre Stimme zählt!
Gehen Sie am 4. Februar
an die Wahlurne.

Gesunde und gemütliche Tipps für die Winterzeit

ph. Der Winter im Unterland sieht oft anders aus als die Schneidylle in den Bergen. Nass, kalt und grau – die kalte und dunkle Jahreszeit kann auf das Gemüt schlagen. Wir haben ein paar Tipps zusammengetragen, die helfen, dass der Mensch auch im Winter gesund und angenehm leben kann.

Früchte im Winter

Keine Jahreszeit ohne Obst. Im Winter sind Birnen und Äpfel die beiden verfügbaren heimischen Früchte. Und wer zum Apfel greift, macht schon mal alles richtig. Täglich ein Apfel und du bleibst gesund, das hat schon meine Oma gesagt und sie hatte Recht, wie viele Studien heute belegen.

Alternativen aus dem Süden: Die Avocado kommt aus Spanien zu uns. Sie ist sehr vitaminreich und ebenfalls eine gute Wahl. Die Blaubeere dürfen wir auch empfehlen. Sie stärkt

unter anderem das Immunsystem und hat antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften.

Gemütlich machen

Gönnen Sie sich Schlaf, kleine Auszeiten und ein wohl-schönes kuscheliges Ambiente. Es tut auch im Winter gut, die Seele baumeln zu lassen. Machen Sie es sich gemütlich und fühlen Sie sich daheim wohl. Dabei helfen Lichter, Kerzen, Düfte, Decken und viele andere kleine Dinge. Eine Massage, ein Bad, ein Buch und die richtigen Ambiance können Wunder wirken und den Winterblues rasch vertreiben.

Gemüse im Winter

Gesunde Ernährung ist das A und O für unser Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit. Gerade im Winter ist saisonales Gemüse sehr wichtig für unseren Körper. Kohl ist dabei unsere Nummer 1, denn dieses Gemüse hält satt und gibt viel Energie. Auch empfehlenswert:

Der Winterkürbis, unter anderem mit Vitamin A und Kalium. Mit Kürbis lassen sich von der Suppe bis zum Snack viele feine Sachen machen. Wer es einfacher mag, dem sei eine Gemüsesuppe empfohlen: Lauch, Karotten, Kartoffeln, Rübli, Zwiebeln – so wie es Ihnen gefällt. Bunt gemischt, gesund und wenn geschickt eingekauft, ohne irgendwelche E-Stoffe oder andere Zusätze.

Bewegung statt Punsch und Zigi

Den inneren Schweinehund überwinden, warm anziehen (Zwiebelsystem mit vielen Schichten) und nach draussen gehen, auch bei Wäh-Wetter. Das stärkt unser Immunsystem

Es gäbe noch viele andere Dinge, die uns helfen angenehm und gesund durch den Winter zu kommen. Schauen Sie sich um und lassen Sie sich inspirieren. Das Angebot ist so gross, wie die vielen Wünsche und Bedürfnisse. Es gibt für jeden etwas. Wir wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit.





Dienstleistungen

- Pflege
Im Rahmen der SRK-Pflegeeinrichtungen
- Freizeitgestaltung
- Kinderbetreuung
- Haushaltführung

Isabelle M. Stucki
Mühlipark - Unterdorfstrasse 75
CH - 4415 Lausen
+ 41 61 921 10 77
oder + 41 79 349 91 26
stucki@stucki-care.ch



STUCKI CARE
www.stucki-care.com



Schlank Jetzt starten!
in den Frühling!

- ✓ 21 Wochen Kur
- ✓ Homöopathisch begleitet
- ✓ Mit Erfolgsgarantie!

vitalraum

79539 Lörrach, Marktplatz 11 . Tel. +49 7621 160 10 42



Orthopädische Chirurgie für Riehen



Als ehemaliger Assistenzarzt am Gemeindespital Riehen und am St. Claraspital hat Christoph Holenstein viele PatientInnen aus Riehen betreut. Genauso während seiner fast 10-jährigen Tätigkeit als Partner der Praxismgemeinschaft Clarahof im Kleinbasel. Nun hat der erfahrene Chirurg eine eigene Institution eröffnet, die OCB (Orthopädische Chirurgie Basel), die ab Januar dieses Jahres auch eine Sprechstunde im Adullam Spital in Riehen anbietet.

Herr Dr. Holenstein, was zeichnet die OCB aus?

Während meiner Zeit als Oberarzt des Hüft-/Knie-Teams an der Schulthess-Klinik Zürich war ich in einem Kompetenzzentrum des Bewegungsapparates tätig, in dem die Subspezialisierung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gross geschrieben werden. Entsprechend ist das Ziel der OCB, das bereits bestehende Spektrum «Bewegungsapparat» auf dem Bethesda Campus in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit sinnvoll zu ergänzen mit einem Orthopäden-Team, das sich wiederum unterteilen wird in die verschiedenen Subspezialisierungen Schulter/Ellbogen, Hüfte/Knie, Fuss/Sprunggelenk.

Welche Ziele verfolgt die OCB?

Die Möglichkeit, PatientInnen, die noch nicht «reif» sind für eine Operation, z.B. den Kollegen der Rheumatologie oder der Sportmedizin zu überweisen zum Ausschöpfen nicht-operativer

Therapiemassnahmen, wird es der OCB erlauben, ihre oberste Maxime verfolgen zu können: «Operieren nur, wenn nötig». Was sich, so sind wir überzeugt, am Ende auf die Zufriedenheit der PatientInnen auswirken wird! Sollte schliesslich doch eine Operation nötig sein, würde diese in der Merian Iselin Klinik stattfinden.

Die OCB kommt nach Riehen. Warum?

Wie nun erstens in Riehen aktuell keine offizielle Versorgung für orthopädische Chirurgie angeboten wird und zweitens das Bethesda Spital für Riehener PatientInnen etwas schwierig erreichbar ist, hat sich die OCB entschieden, im Adullam Spital Riehen eine orthopädische Sprechstunde anzubieten, was dank der heutigen elektronischen Vernetzung nahtlos möglich ist. Gerne sind wir also ab sofort in Riehen für Sie da, primär im Rahmen einer Sprechstunde für Hüft- und Kniebeschwerden, ab Sommer dann auch für Probleme des Schulter- und Ellbogengelenkes.

Dr. med. Christoph Holenstein
Orthopädische Chirurgie Basel
Bethesda / Merian-Iselin / Adullam
Gellertstrasse 140
CH-4052 Basel
Tel.: 061 315 30 70
Fax: 061 315 30 80
info@ocbasel.ch
www.ocbasel.ch

**ORTHOPÄDISCHE
CHIRURGIE
BASEL**



Die OCB gibt es
jetzt zweimal:
in Basel
und in Riehen.

Dr. med. Christoph Holenstein (-Tassopoulos) und sein Team sind seit dem 1. Januar 2018 neu auch im Adullam Spital Riehen für Sie da. Jetzt Termin vereinbaren: ocbasel.ch oder 061 315 30 70

bethesda
SPITAL

MERIAN ISELIN
Klinik für Orthopädie und Chirurgie

adullam
Spital · Pflegezentren

Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Teams ist der Schlüssel zum Erfolg



Mit modernen und bewährten Behandlungsmethoden erhalten wir Ihre Kaufunktion, stellen verloren gegangene wieder her und geben Ihnen Ihr Lächeln wieder zurück. Unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen, eine Zahnärztin, zwei Zahnärzte und drei Zahntechniker sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine angenehme

Behandlungsumgebung. Wir legen den grössten Wert auf die Gesunderhaltung Ihrer Zähne unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Wünsche. Unsere Erfahrung und Kompetenz sowie kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams sind der Schlüssel für Ihre erfolgreiche Behandlung.



Schöne Zähne. Mehr Lebensqualität.

Mit modernen und bewährten Behandlungsmethoden erhalten wir Ihre Kaufunktion, stellen verloren gegangene wieder her und geben Ihnen Ihr Lächeln wieder zurück.

Unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen, 1 Zahnärztin, 2 Zahnärzte und 3 Zahntechniker sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine angenehme Behandlungsumgebung. Wir legen den grössten Wert auf die Gesunderhaltung Ihrer Zähne unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Wünsche und Möglichkeiten. Unsere Erfahrung und Kompetenz, sowie kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams, orientiert an modernen Behandlungsstandards, sind der Schlüssel für Ihre erfolgreiche Behandlung. Der Maßstab für die Qualität unserer Leistung wird vom aktuellen Stand der Wissenschaft bestimmt.

www.dr-lente-dr-voigt.de
Eingang Hauptstrasse 435 neben der Parkhauseinfahrt im 2. OG

Tage in Gesellschaft



Das Tagesheim für Betagte in Riehen bietet eine gute Tagesstruktur für Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder weil sie alleine sind, nicht mehr gut in der Lage sind oder Mühe haben, sich eine eigene Tagesstruktur aufrechtzuerhalten.

Die Tage bei uns sind begleitet von gut ausgebildetem und wertschätzendem Personal. Mit dem reichhaltigen Angebot an Aktivierungsmaterial und Gruppenstunden ist für jeden etwas Ansprechendes dabei. Das Ziel ist, dass die Tage Freude bereiten, Fertigkeiten erhalten bleiben

oder Strategien entwickelt werden, diese wieder zu wecken. Dabei wissen wir, dass in Gesellschaft das Essen besser schmeckt, das Trinken leichter fällt und das Miteinander schöne Momente zaubert.

Wer nicht einen ganzen Tag im Tagesheim verbringen möchte, findet vielleicht Interesse an unserer **Gedächtnistrainingsgruppe**, welche mittwochs von 10 bis 11 Uhr stattfindet. Für die Angehörigen unserer Tagesgäste bietet das Tagesheim viermal im Jahr einen Angehörigenabend an, an dem sie sich als Betroffene untereinander austauschen dürfen.

Wenn wir ihr Interesse geweckt haben und Sie sich gerne einmal beraten lassen wollen, rufen Sie an. Sie erreichen die Tagesheimleiterin Beate Brand unter der Telefonnummer: 061/ 643 22 16



Gute Vorsätze – einmal anders

Wie viele gute Vorsätze verbinden sich nicht mit jedem neuen Jahr? Aber darüber sollte man das Gute und Bewährte nicht vergessen und würdigen. Ein Plädoyer hierfür hält Katja Doeppen von der SpiteX in Riehen.

Der Januar ist bekanntlich in jedem Jahr der Monat der guten Vorsätze. Das alte Jahr wird abgeschlossen, die Weihnachtslichter verlöschen und während die Tage allmählich wieder länger werden, verbringt man die Zeit damit, sich das neue Jahr bunt zu malen. In diesem Jahr haben wir von der SpiteX beschlossen, uns nicht damit zu beschäftigen, gute Vorsätze für Neuerungen zu fassen. Bei allem Zauber, der jedem Anfang innewohnt, möchten wir uns dieses Jahr vielmehr bewusst auf all die Dinge konzentrieren, die nicht neu beginnen sollen. All das, von dem wir uns wünschen, dass sie bleiben, wie sie waren. So oft konzentrieren wir uns auf Negatives, Kritikwürdiges oder die Widrigkeiten des Lebens. Dabei verlieren wir aus den Augen, was alles Schönes und Positives um uns herum bereits besteht – und sich fortentwickelt.

Den Blick aufs Gute richten

Es gibt die Geschichte einer Dame, die jeden Tag eine Handvoll Steinchen in ihre linke Jackentasche steckt. Sobald sie etwas Schönes oder Positives erlebt, zieht ein Steinchen in die rechte Jackentasche um. Abends dann nimmt sie die Steinchen der rechten Jackentasche in die Hand und lässt den Tag Revue passieren, um sich an den schönen Erinnerungen zu erfreuen.

In der Tasche der SpiteX befinden sich viele solcher Steinchen. Ein jeder

von uns hat seine eigenen um sie mit einzubringen. Wir freuen uns über jedes Lachen, das morgens über den Flur klingt, über das Strahlen in den Augen der Mitarbeiterinnen, wenn sie sich nach dem Urlaub oder freien Tagen wiedersehen. Das gilt auch für die Anteilnahme, wenn ein Steinchen mal in der linken Tasche bleiben muss oder gar verloren geht, über die Begeisterung, wenn etwas besonders gut gelingt und über jedes offene Wort. Besonders freuen wir uns, wenn wir unseren Kunden in komplexen Situationen helfen können, gemeinsam Lösungen für zunächst unlösbar erscheinende Situationen finden und offene Fragen beantworten können.

Nicht jeder Wunsch kann in Erfüllung gehen

Ein Geschenk ist vor allem jedes Lächeln in den Gesichtern unserer Kunden, wenn wohlbekannte Gesichter vor ihrer Türe stehen. Oft ist es aber nicht möglich, stets dieselben Mitarbeiterinnen für den Besuch einzuplanen. Wir verstehen diesen Wunsch nicht nur gut, wir erfüllen ihn auch, soweit wir das irgendwie können. Dieser gute Vorsatz steht zu jedem Jahresbeginn ganz oben auf unserer Liste. Warum es aber trotz grösster Bemühungen nicht in jedem Fall klappen kann, erläutern wir unseren Kunden und ihren Angehörigen immer wieder.

Zunächst müssen wir aufgrund von häufigen Einsätzen bei ein und demselben Kunden, manchmal mehrere an einem Tag, unterschiedliche Mitarbeiterinnen einplanen. Auch die Kräfte und die Arbeitszeit all unserer tüchtigen und qualifizierten Arbeitskräfte, die bei SpiteX zur Verfügung stehen,

sind menschenmöglich begrenzt und die Anzahl der Kunden, um die wir uns kümmern dürfen, ist gross.

Chapeau vor den Kolleginnen

Zudem kann es zusätzlich vorkommen, dass bei anderen Kunden unvorhergesehenes geschieht und die Kolleginnen aufgehalten wurden. Für diese Kunden dürfen wir dann zwar ein Steinchen die Tasche wechseln lassen, müssen jedoch eines für den Kunden, der warten musste oder ein neues Gesicht kennen lernt, unberührt lassen. Wir von der SpiteX-Leitung, die jeden Tag im warmen und trockenen Büro verbringen, sind jeden Tag aufs Neue beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Mitarbeiterinnen bei Wind und Wetter, Kälte und Hitze, Regen, Wind und Sturm unermüdlich und grösstenteils auf dem Velo tagtäglich zu unseren Kunden unterwegs sind.

Mein persönlich vielleicht grösster Stein, sind unsere Damen – da ich sehe, was sie selbstverständlich jeden Tag aufs Neue zu leisten imstande sind. Freude auf das neue Jahr empfinden wir trotzdem, denn wir dürfen es gemeinsam beginnen. Gemeinsam bedeutet für uns das Team der SpiteX zusammen mit Ihnen. In diesem Sinne stossen wir auf all das Gute an, dass uns sicher durch den Alltag begleitet.

Katja Doeppen
Co-Geschäftsleiterin SpiteX
Riehen-Bettingen



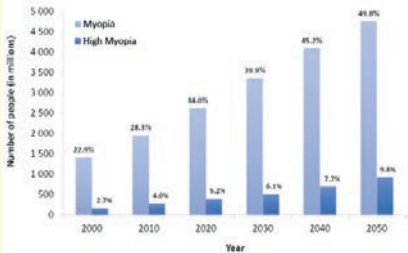
Myopiekontrolle – Freioptik bremst Ihre Kurzsichtigkeit



Kennt nicht jeder einen Brillenträger? Die Schwester, der Kollege oder der Nachbar – irgendjemand im Umfeld ist immer kurzsichtig. Haben Sie sich schon mal gefragt weshalb?

Hochrechnungen ergeben, dass im Jahr 2050 fast 50% der Weltbevölkerung myop (kurzsichtig) sein wird. Knapp 10% entwickeln sogar eine hohe Myopie (über -6.0dpt). Aufgrund der heutigen Lebensweise steigt die Wahrscheinlichkeit myop (kurzsichtig) zu werden stark an. Dies hängt mit der immer länger dauernden Schulbildung und der häufigeren Naharbeit zusammen. Dass die Kinder nicht mehr so viel im Freien, sondern drinnen mit Tablets und Smartphones spielen begünstigt das Ansteigen der Kurzsichtigkeit zusätzlich.

Der Grund für die fortschreitende Myopie ist das stetige Längenwachstum des Auges. Die damit verbundenen Risiken sind Netzhautdegenerationen und andere Komplikationen wie Katarakt und Glaukom.

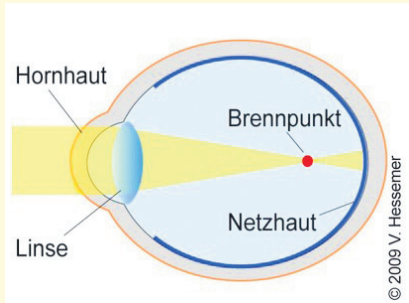


Geschätzte Entwicklung der Myopie weltweit von 2000 bis 2050

Hier kommt die gute Nachricht: Das Fortschreiten der Myopie kann verlangsamt werden!

Risikoabklärung

Mit Hilfe von optischen und pharmazeutischen Massnahmen kann die Myopie vermieden oder verlangsamt werden. Idealerweise beginnt man mit der Therapie bevor die Kurzsichtigkeit ausbricht. Empfohlen wird, ab einem Alter von 6 Jahren die Risiken abzuklären. Dazu gehören die Genetik, die Herkunft und die Lebensweise. Ist beispielsweise ein Elternteil myop ist das Risiko, dass das Kind kurzsichtig wird 3x höher. Sind beide Eltern myop liegt das Risiko 6x höher. Ausserdem spielt das Alter, in welchem die Myopie ausbricht, eine Rolle. Liegt bei einem 6-jährigen die Refraktion unter +0.50 Dioptrien, stellt das ein erhöhtes Risiko dar. Auch die Zeit, die im Tageslicht verbracht wird, die Dauer der Naharbeit und die Ernährung sind ausschlaggebend.



Schema eines myopen (kurzsichtigen) Auges.

Optische Massnahmen

Mit speziellen Kontaktlinsen kann das Fortschreiten der Myopie verlangsamt werden:

- Orthokeratologielinsen: Hierbei handelt es sich um Linsen, welche über Nacht getragen werden und die Hornhaut formen. Die Hornhautzellen werden angeregt in eine Position zu gehen, die eine optimale Korrektur der Fehlsichtigkeit bewirkt. Tagsüber werden weder die Linsen noch eine Brille benötigt. Dieser Prozess ist voll reversibel.
- Mehrstärkenlinsen: Diese speziellen Linsen weisen im Zentrum und in Randbereich unterschiedliche Korrekturen auf. Dadurch wird der Stimulus, der das Auge in die Länge wachsen lässt, reduziert.

Wir bei Frei Augen-Optik haben damit gute Erfahrungen gemacht und freuen uns, wenn Sie oder Ihre Kinder für eine Risikoabklärung oder Messung vorbei kommen. Anmeldungen unter Tel. 061 601 06 01



FreiAugenoptik
Rauracherstr.33
4125 Riehen
Tel. 061 601 06 01

Mit Kinesiologie und Pranic Healing zu mehr Energie

Im Beruf, in der Familie und in unseren Beziehungen sind wir oft stark gefordert. Ein hoher Stresslevel über längere Zeit kann jedoch zu Erschöpfung und dem Gefühl von Energielosigkeit führen. Kinesiologie hilft Stressursachen zu identifizieren und Stress zu reduzieren. Der kinesiologische Muskeltest dient dabei als Körperfeedback und führt durch die Behandlung. Pranic Healing hat seinen Ursprung auf den Philippinen und ist eine sehr wirkungsvolle Energieheil-methode. Mit der Kombination beider Methoden mache ich sehr gute Erfahrungen. Mehr Infos dazu unter www.aeschbach-kinesiologie.ch.



Kinesiologie

Sonja Aeschbach

Tel. 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch

www.aeschbach-kinesiologie.ch



Frühjahrs-Körperreinigung



Die Polarity-Reinigungsdiät ist eine basische Ernährungsweise zur Reinigung und Regeneration von Haut, Bindegewebe und Verdauungsorganen. Sie reguliert den Säure-Basen-Haushalt im Körper und gibt uns wieder ein Gefühl der natürlichen Sättigung. Vitalität und Lebensfreude werden bald spürbar. Die Figur wird straff und das Körpergewicht schwindet. Auch die Psyche regeneriert: das Saure und Bittere wird ausgeschieden und die Befindlichkeit und Stimmung bessert sich.

C. Kobler Glaser
Komplementär-Therapeutin mit eidg. Diplom



Polarity-Reinigungs-Diät

Gut essen und trotzdem entschlacken

Infotreffen: am 24. Januar 2018
9.30 Uhr und 18.30 Uhr

Diätbeginn: Mi., 31. 1.–28. 2. 2018,
9.30–10.30 Uhr und 18.30–19.30 Uhr
4 Lektionen / Fr. 160.–

Anmeldung: C. Kobler Glaser
061 361 33 69 / 078 861 85 33

Im Niederholzboden 55, 4125 Riehen
www.polarity-kobler-basel.ch



Foto: designed by nensuria/FreePik



Foto: twinlili / pixelio.de

Inzlinger Fusspflege-Studio

Nagelpilz ist doch behandelbar
Gehören Sie zu den Betroffenen, die mit unterschiedlichsten Medikamenten oder Hausmitteln den Fuss- und Nagelpilz bisher mehr oder weniger erfolgreich bekämpfen? Möchten Sie wissen, warum Sie mit Ihren Bemühungen nur kurzfristige Erfolge erreichen?



Den Fuss- und Nagelpilz endgültig loswerden
Bis vor einem Jahr arbeitete ich, ebenso wie meine Kollegen, nach konventionellen Methoden nur an den befallenen Nägeln. Seit einer Fortbildungsveranstaltung wende ich eine zeitgemässe Methode an, die sowohl die Ursachenbehandlung, Nagelbearbeitung und Prävention berücksichtigt. Nur diese drei Systembausteine zusammen besiegen den Fuss- und Nagelpilz. Der Nagel wächst nach 5–10 Tagen pilzfrei heraus.

Dank dieser effizienten Behandlungsmethode kommen inzwischen meine Kunden aus ganz Deutschland, der Schweiz und von Frankreich zu mir. Sie wollen wissen, warum Ihre Aktivitäten nicht das gewünschte Ergebnis zeigen? Ich biete Ihnen in meinem Studio eine unverbindliche Beratung zu diesem Thema an. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Bieten Sie dem Fuss- und Nagelpilz Paroli – nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ihren Nagelpilz endgültig zu besiegen!

Inzlinger Fusspflege-Studio

Gönnen Sie Ihren Füßen auch mal Erholung!

Rosa Manta
Ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin
mit Zusatzqualifikation diabetischer Fuss
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen
Barrierefreier Zugang, Parkplätze vor dem Haus

Tel. *0049 / 7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de



www.rosalies-fusspflege.de

Samariter: Auch Quereinsteiger können mitmachen

Menschen mit medizinischem Hintergrund können bei den Samaritern ebenso sehr eine erfüllende freiwillige Betätigung finden wie Menschen ohne medizinischen Hintergrund. Die Aufgabenfelder sind sehr vielfältig, und wer sich dafür interessiert, wird entsprechend sorgfältig eingeführt. Zu diesem Zweck führt der Samariter-Verein Riehen eine breite Palette an Kursen für die Grundausbildung. Für regelmässige Auffrischung und Vertiefung sorgen einmal im Monat die abwechslungsreichen Fachübungen.

Zu den bekanntesten Aufgabenfeldern gehört unter anderem das Sicherstellen des Sanitätsdienstes an Anlässen unterschiedlichster Art. Wir suchen Samariterinnen und Samariter, die bereit sind, in der Freizeit solche Dienste zu leisten, aber auch Helferinnen und Helfer im Hintergrund, zum Beispiel für den Transport des Sanitätsmateri-



Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums haben wir alte Lehrmethoden hervorgeholt (Moltonwand mit Textstreifen, einmal zum Thema Schock, einmal zum Thema Blut)

als zum Anlass und wieder zurück. Zweimal im Jahr findet im Haus der Vereine eine Blutspende-Aktion statt, die ebenfalls eine Vielzahl von engagierten Händen in der Organisation allgemein, bei der Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender sowie im Gastrobereich erfordert.

Mitmachen ist auch bei zahlreichen anderen Vereinsaktivitäten erwünscht, seien es gesellige Anlässe, Auftritte in der Öffentlichkeit oder Betreuungsaufgaben in einem weiteren Sinn. Voraussetzung ist ein gewisses Flair für menschliche Anliegen – aber man muss weder ein Helfersyndrom aufweisen noch Rettungsprofi sein, um bei den Samaritern mitmachen zu können. Ein gut aufgestellter, harmonischer Verein mit Mitgliedern im Alter von 20 an aufwärts bis zu den goldenen Jahren des Lebens freut sich über jedes neue gleichgesinnte Mitglied. Schnuppern ist jederzeit möglich, sei es an einer der monatlichen Fachübungen (Jahresprogramm auf www.samariter-riehen.ch) oder während eines Einsatzes an einem Samariterposten. Auskunft und Anmeldung beim Präsidenten Claude Brügger, info@samariter-riehen.ch, 061 599 11 31 (Combox).



samariter

Samariter-Verein Riehen

Kursprogramm 1. Halbjahr 2018

samariter-riehen.ch kurse@samariter-riehen.ch	Blutspenden Di 24. April, 17–20 Uhr	BLS-AED-Komplett Mo/Di 16./17. April CHF 120 inkl. Zertifikat SRC
Nothilfekurs - Sa 3. März (mit Selbststudium) - Sa 26. Mai (mit Selbststudium) CHF 150 inkl. Zertifikat	Ersthelfer Stufe 1 - Sa/So 3./4. Februar - Fr/Sa 29./30. Juni CHF 250 inkl. 3 Zertifikate	BLS-AED-Refresher - Di 23. Januar - Di 27. Februar CHF 80 inkl. Zertifikat SRC

seit ich evelyne kenne habe ich keine angst mehr vor hunden



Die Freiwilligen von «HELP! Patenschaften» schenken Kindern von psychisch belasteten Eltern wöchentlich einige Stunden ungeteilter Aufmerksamkeit.

Engagieren auch Sie sich. Bringen Sie ein Kind zum Strahlen und führen es in einen Lebensalltag, den es sonst nicht kennt.

Sie sind herzlich eingeladen zum nächsten Infoabend am Mo, 22.1.18 oder Di, 27.2.18 um 18.30 h bei:

HELP! For Families
Clarastrasse 6
CH-4058 Basel

Tel: 061 386 92 18
info@help-for-families.ch
www.help-for-families.ch

HELP!
For Families

www.help-for-families-ch

Sicherheit und ein neues Lebensgefühl

All-on-4 ist ein einfaches und bewährtes Konzept, das am Tag der Behandlung festsitzenden, implantatgetragenen Zahnersatz verspricht. In der Regel dauert das Setzen eines Implantates mit dieser Methode nur wenige Minuten. Die kürzere Behandlungszeit, die schonende, minimal invasive Implantation und das patientenfreundliche Vorgehen mit weniger Schmerzen und weniger Unbehagen sind für viele Patienten entscheidende Vorteile.

All-on-4 ist eine in kurzer Zeit realisierbare Alternative zur locker sitzenden, schleimhautgetragenen Zahnprothese und ist besonders für sensible Patienten eine angenehme Implantatlösung.





Sofort festsitzende Zähne dank All-on-4

Vortragsreihe Zahnklinik Rennbahn
Samstag, 27.01.2018, 11.00 Uhr

Bitte melden Sie sich für eine kostenfreie Teilnahme unter 0800 / 00 10 19 an.

www.zahnklinik-rennbahn.ch

Zahnklinik Rennbahn AG · Teamzahnärzte des FC Basel 1893
info@zahnklinik-rennbahn.ch · Birsfelder Str. 3 · CH-4132 Muttenz-Basel
Tel. +41 (0)61 / 826 10 10 · Gebührenfreies Telefon: 0800 / 00 10 19

Die Akupunkturmassage als Behandlung von körperlich sehr beanspruchten Personen durch Beruf oder Sport.

Die Energetisch-Statistische Behandlung und Akupunkturmassage ist eine Behandlungsform der Komplementärtherapie, die sich aus der Akupunktur, der altchinesischen Medizin und westlichen Manualtherapien entwickelt hat. Sie verbindet asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungsorientierten und überprüfbaren Methode.

Die Akupunkturmassage ist eine Behandlung ohne Nadeln. Diese wird nach energetischen Grundsätzen durchgeführt und basiert auf alten chinesischen Quellen. Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie (Qi), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Mangel an Qi oder einem Überfluss (Energiestau) von Qi.

Und genau in diesen Körperregionen reagiert der körperlich sehr beanspruchte Organismus häufig mit Verletzungsanfälligkeit, Krämpfen oder Kraftlosigkeit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit oder chronischen Schmerzen führen kann.

Alte Verletzungen verändern sowohl den symmetrischen Bewegungsablauf als auch die Statik des Körpers und können dadurch zu einer chronischen Fehlbelastung führen. Diese

Fehlbelastungen sind eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für die Entstehung einer Gelenksarthrose.

So wird oftmals aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausgewogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspruchung mit den bekannten Langzeitfolgen wie Entzündungen, Schmerzen oder Abnützungen und Arthrose.

Oder man bemerkt bei seiner beruflichen Tätigkeit, dass plötzlich etwas nicht mehr geht, nicht mehr durchführbar ist, was bisher problemlos zu bewältigen war.

Frühere Verletzungen oder Unfälle können sich oft erst Jahre nach dem Geschehen bemerkbar machen, manchmal an derselben Stelle der Verletzung, viel häufiger jedoch in ganz anderen Regionen des Körpers. Der Körper konnte jahrelang gut kompensieren und relativ plötzlich gelingt dies nun nicht mehr.

Auch nach dem Abschied vom Leistungssport lohnt es sich oftmals, die zum Teil überbeanspruchten Gelenke einmal auf deren Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen, um möglichen Spätfolgen vorbeugen zu können.

Dort bietet die Akupunkturmassage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren und um den Gelenken wieder in die optimale Bewegungssymme-

trie zu verhelfen. Dadurch gelangt der Gesamtorganismus zu einer möglichst optimalen Funktion. Eine ideale Behandlung auch zur Prophylaxe:

Etwas für die eigene Gesundheit tun, um dem Entstehen einer Erkrankung vorzubeugen!

Für weitere Informationen oder Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Markus Dinort Praxis für Physio- und Komplementärtherapie in Riehen. www.praxis-dinort.ch

Mit herzlichem Gruss, Markus Dinort.

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:

Wirbelsäulenbeschwerden, Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

GUTSCHEIN

Beim Erwerb eines Hörsystems ab dem mittleren Preissegment, gewähren wir Ihnen bei Vorlage dieses Inserates **150 Franken Rabatt** pro Gerät.

Gültig ab 19.01. bis 28.02.2018

Die klassische Presbyakusis (Altersschwerhörigkeit) kann heute als die mit Abstand verbreitetste Schwerhörigkeit betrachtet werden. Sie zeigt sich in der Gestalt, dass Sie zwar alles hören, es aber oft undeutlich klingt. So werden beispielsweise scharfe, nicht stimmhaft ausgesprochene Konsonanten abgeschnitten, die allerdings ausschlaggebend für das Gesamtverständnis eines Satzes sind.

Die meisten Menschen, die unter einer derartigen Hörproblematik leiden, klagen darüber, dass ihre Mitmenschen zu undeutlich sprechen.

Insbesondere in Gruppengesprächen neigen sie deshalb dazu, sich zunehmend abzukapseln, weil es ihnen unangenehm ist, ständig nachzufragen. Dies führt längerfristig zu sozialer Exklusion.

Leiden Sie unter einer ähnlichen Situation? Würden Sie wieder gerne aktiv an Gesprächen teilhaben? Haben Sie den Eindruck, Ihrem Partner alles zweimal erläutern zu müssen? Dann melden Sie sich in einer Filiale der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG für ein unverbindliches Beratungsgespräch inklusive Hörtest.



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel

Liestal

Reinach

Rheinfelden

Riehen



Foto: designed by freepik.com

Spitex Flow: Ihre Betreuung daheim, die mehr als nur Pflege ist

Immer mehr Menschen wünschen sich, bei körperlichen Einschränkungen oder im Alter in ihren eigenen vier Wänden bleiben zu können. Wir von Spitex Flow nehmen Sie mit Ihren umfassenden Bedürfnissen wahr: Wir stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns. Denn Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen.

Ein Sturz, eine Krankheit oder ein anderer Schicksalsschlag – und schon stehen Menschen vor der Frage, ob ein Verbleib in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus noch möglich ist. Die spitalexterne Krankenpflege

(Spitex) hat sich in der Schweiz als hervorragendes Angebot etabliert. Im Spitex-Angebot finden sich jeweils Grundpflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Die so zugezogene Fachperson hilft der Kundin oder dem Kunden, im Alltag besser zurechtzukommen, damit sie möglichst lang in ihrem vertrauten Umfeld bleiben kann.

Vertrauen statt nur Effizienz

Die Pflegeleistungen werden erfreulicherweise von der Krankenkasse übernommen. Die Kehrseite ist, dass die Abläufe straff und effizient sind. Dabei kann es an der Zeit fehlen, die

nötig wäre, um eine persönliche Beziehung zwischen der betreuten und der betreuenden Person aufzubauen. Doch dieser vertrauensvolle Kontakt ist unerlässlich für das Wohlbefinden der Kundin und des Kunden. Denn solche Gesten und Gespräche sind ebenso wichtig wie die Pflege selbst: Gerade Menschen in einer fragilen Situation und mit einer unsicheren Zukunft brauchen Fachpersonen, die nicht nur technisch kompetent sind, sondern auch eine gewisse Nähe zulassen. Spitex Flow sieht ihre Aufgabe, in diesem Spagat zwischen straffen Abläufen und menschlicher Begegnung immer

wieder die Möglichkeit auszuloten, Nähe und Vertrauen Raum zu geben.

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen

Wir, Mira und Peter Polat, die Gründerin und der Gründer von Spitex Flow, blicken auf eine reiche berufliche Praxis im Spitex-Bereich zurück. Am Anfang steht immer eine gründliche Abklärung. Anschliessend definieren wir – gemeinsam mit Ihnen, Ihrem Hausarzt, Familienmitgliedern oder anderen Vertrauenspersonen wie Therapeuten oder Fachärzten – die nötigen Massnahmen in der Grund- und Behandlungspflege. In unsere Pflegeleistung lassen wir beispielsweise Entspannungstechniken, Elemente aus der Spielpädagogik und aus der Schmerztherapie einfließen. Diese breitere Herangehensweise nimmt nicht mehr Zeit in Anspruch, führt aber zu einem qualitativen Mehrwert der Leistung. Dazu gehören unter anderem Wickel, Einreibungen und Wundbehandlung auf Basis von Naturheilmitteln. Darüber hinaus bieten wir gerne auf Wunsch auch Unterstützung in der Hauswirtschaft oder Begleitung bei der Freizeit an.

Ein Leben in Würde und Wohlbefinden

Bei unserem regelmässigen Besuch bei Ihnen daheim ist zwar klar, welche Tätigkeiten wir auszuführen haben. Doch wir sind stets offen für das, was in Ihrem Leben aktuell ansteht. Das kann ein Gespräch sein, das Verräumen von unnötigen, aber belastenden Dingen oder die Hilfe, einen Termin zu organisieren. Genau wie die Pflege tragen diese Handlungen dazu bei, Ihr Wohlbefinden zu verbessern. Denn der Anspruch von Spitex Flow ist, mehr als die Grund- und Behandlungspflege zu leisten. So ermöglichen wir, dass Ihr Leben weiterhin in Würde und Wohlbefinden möglich ist.

Stabile Bezugspersonen

Ein wichtiger Mosaikstein für unsere Arbeit ist das persönliche Vertrauen. Bei Spitex Flow sind deshalb immer

dieselbe Person und dieselbe Stellvertretung für Sie zuständig. Damit ist gewährleistet, dass eine respektvolle und fürsorgliche Beziehung zwischen Ihnen und der betreuenden Person entsteht. Und diese Beziehung ist Basis für den Aufbau gegenseitigen Vertrauens.

Gerne kommen wir zu einem unverbindlichen Gespräch bei Ihnen vorbei und beraten Sie. Rufen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns per Mail – wir freuen uns, Sie näher über unsere Dienstleistungen informieren zu dürfen.

Mira und Peter Polat,
Geschäftsleitung Spitex Flow

PS: Spitex Flow verfügt selbstverständlich über die Bewilligung des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt zur Ausübung von Spitex-Leistungen. Pflegeleistungen rechnen wir im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes mit den Krankenkassen ab.



Spitex Flow
...ein Leben in Würde

Gerne beraten wir Sie unverbindlich:
Spitex Flow
Ackerstrasse 48
4057 Basel
T 061 501 80 41
info@spitex-flow.ch
www.spitex-flow.ch



Spitex Flow ist das Vertrauensverhältnis zu seinen Kundinnen und Kunden wichtig – Spitex ist für uns weit mehr als Pflege. Foto: zVg

centramed

Gemeinsam für die Gesundheit



WIR SIND UMGEZOGEN!

Sie finden uns jetzt am
Webergässchen 2 in Riehen.

Dr. med. Daniel Giraldo
Leitung Centramed Riehen
Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH

Marie-Christin Eisenbrand
Stv. Leitung Centramed Riehen
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Géraldine Bard
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Simone Göttler
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. Thomas Grüninger
Facharzt Innere Medizin FMH
Facharzt Tropen- und Reisemedizin FMH

Dr. med. Silvia Schätzle
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Yvonne Struss
Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Ulrike Thieme
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Ihre Arztpraxis für die ganze Familie
Centramed, Webergässchen 2, Riehen
Termin nach Vereinbarung unter Telefon 061 645 25 25

www.centramed.ch

Einladung zum Tag der offenen Türe Freitag, 19. Januar 2018 16-18 Uhr

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch

www.wbz.ch



PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

www.riehener-zeitung.ch

Schubertiade Riehen 2018



Peter-Lukas Graf



Aglaia Graf

Der Doyen der Schweizer Flötisten spielt zusammen mit seiner Tochter Aglaia Werke von Franz Schubert: Flötensonate D-Dur, „Wandererfantasie“ für Klavier, Variationen über das Schubertsche Lied „Trockene Blumen“ für Flöte und Klavier, ein neues Werk für Klavier von Aglaia Graf „Birth of Gods“ und von Willy Burkhard die „Suite en miniature“ für Flöte und Klavier, op. 71

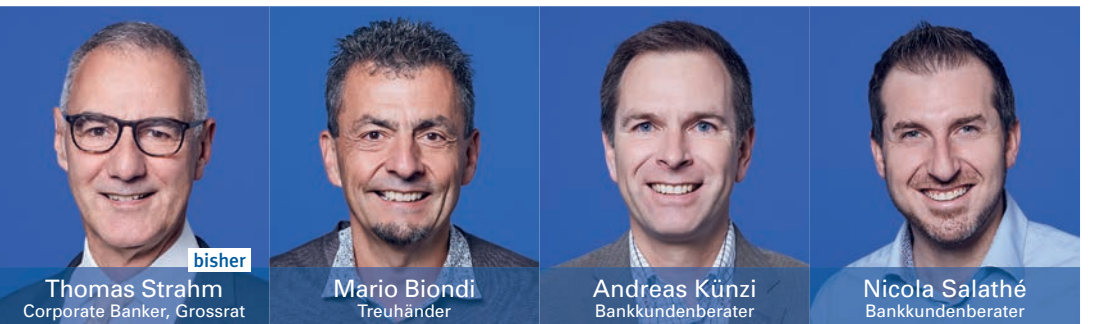
Sonntag 28. Januar 17.00 Uhr Dorfkirche

Peter-Lukas Graf Flöte – **Aglaia Graf** Klavier

Werke von Franz Schubert und Willy Burkhard

www.connaissiez-vous.ch - Vorverkauf Infothek Riehen - Bider & Tanner Basel
ein Kulturreferat der Gemeinde Riehen

RZ047016



In Wirtschaftsfragen auf der sicheren Seite.

tut
Riehen
gut

LDP
LISTE 3

3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

RZ047134

Daniel Albiety
CVP, bisher

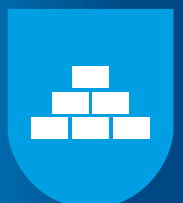
Daniel Hettich
LDP

Silvia Schweizer
FDP, bisher

Felix Wehrli
SVP



Gemeinsam für Riehen



Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat
mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

RZ045827

inserate@riehener-zeitung.ch

LESERBRIEFE

Steuersenkungen nur für Wohlhabende

Die bürgerliche Mehrheit im Einwohnerrat hat in Riehen erneut die Steuern gesenkt. Haben Sie in Ihrer Steuerrechnung etwas davon bemerkt? Nein? Wir auch nicht! Logisch: Steuersenkungen sind immer nur für die Portemonnaies der kleinen Minderheit Wohlhabender spürbar. Eine Folge solcher Steuersenkungen sind rote Zahlen im Gemeindebudget. Diese werden dann durch Leistungsabbau in der Öffentlichkeit und durch Gebührenerhöhungen «gegenfinanziert». Die Kompensation wird uns dann alle treffen, besonders aber für kleine Familieneinkommen wird sie schmerzhaft spürbar sein.

Das müssen wir mit unserem Stimmtzettel verhindern. Deshalb wähle ich Liste 5 (Sozialdemokraten) und Martin Leschhorn und Guido Vogel in den Gemeinderat.

Christian Burri-Fey, Riehen

Für weniger Durchgangsverkehr

Die Langzeitbaustelle hat erst richtig aufgezeigt, wie viel Verkehr tagtäglich durch Riehen fliesst. Die Anwohnenden der Achse Aeussere Baselstrasse-Lörracherstrasse (beziehungsweise Weilstrasse) haben die schwierige Situation bisher beinahe klaglos erduldet. Ihnen gebührt an dieser Stelle Dank. Der einzige positive Effekt der Baustelle ist eine deutliche Verkehrsabnahme von 35 Prozent beim Durchgangsverkehr. Dies soll auch nach dem Baustellenstress so bleiben. Für die EVP sind drei Punkte wichtig:

- Auch während der Bauzeit muss der Gemeinderat bei jedem Streckenabschnitt prüfen, ob die Bauzeit verkürzt werden kann. Manchmal besteht der Eindruck, dass nicht mit vollem Tempo gearbeitet wird.
- Die Fussgängersicherheit muss sichergestellt werden – vor allem, wenn noch mehr Verkehr durch die Schützengasse fließen wird. Die vielen Schulkinder müssen die ungewohnt stark befahrene Achse sicher überqueren können.
- Schon heute muss vorgeplant werden, damit der Verkehr (auch Transitlastwagen) aus dem Wiesental künftig über die Zollfreistrasse fließen wird. Dafür braucht es Gespräche auf höchster Ebene mit unseren deutschen Nachbargemeinden. Aber auch das ÖV-Konzept muss nochmals überprüft werden, damit wir einen optimalen Service haben.

Mit Christine Kaufmann bewirbt sich eine dossierfeste und verhandlungsstarke Persönlichkeit für das Gemeindepräsidium, die unser aller Unterstützung verdient.

Daniele Agnolazza, Riehen, EVP Riehen

Die tägliche Wahlpropaganda

Vor jeder Wahl bekommen wir in einem grossen Couvert das gesamte Werbematerial der Parteien. Der Sinn davon ist ja eigentlich, dass man nicht wochenlang immer wieder Wahlwerbung im Briefkasten hat. Leider sind wir unterdessen wieder weit davon entfernt. Täglich bekomme ich Wahlpropaganda, und dies obwohl ich gut leserlich am Briefkasten angeschrieben habe: «Bitte keine Werbung» (und mit diesen Flyern werben die Parteien ja auch).

Darum bitte ich nun via Riehener Zeitung alle Parteien, mich mit ihrem unerwünschten Werbematerial zu verschonen, da ich bereits mit Flyern aus dem Gemeindeversand eingedeckt bin. Der Rest landet eh gleich im Altpapier.

Katrin Bachmann, Riehen

Parteien sollen immer aktiv sein

Dem ersten Abschnitt von Katja Christs Leserbrief «Wählen – wozu eigentlich?» in der letzten RZ-Ausgabe kann ich vollumfänglich zustimmen. Auch ich nerve mich darüber, dass ich im gleichen Moment, in dem ich das Wahlempfehlungscouvert der Gemeinde dem Briefkasten entnehme, zusätzlich individuelle Flyer der einzelnen Parteien vorfinde, die ja schon im Umschlag enthalten sind. Da stellt sich automatisch die Frage, ob es das von der Gemeinde verteilte Couvert noch braucht oder ob die mit der Herstellung und Verteilung verbundenen Kosten nicht eingespart und für

sinnvollere Zwecke eingesetzt werden könnten. Die Post wird die Verteilung ja wohl kaum kostenlos vornehmen, und von Abfallminderung keine Spur!

Als neuesten Gag hat die SP Riehen die Telefon-Methode der Callcenter für sich entdeckt und belästigt Riehener Einwohner zu ungewohnten Zeiten (z.B. Mittagszeit) mit unerwünschten Anrufen, um für ihre Partei Werbung zu machen. Um politisch neutral zu bleiben: Auch die SVP kann es nicht lassen und pflastert uns mit unerwünschtem Werbematerial zu, was unsere Wahlbereitschaft eher einschränkt statt beflügelt.

Also, liebe Riehener Parteien: Zeigt eure zur Schau gestellte Aktivität nicht nur im Wahlkampf, sondern auch im Parlament mit überzeugender Arbeit. Dann findet Ihr vielleicht inskünftig wieder Unterstützung durch heute politikverdrossene Bürger.

Erwin Rudin, Riehen

Lausiges Angebot

Ich kann die Anliegen von Karl Ettlin in seinem Leserbrief «Buslinien 31 und 34 wieder trennen» (RZ51/52 vom 22. Dezember 2017) nur unterstützen. Ich bin am Grenzacherweg aufgewachsen. Dieser hatte schon immer Durchgangsverkehr, er war nie nur eine Quartierstrasse und das wird sich auch nie ändern. Beim Vorschlag von Karl Ettlin geht es ja nur darum, den Takt während des Tages zu verdichten. Abends und sonntags fährt ja sowieso ein Kleinbus und stört die Anwohner nicht.

Um die Leimentaler per Tram ein paar Minuten schneller zum Basler Bahnhof SBB zu transportieren, hätten einige Millionen eingesetzt werden müssen. Wir am Grenzacherweg kommen uns dagegen wie vernachlässigte Waisenkinder vor. Bei diesem lausigen Angebot ist man ja auf ein eigenes Auto angewiesen. Es fahren dann eben mehr davon durch den Grenzacherweg. Übrigens: Benutzer des 34er-Busses können an der Haltestelle Käferholzstrasse anhand der Anzahl Passagiere im jeweiligen Bus genau sagen, ob der Bus vom Bahnhof Riehen oder vom Hörnli kommt. Derart gross ist der Unterschied.

Margrit Jungen, Riehen

Tram-Baum-Inseln

Der Vorfall mit den 14 gekappten Ginkgo-Bäumchen auf den beiden neuen Traminseln an der Haltestelle Weilstrasse wurde in verschiedenen Medien aufgegriffen. Dabei ging es auch um die enorme Höhe des entstandenen Schadens. Nun, die unglaubwürdigen Ersatzkosten von 60'000 Franken sind das eine, der Sinn oder vielmehr der Unsinn von Baumpflanzungen auf Traminseln das andere.

Man kann davon ausgehen, dass der Auswahl des Ginkgo-Baumes umfassende Studien und kostspielige Abklärungen vorausgegangen sind. Es wäre deshalb noch interessant zu erfahren, welche entscheidenden Faktoren zu dieser Wahl der Qual geführt haben. Könnte es die gesundheitliche Wirkung der übelriechenden Frucht sein, die wartende Trampassagiere zum schnelleren Einsteigen veranlasst? Oder könnte es zur Förderung der Gedächtnisleistung und des Lernvermögens der Planer dieser einsamen Tram-Baum-Insel (Kürzel: Traum-Insel) im grossen grünen Dorf geschehen sein? Vermutlich hat man das neue und völlig unnötige Verkehrsregime zwischen Weil - und Inzlingerstrasse bewusst so gewählt, damit nebst der Funktion eines «Velodromes» die Inseln mit ihrer chinesischen Vegetation von allen Seiten und möglichst lange bewundert werden können.

Bruno Mazzotti, Riehen

Direkt mit dem Volk reden ist wichtig

Viele Wahlberechtigte hört man auf der Strasse immer wieder sagen, dass die Politik unbedingt die Bedürfnisse des Volkes direkter abholen sollte. Als unpolitischer Mensch habe man zu wenig Zugang zur Front und wisse nicht, wo man die eigenen Bedürfnisse und Wünsche anbringen solle, wo man Gehör finde. Wir finden auch, dass Politik ein Geben und Nehmen sein muss, eine Bring- und Holschuld.

Wir erzielen im politischen Alltag bessere und repräsentativere Ergebnisse, wenn die Kommunikation zwischen uns allen im Vorfeld gut gelaufen ist. Auf der Suche nach einer Plattform, um den Zugang des Volkes zu uns Politikern zu vereinfachen, haben wir das «glp Lab»

ins Leben gerufen. Es soll eine für jede und jeden zugängliche Ideenküche sein, bei der wir das Thema bekannt geben und alle mitdiskutieren können. Zum Thema «Dorfkern – wie weiter?» hatten wir am letzten Montag das erste «glp Lab» im 2018. Dank der zahlreichen Teilnahme von Interessierten, die über Entwicklung, Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf die Zukunft unseres Dorfkerns mitdiskutiert haben, ist der Abend spannend und konstruktiv über die Bühne gegangen. Eine von vielen Erkenntnissen des Abends war, dass neben der Entwicklung des Dorfkerns auch vermehrt die Entwicklung des Zentrums Riehen Süd im Auge behalten werden sollte. Wir freuen uns bereits jetzt auf weitere gewinnende Begegnungen.

Silvia Merkle-Zäch, Einwohnerratskandidatin GLP

Gehbehinderte meiden das Ruftaxi

Zur Ergänzung des Leserbriefs von Peter Hablützel in der letzten RZ-Ausgabe ist anzumerken, dass das Ruftaxi nicht nur für Rollstuhlfahrer ungeeignet ist, sondern auch für Gehbehinderte mit Handstock. Die Aussteighöhe ist ungünstig, sodass Gehbehinderte Hilfe benötigen, um – besonders im Dunklen – heil das Taxi verlassen zu können. Ich selbst bin schon im Regen und Dunkeln trotz der gut gemeinten Hilfe des Fahrers beim Aussteigen hingefallen. Ich brauchte danach viel Zeit, bis ich wieder voll aktiv gehen konnte. Als die Ruftaxis einfach noch Personenwagen waren, ging das Ein- und Aussteigen erheblich leichter, man fühlte sich sicherer. Ich kenne Senioren, die wieder zum Auto greifen, um sicherer an ein Ziel zu kommen.

Auch die Höhe, die beim Verlassen des Trams und des Busses zu überwinden ist, stellt ein erhebliches Hindernis dar für Rollatornutzer oder auch nur für Menschen, die auf einen Stock angewiesen sind. Besonders mühsam wird es, wenn man etwas tragen muss. In eine ähnliche Kategorie kann man die neu überhöhten Tramhaltestellenkanten einordnen. Sie sind für manche Behinderte ein zusätzliches Hindernis, das beim Weg zum Ein- und Aussteigen ins Tram zu überwinden ist.

Walter F. Rehm, Riehen

Verdurstete Bäume

An der Rudolf Wackernagel-Strasse müssen über zehn Bäume neu gepflanzt werden. Warum? Laien und gärtnerische Fachleute mussten feststellen, dass die vor einiger Zeit gepflanzten Bäume verdurstet sind. Nun, es ist nicht das erste Mal, dass die Gärtnerei der Gemeinde Riehen frisch gepflanzte Bäume hat verdursten lassen. Vor etlichen Jahren geschah dies mit Bäumen beim Buskehrplatz an der Bettingerstrasse. Vorletztes Jahr verdursteten mehrere Bäume beim Parkplatz des Naturbads. Vielleicht fühlt sich endlich auch einmal ein Mitglied des Gemeinderates mitverantwortlich. Diese Neupflanzungen kosten den Steuerzahler immerhin mehrere tausend Franken.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Riehen Grün statt Grau

Wer war Clärli Trautwein?

Das Schönste am Wahlkampf, vielleicht an der Politik überhaupt, sind neben den bleibenden Erfolgen die Begegnungen. Manchmal sind sie lustig, manchmal machen sie einen nachdenklich, fast traurig. Vor ein paar Tagen begegnete ich einem älteren Herrn. Er sprach Französisch. Er erzählte mir eine kleine Ewigkeit lang fast sein ganzes Leben. Erfüllt, aber irgendwie auch traurig und voller komplizierter Geschichten. Er war auf der Suche nach seinen glücklichen Erinnerungen.

Hier habe es eine Bäckerei gegeben. So 1956 und 1957. Ich sagte ihm, dass ich hier in Riehen seit meiner Geburt 1957 fast durchgehend wohne, mich aber nicht an diese Bäckerei erinnern könne, wohl aber an den Duft anderer Backstuben an der Baselstrasse oder der Rössligasse, an Orte, Gebäude und Grünräume, die wir retten konnten und andere, die verloren gingen.

Die Boulangerie-Pâtisserie, die er suche, sei hier gewesen, beim jetzigen Coop oder gegenüber. Sie sei von Made-moiselle Clärli Trautwein betrieben worden. Es habe bei ihr drei Bäcker gegeben. Und er, nennen wir ihn Monsieur Peugeot (der richtige Name ist mir be-

kannt, er hat mir bereits einen vielseitigen Brief geschrieben), habe mit dem Velo im ganzen Dorf frisches Brot ausgetragen. Mit einem Brotkorb auf dem Rücken. Vor 60 Jahren. Ich versprach ihm, der Sache nachzugehen. Riehen sei voller Menschen, sagte ich Monsieur Peugeot, die ein feines Sensorium für Menschen und ihre Geschichten hätten: Für die geretteten, die verlorenen und die manchmal wiedergefunden Sehnsuchtsorte dieses wundervollen, manchmal auch geheimnisvoll-verwunschenen Dorfes.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP und Regiopolitiker

Den Falschen getroffen

Mit grossem Befremden musste man kurz vor Weihachten zur Kenntnis nehmen, dass ein indischer karmelitischer Mönch für einen befristeten Sprachaufenthalt in der kleinen Basler Niederlassung seiner Bruderschaft keine Einreiseerlaubnis erhalten hatte. Dass im multikulturellen Kleinbasel indische Mönche den Menschen seelsorgerlich beistehen, ist ein wertvolles Zeichen der weltweiten kirchlichen Solidarität. So ist über zehn Jahre hinweg in Kleinbasel unter dem Dach der Clarakirche eine wertvolle Arbeit entstanden.

In den letzten Jahren hatte ich mehrere persönliche Begegnungen mit diesen Karmelitermönchen, an ökumenischen Treffen in Basel wie auch bei uns in Riehen im Gemeinschaftshaus Moosrain. Auch andere Religionsgemeinschaften entsenden Seelsorger in unser Land, leider nicht immer in friedlicher Absicht. Jährelang konnten salafistische Eiferer in der Stadt unbehelligt ihre Schriften verteilen. Die Bevölkerung ist gegenüber der Zuwanderung kritischer geworden. Hier scheint es aber, dass die Geister der Fremdenfeindlichkeit, die gerufen wurden, den Falschen trafen. Deshalb forderte Grossrätin Annemarie Pfeifer kürzlich mit einer schriftlichen Anfrage, dass der Regierungsrat seine Strategie zur Einreisepraxis von Seelsorgern aus dem Ausland verändert. Er soll die Qualität der Abklärungen zur Erteilung von Einreisebewilligungen verbessern. Insbesondere sollen Mitarbeitende zur Klärung religiöser Fragen besser ausgebildet und sensibilisiert werden. Sie sollen zumindest den Unterschied zwischen einem friedfertigen Mönch und einem salafistischen Hassprediger erkennen können.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Einwohnerrat EVP

Fragwürdiges Einreiseverbot

Für mich ist das Einreiseverbot für einen Mönch der Karmeliter durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement nicht nachvollziehbar. Da möchte ein Mönch einreisen, der nicht nur die Sprachen lernen, sondern sich auch seelsorgerisch betätigen will. Was gibt es Schöneres, als sich mit Hingabe um andere Menschen zu kümmern? Wie oft springen Karmeliter ein, um beispielsweise einem Sterbenden das Sakrament zu spenden, wenn niemand anders da ist? Was ist daran verwerflich? Er wird sicher nicht auf dem Markt- oder Clara- platz werben. Er wird hier Deutsch lernen, unserer Alltagskultur begegnen, Erfahrungen sammeln und diese wiederum zum Guten benutzen. Nach zwei Jahren wird er unser Land wieder verlassen.

Die Einreisebestimmungen haben sehr viel zu tun mit unserer christlichen Vergangenheit, Gegenwart und Ethik. Fehler wurden gemacht und man versucht, sich auch stetig zu verbessern. Deshalb habe ich meine liebe Mühe damit, dass dieser Bruder nicht einreisen darf. Wir werden stetig angehalten, uns in andere Religionen hineinzuversetzen, Interesse und Toleranz zu zeigen und verständnisvoll zu sein, wenn Seelsorger diverser Ethnien in die Schweiz einreisen dürfen. Es sind Menschen mit sehr fragwürdigen Botschaften, die der deutschen Sprache oft nicht mächtig sind und eine frauenfeindliche Einstellung haben. Der Entscheid für ein Einreiseverbot des Karmelitermönchs trägt für mich deshalb einen antichristlichen Touch.

Nebst Sicherheitsdirektor Baschi Dürr hinterlässt der Gesamtregierungsrat ebenfalls keinen guten Eindruck. Er hatte nicht den Mut, den fragwürdigen Entscheid aufzuheben. Stattdessen erfolgte eine Übergabe an das Gericht.

Peter Mark, Riehen, SVP Riehen

Motorfahrzeugsteuer: Neue Rechnung folgt

rz. Der zu Beginn des Jahres versandte Brief der Motorfahrzeugkontrolle mit der Motorfahrzeugsteuerrechnung enthält einen unvollständigen Einzahlungsschein. Dies schreibt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt in einer Medienmitteilung. Wegen einer fehlenden Codierzeile sei mit dem Einzahlungsschein das Bezahlen auf der Poststelle nicht möglich. Aus diesem Grund werde der Brief, der jährlich an rund 60'000 Fahrzeughalter gehe, neu versandt – diesmal mit vollständigem Einzahlungsschein. Aufgrund der damit verbundenen Verzögerung werde die Zahlungsfrist für die Motorfahrzeugsteuer vom 15. Februar auf den 15. März verlängert, heisst es weiter.

Auf dem Einzahlungsschein des ersten Briefs fehlt eine Codierzeile, die für das maschinelle Einlesen benötigt wird. Mit diesem unvollständigen Einzahlungsschein ist das Bezahlen auf der Poststelle nicht möglich. Das Bezahlen per E-Banking ist hingegen möglich, wenn die Angaben manuell eingegeben werden.

Personen, die bereits nach dem ersten Schreiben ihre Motorfahrzeugsteuer bezahlt haben, dürfen den zweiten Brief der Motorfahrzeugkontrolle ignorieren. Sollte eine Person ihre Motorfahrzeugsteuer zweimal bezahlen, wird sie von der Motorfahrzeugkontrolle darauf hingewiesen und der zweite Betrag zurückgezahlt.

17 Rayon- und acht Stadionverbote

rz. Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des letzten Jahres verhängte die Kantonspolizei Basel-Stadt gemäss einer Medienmitteilung insgesamt 17 Rayonverbote, davon sieben an Fussballfans von Gastmannschaften. Der FC Basel ordnete in derselben Periode acht Stadionverbote an, davon fünf an Fans von Gastmannschaften. Ein Rayonverbot hat zur Folge, dass sich die oder der Fehlbare vor, während und nach einem Fussballspiel nicht in einem bestimmten Perimeter rund um das Stadion St. Jakob-Park aufhalten darf. Ausserdem zieht die Massnahme jeweils ein Stadionverbot mit sich.

Im Kalenderjahr 2017 ermittelte die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt im Zusammenhang mit Fussballspielen in insgesamt zwölf Fällen wegen Diebstahls, Landfriedensbruchs, Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Angriffs, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte sowie Widerhandlung gegen das Bundesgesetz über Betäubungsmittel und Raufhandels. Die Staatsanwaltschaft hat die Öffentlichkeit jeweils über Verfahren und Festnahmen informiert, während das Justiz- und Sicherheitsdepartement über ordnungs- und sicherheitspolizeiliche Einsätze der Kantonspolizei Basel-Stadt im Umfeld von Fussballspielen Auskunft gegeben hat.

Die durchschnittlichen Gesamtkosten der Kantonspolizei pro Heimspiel des FC Basel hätten im Kalenderjahr 2017 rund 180'000 Franken betragen, pro Super-League-Heimspiel des FC Basel also rund 145'000 Franken, schreibt das Justiz- und Sicherheitsdepartement. Gleichzeitig erinnert das Departement daran, dass per 1. Juli 2018 ein neues einheitliches Verrechnungsmodell für die öffentlichen Sicherheitskosten bei Sport- und Konzertveranstaltungen in Kraft tritt.

Reklameteil



Textilreinigung

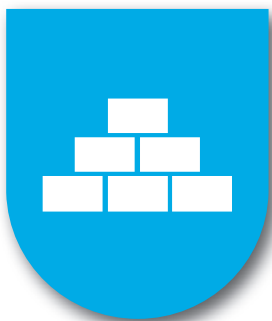
Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Henz Delikatessen: Die beste Adresse für Besseresser



lov. Wer in Riehen ein gutes Stück Fleisch kaufen will, kommt nicht an Henz Delikatessen vorbei. Seit nunmehr 18 Jahren ist der Laden an der Schmiedgasse 10, also im Herzen Riehens, Synonym für höchste Qualität und vorzügliche Bedienung. Der Leiter des Fachgeschäfts, Rolf Henz, hat sich über die Jahre einen ausgezeichneten Ruf unter Besseressern erarbeitet. Neben vielen Spezialitäten hat vor allem seine exquisite Fleischtheke einen starken Beitrag zu diesem Ruf geleistet. Aber nicht nur das: Spezielle, immer neue Aktionen machen den Einkauf bei Henz attraktiv. Für den Kauf von 500g Hackfleisch gibt es die besten Spaghetti aus Puschlav gratis dazu!

Regionale Produkte sind das Erfolgsrezept von Henz Delikatessen. Wenn man weiss, dass sein Fleisch von Fleisch und Wurstwaren Jenzer kommt – der ersten Adresse, wenn es um das beste Fleisch der Region geht –, überrascht das kaum. Das ganze Sortiment von Fleisch und Würsten ist in Natura-Qualität, sprich aus besonders artge-

rechter, regionaler Tierhaltung. Bei Henz Delikatessen gibt es ausser dem Fleisch auch andere lokale und regionale Produkte, die einen Besuch im Laden lohnenswert machen. Zum Beispiel Eier, Honig und Wein aus Riehen, Gasparini-Glace aus Münchenstein; Pasta aus Buckten oder Spezialitäten wie Unser & Ueli Bier & von Tanja Grandits.

Doch zurück zum Fleisch. Wenn Sie sich jetzt fragen, was die Henz-Produkte denn so besonders macht, dann müssen Sie sich nur die folgende drei Punkte zu Gemüte führen. Sie umfassen die Philosophie von Henz Delikatessen und Jenzer Fleisch und Feinkost:

- Das Ziel ist, mit Freude natürliches Fleisch verkaufen zu können und nicht nach jedem Fleischskandal nach Ausreden suchen zu müssen.
- Sie garantieren, dass das Fleisch von Tieren aus besonders artgerechter Tierhaltung stammt. Die Fleischqualität verbessert sich damit merklich.

• Der Einkauf erfolgt möglichst in der Nordwestschweiz, damit die Transportzeiten auf das absolute Minimum reduzieren werden. So ist auch der direkte Kontakte zum Bauern möglich.

Wie man sieht, gibt es unzählige Gründe, bei Henz Delikatessen im Dorfzentrum persönlich vorbeizugehen und sich vom vielfältigen Angebot begeistern zu lassen. Sie werden es nicht bereuen!



Henz Delikatessen
Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8–12.30 Uhr und
14–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16 Uhr durchgehend



*Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service*

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Machen Sie sich eine
Freude – mit einem
gepflegten Garten.



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

frei**optik**.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

MIGROS BANK

Es geht auch anders.

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 0848 845 400



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

NEU Jetzt auch in Riehen!

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 96 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu-/Umbauten
- Elektroplanung

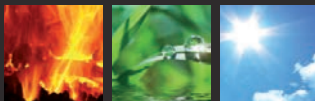
moole
tapeziere
sanieren

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

**Inserieren
bringt Erfolg!**

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00
10 mal pro Jahr für Fr. 222.–
pro Erscheinung

NEUJAHRSPÉRO Gemeinsamer Anlass von HGR und VRD im Haus der Vereine

Plädoyer für das Riehener Gewerbe

Am Neujahrspéro von HGR und VRD lobte Nationalrat Christoph Eymann das «leistungsstarke» Gewerbe in höchsten Tönen.

LORIS VERNARELLI

Manch ein Gast im dicht besetzten Lüscherhaus im Haus der Vereine glaubte wohl an ein Déjà-vu. Da stand Christoph Eymann vor ihnen, sprach von einem schwierigen Umfeld, Frankenstärke und Einkaufstourismus, lobte die Riehener Behörden für ihren Einsatz und ermutigte die Gewerbler zur Zuversicht für die kommenden Aufgaben. Hatten wir das nicht schon einmal? Am Neujahrspéro des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) sowie der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) vor sechs Jahren hatte der damalige Regierungsrat und jetzige Nationalrat ähnliche Worte gewählt, um die Situation des lokalen Gewerbes und Detailhandels zu umschreiben. Ein klares Indiz dafür, dass die Herausforderungen dieselben geblieben sind – obwohl sich in Riehen seit 2012 einiges getan hat.

Doch der ehemalige Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt war nicht gekommen, um Trübsal zu blasen. In seiner gewohnt lebhaften Rhetorik beleuchtete er in erster Linie die positiven Seiten des Riehener Gewerbes. «Trotz schwierigen Rahmenbedingungen bringen Sie vieles fertig», sagte Eymann und erwähnte als erstes die geschaffenen Arbeitsplätze und Lehrstellen. Dass es Riehen so gut gehe, habe nicht zuletzt mit den HGR- und VRD-Mitgliedern zu tun, die einen wichtigen Beitrag zur Wohn- und Lebensqualität in ihrer Gemeinde leisten: «Das hiesige Gewerbe ist so leistungstark, dass kein Einwohner ausserhalb des Dorfes einkaufen gehen muss, sofern er nicht will. Man findet in Riehen alles.»

Dem Kanton die Stirn bieten

Die «gut geführte, skandalfreie» Gemeinde spricht laut dem LDP-Nationalrat ebenfalls für das wohnliche Riehen. Politisch gesehen sei sie sehr lebendig, könnten die Wählerinnen und Wähler am 4. Februar doch aus mehreren Kandidierenden für den Gemeinderat und das Präsidium aussuchen. «Das ist nicht selbstverständlich!», betonte Christoph Eymann mit Nachdruck, bevor er die geladenen Gäste aufforderte, sich beim Kanton



Die VRD-Co-Präsidenten Andreas Cenci und Jürg Blattner (links und rechts aussen) sowie HGR-Präsident Daniel Hettich (2.v.l.) posieren mit Gastredner Christoph Eymann.

Fotos: Loris Vernarelli



Der Handharmonikaverein Eintracht Riehen sorgte für den musikalischen Rahmen.

Gehör zu verschaffen und nicht jeden Entscheid aus Basel zähneknirschend zu akzeptieren. «Egal, ob bei der Entwicklung des Stettenfelds oder bei der Verkehrsführung: Es darf nicht sein, dass der Kanton alleine entscheidet, was in Riehen passiert.» Solch klare Worte hätte man von einem ehemaligen Regierungsrat wohl nicht erwartet. Schliesslich ermutigte Eymann die Gewerbler, Geld in Werbung zu stecken. «Dies nicht zu tun», erklärte der Redner, «ist wie, wenn man die Uhr stoppen möchte, um Zeit zu sparen.» Die Riehener Läden, Geschäfte und Betriebe hätten viel zu bieten, es wäre schade, dies nicht zu zeigen.

Vor Christoph Eymanns Rede hatte HGR-Präsident Daniel Hettich die rund 170 Gäste begrüsst. Es seien noch nie so viele Anmeldungen eingegangen, freute er sich. Nach einem verhaltenen Jahr für Gewerbe und

Detailhandel gelte es nun, den Blick nach vorne zu richten, sagte Hettich und fügte an: «Alles Schimpfen über das oder jenes bringt wenig. Wir müssen es künftig einfach besser machen.» Der HGR werde sich in diesem Jahr insbesondere mit der Gewerbezone am Hörnli befassen, mit der es nun vorwärtsgehen müsse, teilte der Co-Gastgeber mit. Danach wies er auf zwei Anlässe hin, die heuer zum zweiten Mal stattfinden werden: Die Tischmesse am 27. April und das «Blue & White Dinner» am 15. Juni.

Nach dem offiziellen Teil strömten die Anwesenden zu den Tischen, an denen unter anderem erlesene Apéro-Häppchen und Riehener Wein auf sie warteten. Begleitet von der Musik des Handharmonikavereins Eintracht Riehen liessen die Gewerbler den Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen.

EVP RIEHEN-BETTINGEN Neujahrspéro im Spielzeugmuseum

Ein Gedränge wie an einer Museumsnacht

Man möchte meinen, dass bis am 12. Januar der Bedarf nach Neujahrspéros allmählich gedeckt ist. Doch weit gefehlt, denn der Andrang am letzten Freitag zum Anlass der EVP Riehen-Bettingen in den Wettsteinhäusern war gross. An die 100 Personen waren bei den verschiedenen Programnteilen zugegen. Der Auftakt im Spielzeugmuseum stiess vor allem bei den Kindern auf Begeisterung und Interesse. Im liebevoll gestalteten Spielzimmer im Gartensaal konnten sie sich vollkommen in ihre Lieblingsbeschäftigung – eben das Spielen – vertiefen, während sich die «Grossen» im Hof bei einem Punsch unterhielten. Auch anschliessend mussten die Kinder keinen Ansprachen lauschen, sondern durften sich im Keller des Lüscherhauses einen Film anschauen – mit oder ohne Mami und Papi. Im Festsaal des Lüscherhauses fand derweil der offizielle und eher politische Teil statt.

Christine Kaufmann, Gemeinderätin und Kandidatin für das Gemeindepresidium, begrüsst die Gäste und stellte ihnen in einem kurzen Abriss das Lüscherhaus und seine Geschichte vor. Sie liess nicht unerwähnt, wie ihr die Wettsteinhäuser selbst ans Herz gewachsen seien. Das Alte wie das Neue Wettsteinhaus dienten einst als repräsentative Landsitze; dank des Erwerbs durch die Gemeinde Riehen stehen sie heute der Öffentlichkeit



Christine Kaufmann (ganz rechts) im angeregten Gespräch mit Gästen am Neujahrspéro im Lüscherhaus.

Foto: Markus Meister

zur Verfügung. Das Lüscherhaus beherbergt das wunderschöne Trauzimmer, im Alten Wettsteinhaus befindet sich das Spielzeug-, Dorf- und Rebaumuseum. Letzteres soll in den nächsten Jahren eine Auffrischung erfahren – eine nur sehr sanfte für das unter Denkmalschutz stehende Haus, aber eine zeitgerechte Neukonzeption für die Museen, die eine aktuelle, auch interaktive Präsentation der Ausstellungsobjekte ermöglichen wird.

Für den anschliessenden politischen Einschub zeichnete Einwoh-

nerrat Philipp Ponacz verantwortlich. Er stellte vier aktuelle Vorstösse der EVP zur Schul- und Familienpolitik vor (siehe Seite 2) und zeigte damit auf, dass die EVP Themen mit grosser Konstanz und klaren Zielen bearbeitet. Co-Präsidentin Rebecca Stankowski schliesslich entliess die Gäste nach einem vergnüglichen Werbespot für die Partei zum Apéro und dem geselligen Teil, an dem viele angeregte und entspannte Gespräche geführt wurden.

Daniele Agnolazza für die EVP

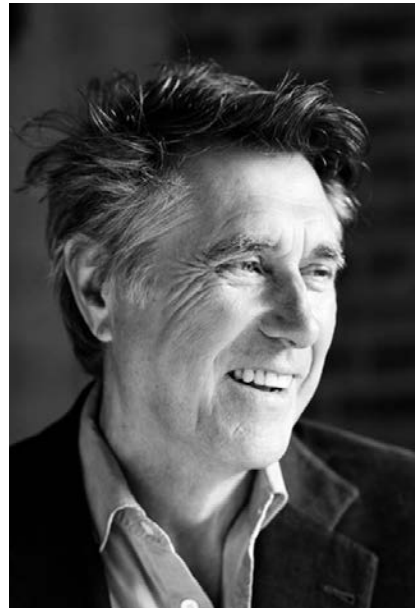
FONDATION BEYELER «An intimate evening with» Bryan Ferry

Ein Weltstar in Riehen

rz. Bryan Ferry, legendärer Musiker, Gründungsmitglied und Leadsänger der englischen Band Roxy Music, kommt für ein einziges Konzert nach Riehen. Er tritt am 17. März um 18.30 Uhr mit seiner Band exklusiv in der Fondation Beyeler auf. Vor seinem akustischen Set spricht Ferry mit dem britischen Autor und Kunstkritiker Michael Bracewell.

Nach dem sensationellen Erfolg mit Roxy Music startete Ferry in den 1980er-Jahren seine Solokarriere. Mit seiner unverkennbaren Stimme verführte er ganze Generationen. Wie keinem anderen ist es ihm gelungen, die Kraft von Sinatra, die Ausstrahlung von Gainsbourg und die Intensität von Lou Reed zu vereinen und daraus eine eigene Verve zu entwickeln, die ihn bis heute zu den wichtigsten und innovativsten Sängern und Songschreibern der Popkultur macht. Als ehemaliger Student der Bildenden Kunst ist Ferry seither eng in der Kunstszene verwurzelt, beken-

nender Kunstliebhaber und selber Sammler. In der Fondation Beyeler spricht Bryan Ferry erst mit seinem langjährigen Freund Michael Bracewell. Dieser hat verschiedene Romane veröffentlicht, darunter «Roxy Music: Bryan Ferry, Brian Eno, Art, Ideas and Fashion» (2005). Live und unplugged präsentiert Ferry dann im Anschluss sein akustisches Set in Begleitung seiner Band.



Bryan Ferrys unverkennbare Stimme wird in der Fondation Beyeler zu hören sein.

Foto: Simon Emmett

Bryan Ferry: Ein intimer Abend mit dem legendären Sänger, Komponist und Gründungsmitglied der britischen Band Roxy Music. Samstag, 17. März, um 18.30 Uhr in der Fondation Beyeler. Tickets: Fr. 100.– / Art Club, Freunde: Fr. 75.–. Tickets erhältlich unter: <http://bit.ly/2CO6jyO>. Der Museumsbesuch ist im Ticket enthalten, die Ausstellung kann vor dem Konzert besichtigt werden.

GALERIE HKT Werke von Georg Baselitz

Skandale und Kunstgriffe

rz. Heute Freitag wird in der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold die Ausstellung «Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit vorbei?» eröffnet, die Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde des international bekannten Künstlers Georg Baselitz zeigt. Dieser wurde als Hans-Georg Bruno Kern 1938 in Deutschbaselitz in Sachsen geboren und nahm zu Beginn der 1960er-Jahre, in Anlehnung an den Geburtsort, seinen Künstlernamen an. Sein Studium der Malerei absolvierte er zuerst in Ost-Berlin an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst, später in West-Berlin an der Hochschule für Bildende Künste.

Georg Baselitz sorgte mit seinem Werk für seinen Ausschluss aus der Hochschule und für Skandale: Er wurde nach zwei Studien-Semestern wegen «gesellschaftspolitischer Unreife» von der Hochschule in Ost-Berlin verwiesen und sorgte auch bei seiner ersten Westberliner Einzelausstellung für Aufruhr. Zwei seiner Werke aus dieser Ausstellung wurden von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Auch konfrontierte Baselitz den Betrachter mit besonderen Kunstgriffen, wie das Umkehren der Motive, die um 180 Grad gedreht auf dem Kopf erscheinen.

Die Werke auf Papier von Georg Baselitz sind als eigenständig in seinem Werk zu betrachten, denn es handelt sich nicht um eindeutige Vorarbeiten zu den Gemälden. Die dargestellten Motive sind ausgereifte Darstellungen, die sich gegenseitig ergänzen. Das grossformatige Gemälde «Bald ist diese Zeit vorbei» schuf der



Georg Baselitz, «Bald ist diese Zeit vorbei», Öl auf Leinwand 2010, 250 x 200 cm.

Foto: zvg

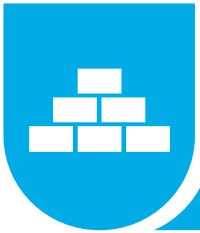
Künstler 2010. Es zeigt eine auf einem Stuhl sitzende Figur, wobei die Darstellung auf dem Kopf steht. Das Werk steht in direktem Zusammenhang mit dem «Akt Elke», das Baselitz 1974 erschuf. Ein Vergleich der beiden Werke drängt sich auf und ist ab kommenden Sonntag möglich. Dann zeigt die Fondation Beyeler eine Baselitz-Retrospektive, in der auch der «Akt Elke» zu sehen sein wird.

«Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit vorbei?» Vernissage: Freitag, 19. Januar, 12 bis 19 Uhr. Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstrasse 4, Riehen.

Reklameteil

**RIEHEN
JUNG
DENKEN**

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 16. Januar 2018 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, einen Architekturwettbewerb für einen neuen Doppelkindergarten am Siegwaldweg beschlossen, vom Info-Flyer des Tiefbauamts Kenntnis genommen, zu den Anpassungen am kantonalen Richtplan Basel-Stadt Stellung bezogen sowie festgestellt, dass die Baubegleichen in Riehen im vergangenen Jahr dank guter Arbeit der Verwaltung speditiv und fristgerecht bearbeitet wurden:

Architekturwettbewerb für einen neuen Doppelkindergarten am Siegwaldweg

Am Siegwaldweg soll ein neuer Doppelkindergarten entstehen. In seiner Sitzung vom 28. November 2017 hat der Gemeinderat das Programm hierfür gutgeheissen. Zur Erlangung guter Lösungen soll nun ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden. Dieser startet im März. Die Jurierung erfolgt im Sommer dieses Jahres und die Resultate können im Rahmen einer Ausstellung voraussichtlich im August präsentiert werden. Der Terminplan sieht vor, per Sommer 2019 mit dem Bau zu beginnen, sodass zu Beginn des Schuljahrs 2020/21 der nötige Schulraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Neue Verkehrsführung auf der Umleitungsrouten durch Riehen ab 22. Januar 2018

Der Gemeinderat hat den vom Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt herausgegebenen Flyer zur Achse Basel – Riehen Grenze zur Kenntnis erhalten. Dieser Flyer ist in diesen Tagen auch allen Haushaltungen zugegangen. Für den Gemeinderat ist von besonderer Wichtigkeit, dass nach seiner Intervention geprüft wird, ob die neue Umleitung nicht bereits auf Ende der Sommerferien 2018 statt erst im Herbst 2018 abgeschlossen werden kann. Weiter begrüsst er, dass der Kanton zusätzliche Anregungen des Gemeinderats zur Verkehrssicherheit für Velofahrende und Kinder aufgenommen hat und mit der Verlegung von Parkplätzen dazu beiträgt, dass die Schützengasse möglichst gefahrlos befahren werden kann. Mehr dazu auf Seite 2

Gemeinderat nimmt zu Anpassungen am kantonalen Richtplan Basel-Stadt Stellung

Wie schon zu einem früheren Zeitpunkt berichtet, befindet sich der kantonale Richtplan Basel-Stadt derzeit in Überarbeitung. Bereits im Rahmen der Ämterkonsultation hatte der Gemeinderat im Mai 2017 ein erstes Mal Gelegenheit, von der angepassten Strategie Kenntnis und zu den geplanten Anpassungen Stellung zu nehmen. Vom 27. Oktober 2017 bis 12. Januar 2018 fand nun die öffentliche Planaufgabe des angepassten Richtplans statt. In dieser Zeit wurde die Vernehmlassungsvorlage von den betroffenen Fachstellen nochmals überprüft. In seiner Stellungnahme greift der Gemeinderat die Themen «Teilrichtplan Niederholz», «S-Bahn-Haltestelle Am Zoll Lörrach Riehen» sowie «Freizeitgärten» auf.

Sämtliche Baubegleichen in Riehen wurden 2017 fristgerecht bearbeitet
Der Gemeinderat hat vom Bau- und Gewerbeinspektorat die Mitteilung erhalten, dass in Riehen sämtliche Baubegleichen des Jahres 2017 fristgerecht behandelt worden sind. Dank speditiver Arbeitsweise der Verwaltung muss die Gemeinde keinen Malus hinnehmen und erhält für ihre Mitwirkung bei der Behandlung der Baubegleichen die volle Vergütung von CHF 94'300.

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene

Frey-Schmassmann, Klara Helen, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Rudolf Wackernagel-Strasse 8.
Geiger-Braun, Richard Georg Oswald, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Im finsternen Boden 6
Giger, Berta, geb. 1942, von Haldenstein GR, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Geburten Riehen

Wohlschlag, Marina Aurelia, Tochter des Künzi, Stephan Urs, von Basel und Wattenwil BE, und der Wohlschlag, Liza Carolina, von Basel und Romoos LU, in Riehen.
Irigoyen, Leandro-Romeo, Sohn des Irigoyen, Fabio, von Acquarossa TI, und der Irigoyen, Vanessa Tamara, von Appenzell AI, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Mohrhaldenstrasse 162, S E P 1903, 2448 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: SILEC Immobilien Holding AG, in Basel. Eigentum nun: Sibylla Müller, in Küssnacht am Rigi SZ.
Mohrhaldenstrasse 164, S E P 1904, 2366 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Marianne Elisabeth Piatti, in Riehen. Eigentum nun: Sibylla Maria Müller, in Küssnacht am Rigi SZ.
Bäumliweg 36, S F StWEP 173-1 (= 279/1000 an P 173, 1055 m², Wohnhaus), MEP 173-5-1 (= ¼ an StWEP 173-5 = 4/1000 an P 173). Eigentum bisher: Reto Scarpatetti, in Bottmingen BL. Eigentum nun: Orfeo Ricardo Scarpatetti, in Riehen.
Pfaffenlohweg 26, S D StWEP 420-2 (= 208/ 1000 an P 420, 1417 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 420-6-1 (= 1/7 an StWEP 420-6 = 98/1000 an P 420). Eigentum bisher: Gerald Arabin, in Riehen. Eigentum nun: Valentin Arabin, Philip Arabin und Helena Arabin, alle in Riehen.
Erlensträsschen 65, 67, S B StWEP 1606-6 (= 129/1000 an P 1606, 945 m², Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle), StWEP 1606-13 (= 10/1000 an P

1606) und StWEP 1606-20 (= 7/1000 an P 1606). Eigentum bisher: Marie-Christine Fankhauser, in Riehen. Eigentum nun: BMF Finanz und Immobilien AG, in Engelberg OW.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau Blutrainweg 37, Sekt. RD, Parz. 2290
Projekt: Anbau Carport und Balkonüberdachung, gartenseitig
Bauherrschaft: Sebbel Racine Peter, Blutrainweg 37, 4125 Riehen, Racine Riccarda, Blutrainweg 37, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Technische Anlagen Obere Weid 1, Sekt. RE, Parz. 2491
Projekt: Einbau einer Luft/Wasser-Wärmepumpe, Verdampfereinheit (Splitgerät) an Nordfassade
Bauherrschaft: Scharf Jonas und Petra, Obere Weid 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Adamo Energie- und Effizienz-Beratung, Himmelrichweg 10a, 4123 Allschwil

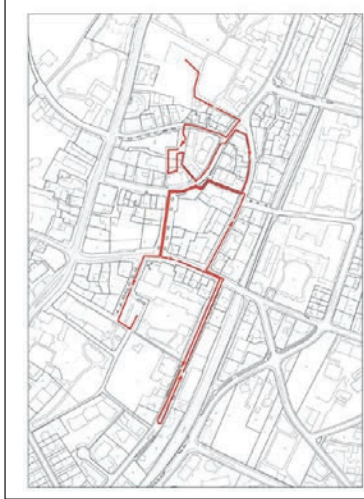
2. Publikation (abgeänderte Pläne) Mühlestiegstrasse 45, 45 a, Sekt. RD, Parz. 1076
Projekt: Zusätzlichen Baumfällungen und Ersatzpflanzungen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben: Abbruch Mühlestiegstrasse 45 und Garage, Neubau Doppel-einfamilienhaus mit Autoabstellplätzen; Baumfällungen und Ersatzpflanzungen (publiziert am 5. April 2017)
Bauherrschaft: Herr Seiler Alexander und Frau Blattner Patricia, Barfüsserplatz 20, 4051 Basel
verantwortlich: Wyss Santos Architekten, St. Johanns-Vorstadt 62, 4056 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 16. Februar 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 17. Januar 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat



RIEHEMER SCHUELFASNACHT
Freitag, 9. Februar 2018
10.00 – 11.15 Uhr



Die Kindergärten und Primarschulen laden ein zur Riechener Schuelfasnacht

Der Cortège beginnt um 10 Uhr im Sarasinpark und führt durch das Zentrum zum Parkplatz beim Gemeindehaus.

Route:
Sarasinpark - Rössligasse - Singeisenhof - Webergässchen - Schmiedgasse - Bahnhofstrasse und zurück via Schmiedgasse - Wendelinsgasse - Parkplatz beim Gemeindehaus.

Die Kinder nehmen in Klassen bzw. Gruppen und betreut von Lehrpersonen am Cortège teil. Das Organisationskomitee bittet Eltern und alle anderen Besucherinnen und Besucher, nicht mitzulaufen, sondern die Fasnacht vom Strassenrand aus zu geniessen.

Wir freuen uns auf eine farbenfrohe Schuelfasnacht 2018.

Die Kindergarten- und Primarlehrpersonen der Schulen von Riehen und das OK «Riechener Schuelfasnacht».

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. Januar 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Wunschbuch 2017

Zum ersten Mal lag während der Advents- und Neujahrszeit das öffentliche Bettinger-Wunschbuch beim Gemeindehaus auf, um all das in sich aufzunehmen, was sich die Bevölkerung in der besinnlichen Zeit wünscht. Einige grosse und kleine Wünsche wurden notiert und auch Kinder haben das Buch genutzt, um kleine Kunstwerke zu malen. Die Verteilung persönlicher und allgemeiner Wünsche ist ziemlich ausgewogen; einige Wünsche sind relativ leicht umsetzbar, doch gewisse Bitten lassen sich nicht so einfach erfüllen.

KULTUR & EVENTS

Pink Pedrazzi & The Big Easy
Freitag, 26. Januar 2018, 18.30–23 Uhr



Freizeitzentrum Landauer

Essen: ab 18.30 Uhr
Special Burger Landi, Salat und Dessert
Konzertbeginn: 20 Uhr
Eintritt: Fr. 15.– (mit Essen Fr. 35.–)
Reservationen unter Telefon 061 601 93 43

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Riehen... erleben
Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2018



Riehen...zum Erforschen

Samstag, 20. Januar 2018, 10.30 Uhr
Die Dorfkirche St. Martin Riehen entdecken – eine Führung für Kinder und Familien
Veranstaltung mit Pfarrerin Martina Holder und Philipp Ponacz

Seit Juni 2017 gibt es einen Kunstführer der GSK zur Dorfkirche in Riehen. Wichtige und spannende Informationen sind nicht nur in einer Broschüre festgehalten, sondern nun auch in einer App für Kinder und Familien zugänglich. Wir laden bei unserem Rundgang Kinder und Familien herzlich ein, die alte Riehener Kirche zu entdecken: Wir werden alte Schriftzeichen betrachten, Instrumente anschauen, auf dem Kirchendach spazieren und den Glockenturm besteigen.

Treffpunkt: Eingang der Dorfkirche St. Martin, Baselstrasse 35, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

FDP

Die Liberalen

Schüler sollen bestmögliche Voraussetzungen erhalten

Die Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass die Zufriedenheit der Riehener Familien mit Kindern überdurchschnittlich hoch ist. Auch im Bereich Schulen erzielen die Kindergärten und Primarschulen bezüglich Wichtigkeit und Zufriedenheit die besten Werte. Der FDP Riehen ist bewusst, dass Bildung die kostbarste Ressource für eine prosperierende Gesellschaft und florierende Wirtschaft ist. Wir streben in allen Bildungsbereichen höchste Qualität an und sehen Eltern, Lehrerschaft und Bildungsbehörden in der gemeinsamen Verantwortung. Sie sollen ein Umfeld schaffen, in dem Kinder ihre Ziele hoch und realistisch stecken und ihre Chancen nutzen können.

Die Wissensvermittlung und der gegenseitige Respekt sollen wieder ins Zentrum gestellt werden. Die Kinder sollen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend gefördert werden. Als zuständige Gemeinderätin werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Kinder in der Schule die bestmöglichen Voraussetzungen zum Lernen erhalten.

Silvia Schweizer,
Gemeinderätin «Bildung und Familie»



Gemeinderat 2018+

Liebe Riehenerinnen, liebe Riehener Mit Ihrer Wahl am 4. Februar bestimmen Sie, welche Persönlichkeiten im Gemeinderat die Geschicke unserer Gemeinde in den nächsten vier Jahren lenken sollen.

Gemeinderatswahlen sind zwar Persönlichkeitswahlen, dennoch entspricht es bewährter Schweizer Praxis, dass die relevanten politischen Kräfte in die Regierungsverantwortung eingebunden werden. Schliesst man grössere politische Parteien von dieser Verantwortung aus, so sind Opposition und Obstruktion die Folge, was einer lösungsorientierten Sachpolitik hinderlich ist. Dies gilt in gleicher Weise für alle Parteien, ob sie nun links, rechts oder mittig sind. Umso mehr überrascht mich der Anspruch des linken Bündnisses – bestehend aus SP, Grüne und EVP –, das mit einem Stimmenanteil von insgesamt weniger als 40 Prozent (Einwohneratswahlen 2014) ganze fünf von sieben Gemeinderatssitze und damit über 70 Prozent beansprucht. Dazu kommt noch der Anspruch an das Gemeindepräsidium, was den angestrebten Machtanspruch unterstreicht.

Gleichzeitig will das linke Bündnis der SVP mit einem Stimmenanteil von über 20 Prozent nach wie vor keinen Sitz im Gemeinderat zugestehen und damit die derzeit stärkste politische Partei Riehens weiterhin ausgrenzen. Dies erachte ich als spezielle Arithmetik und wenig zielführend für ein gutes Miteinander. «Gemeinsam für Riehen», wie es die Bürgerliche Allianz kommuniziert, scheint mir da schon eher der richtige Weg zu sein. Gemeinsam gelingt es, über Parteigrenzen hinweg gute und nachhaltige Lösungen für Riehen aufzuzeigen und umzusetzen.

In diesem Sinne empfehle ich Ihnen die Kandidierenden der Bürgerlichen Allianz zur Wahl. Dies mit dem Ziel, alle relevanten politischen Kräfte in die Regierungsverantwortung einzubinden. Damit sie gemeinsam mit mir als parteilosen Gemeindepräsidenten auch die kommenden vier Jahre zum Wohle von Riehen wirken können. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Hansjörg Wilde,
Gemeindepräsident (bisher),
www.hansjoergwilde.ch

LDP

Liberal-Demokratische Partei
Riehen/Bettingen

Die LDP wird sehr genau auf die Finanzen schauen

Der Standard in Riehen ist hoch und führt zur sehr geschätzten Lebensqualität. Zu dieser gehören beispielsweise unser gut ausgebautes ÖV-Angebot, das Ruftaxi sowie die grosszügigen Parks und Grünanlagen. Die staatlichen Aufgaben mit ihren Ausgaben müssen aber immer wieder überdacht und auf ihrer Notwendigkeit hin überprüft werden. Auch neue Projekte sollen in diesem Sinne kritisch hinterfragt werden, denn ein unnötiges Wachstum des Staates muss vermieden werden. Ein ausgeglichener Gemeindehaushalt ist anzustreben.

Die Finanzen sind für die LDP ein zentrales Thema, vor allem der haushälterische Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Eine Mehrbelastung der Haushalte kommt für die LDP nicht in Frage, im Gegenteil: Bei der Abstimmung im Einwohnerrat war die Fraktion klar für die beantragte Steuersenkung, sie soll den Mittelstand finanziell entlasten. Das Budget ist gegenüber dem Vorjahr trotz der Steuersenkung und der Kürzungen in den Produktgruppen höher. Ein genaueres Bild der Finanzen lässt sich aber erst im Laufe des Jahres machen, wenn die Steuereinnahmen für die nächste Periode bekannt sind.

Die vom Einwohnerrat beschlossene Entlastung bringt effektive Mindereinnahmen von rund einer Million Franken. Das für 2018 prognostizierte Defizit entsteht somit hauptsächlich durch Mehrkosten und nicht durch die Mindereinnahmen. Mehrkosten kommen unter anderem wegen des neuen Finanzausgleichs mit dem Kanton auf die Gemeinde zu. Es werden beim Asylwesen mit rund 1,7 Millionen Franken und bei der Abgeltung der Zentrumsleistungen mit 0,9 Millionen gerechnet, also total 2,6 Millionen mehr Ausgaben. Diese beiden Positionen wurden durch die Verschiebung des Steuerschlüssels nicht ausgeglichen und müssen von der Gemeinde getragen werden.

Die LDP wird auch 2018 sehr genau auf die Finanzen schauen – sowohl bei den Erträgen als auch bei den Ausgaben – und sich dann im Herbst entscheiden, ob weitere Schritte notwendig sind.

Daniel Hettich, Grossrat, Einwohnerrat,
Gemeinderatskandidat LDP Riehen-Bettingen



Riehen jung denken

Als 18-Jähriger liegt es mir am Herzen, Riehen jung zu denken. Es ist zwar schön, dass sich ältere Menschen hier wohlfühlen. Riehen muss aber auch für junge Erwachsene ansprechend sein, denn 20- bis 30-Jährige zieht es heute von Riehen nach Basel. Dies teilweise deshalb, weil sich viele junge Erwachsene keine Wohnung leisten können.

Der Mangel an Wohnungen für Studierende wird am Angebot des Vereins für Studentisches Wohnen (WoVe) ersichtlich: In Riehen gibt es nur eine zum Verein gehörende Studierenden-WG im ehemaligen Restaurant Schützengarten. Die neue Verwendung des «Schützengartens» ist ein Beispiel für den Willen der Gemeinde Riehen, sich für junge Erwachsene attraktiver zu gestalten. Jedoch müssen solche Angebote ausgebaut werden. Durch diese Investition wird auch das Dorf bereichert, da diese Altersgruppe auch soziales Engagement wie Integrationsarbeit und Unterstützung von Betagten mitbringt.

Daniel Lewis, Junges Grünes Bündnis



Unsere Schulen brauchen Nachbesserung

«Wir wollen die besten Schulen der Nordwestschweiz»: Das hat die EVP nie versprochen, das waren andere. Andere, die nach der Übernahme der Primarschulen wohl der Meinung waren, das mit den besten Schulen ergebe sich von alleine. Damit gibt sich die EVP nicht zufrieden! Uns reicht die beschlossene «Pflästerli»-Massnahme zur Schnittstelle Kindergarten und Primarschule nicht aus. Wir fordern per Petition die Einführung der bewährten Einführungsklassen (die erste Primar in zwei Jahren). Vom Gemeinderat erwarten wir ein Riehener Schulleitbild, das die Verhältnisse und Bedürfnisse unserer Gemeinde wiedergibt und transparent Massnahmen zur Verbesserung aufzeigt.

Die Problematik mit immer jünger eintretenden Kindern in den Kindergarten wollen wir mit flexiblen Kindergartenzeiten beheben. Für die Elternbildung soll auch in Riehen ein attraktives Angebot geschaffen werden. Ausserdem warten wir gespannt auf die Beantwortung unseres Vorstosses zur finanziellen Entlastung von Familien, der nun in Form eines Kinderbonus umgesetzt werden soll.

Philipp Ponacz-Strebel, Einwohnerrat EVP



Generationen in Bewegung!

Wir sind mittendrin in der Generationenvielfalt und wollen den Zusammenhalt von Jung und Alt innerhalb und ausserhalb der Familien stärken. Wir sind überzeugt, dass die Attraktivität Riehens dadurch bestimmt wird, wie familien- und generationenfreundlich wir sind. Die Gemeinde Riehen bietet uns allen eine hohe Lebensqualität. Diese zu bewahren und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln, ist unser Ziel. Wir setzen uns ein für:

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Ausbau und Flexibilisierung der Tagesstrukturen auch in den Schulferien
- die Unterstützung von intergenerativen Projekten (Mittagstisch, Schulbegleitung)
- das Generationenwohnen
- die Schaffung von Anreizen und Angeboten für Senioren, die ihr Einfamilienhaus jungen Familien überlassen wollen
- die Förderung der Infrastruktur für Jung und Alt im Bereich Bewegung und Sport
- den Erhalt und Ausbau der Vereinsvielfalt

glp Lab: Diskutieren Sie mit uns zum Thema am Montag, 5. März, um 18 Uhr im Landgasthof Riehen.



Riehen kann mehr

Riehen braucht eine konstruktive Politik, die dafür sorgt, dass die hohe Wohnqualität gesichert und mittelfristig ausgebaut werden kann. Dafür stehen Gemeinderat Guido Vogel und Gemeindepräsidiumskandidat Martin Leschhorn Strebel ein.

Wir können uns aber nicht auf Riehens Lorbeeren ausruhen, denn Riehen kann mehr:

1. Riehen muss in die Zukunft investieren, vernünftig und mit Augenmass.
2. Riehen braucht eine nachhaltige Verkehrsberuhigung, mehr gute Velowege und eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs.
3. Riehen ist ein vorbildlicher Pionier im Bereich Umweltschutz – dieser Standortvorteil muss erhalten bleiben.
4. Riehen muss kinderfreundlicher werden und die Familien gezielt entlasten.
5. Riehen braucht qualitativ gute Dienstleistungen.
6. Riehen muss ins Quartierleben investieren und die Kulturpolitik stärken.
7. Riehen muss wieder zurückfinden zu einer vernünftigen, nachhaltigen Finanzpolitik, welche die notwendigen Spielräume für die Zukunft bereitstellt.

Martin Leschhorn Strebel fürs Gemeindepräsidium
Guido Vogel in den Gemeinderat



Zusammen mit Cornelia Birchmeier, Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer auf der Liste Kompetenz für Riehen.



Wir setzen uns für Ihre Sicherheit ein!

Betroffene eines Überfalls oder eines Wohnungseinbruchs sind teilweise noch Jahre danach traumatisiert. Und nach dem Schock kommt die Angst. Viele Opfer eines solchen Vorfalls haben grosse Mühe, diesen zu verarbeiten. Das Wissen darum, dass sich fremde Menschen Zutritt zu ihren Wohnräumen verschafft haben, hinterlässt Unsicherheit und Unbehagen in den eigenen vier Wänden.

Viele Geschädigte leben mit der Angst, wieder Opfer eines Überfalls oder Einbruchs zu werden. Nicht nur Villen und Einfamilienhäuser sind von Einbrüchen betroffen, sondern auch Miet- und Genossenschaftswohnungen sowie Familiengärten. Diesen Zustand dürfen wir nicht akzeptieren. Wir dürfen die Kosten für «mehr Sicherheit» nicht nur den Privatpersonen überlassen. Es ist wichtig, dass sich die Politik dafür einsetzt, dass die Investitionen für ein sicheres Riehen laufend den gesteigerten Sicherheitsbedürfnissen angepasst werden. Die SVP Riehen wird sich auch in der nächsten Legislatur dafür einsetzen.



Bernhard Rungger, Grenzwachter,
Präsident FGV Spitalmatten,
Einwohnerratskandidat SVP Liste 12



Eric Ohnemus, Geschäftsleiter,
Präsident Genossenschaften Riehen,
Einwohnerratskandidat SVP Liste 12



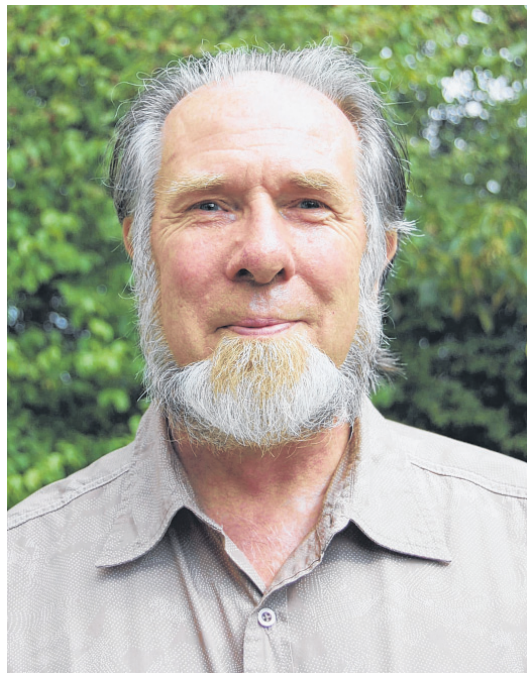
Parkhaus Wettsteinanlage

Nun haben wir wieder ein schönes Dorfzentrum. Die 20er-Zone tut das ihrige dazu, man fühlt sich wohl. Gewisse Baulöwen wollen jetzt den Parkplatz aufheben und ein unterirdisches Parkhaus bauen. Bereits vor vier Jahren hätte ein Einstellplatz etwa 100'000 Franken gekostet. Sicher würde er heute noch teuer und damit bei vernünftigen Parkgebühren (max. zwei Franken pro Stunde) noch unrentabler werden. Das sichere Defizit müsste von der Gemeinde, sprich dem Steuerzahler, übernommen werden.

Gerade ältere Personen parkieren lieber im Freien als in einer Untergrundanlage. Die Gefahr von Gewalttaten ist in einer Tiefgarage deutlich höher als im Freien! Alle Bewohner sollten weiterhin im Dorf einkaufen können, ohne eine teure Tiefgarage benützen zu müssen.

Wollen Sie, liebe Mitbürger, einen solchen Unsinn verhindern, dann wählen Sie EDU Liste 14. Wir werden uns klar gegen eine Tiefgarage stellen.

Jean von Orelli,
Einwohnerratskandidat EDU Riehen



Wir brauchen beim ÖV eine konsequente Haltung

Nach den Langzeitbaustellen muss der Durchgangs- und Pendlerverkehr wirksam unterbunden werden. Die zeitlich begrenzten Fahrverbote für Auswärtige sollten daher beibehalten und auf Schulwegzeiten ausgedehnt werden. Eine konsequente Haltung brauchen wir auch beim ÖV: Es ist zum Beispiel unverständlich, wie die BVB es nicht fertigbringen, im Baustellenbereich die Trams so aufeinander abzustimmen, dass nicht jedes Mal eine mehrminütige Wartezeit entsteht.

Die S-Bahn ihrerseits muss endlich eine echte Alternative werden. Durch die lange Wartezeit im Badischen Bahnhof ist sie dies für Riehener Fahrgäste heute nicht. Eine direkte Verbindung zum Bahnhof SBB wäre wünschenswert. Einer Taktverdichtung, welche die Trennwirkung in Riehen verstärkt, müsste ein deutlicher Nutzen gegenüberstehen. Wenn man die Haltestellenabstände in Lössrach ansieht, so wäre neben einer Haltestelle Riehen Grenze auch eine Haltestelle beispielsweise auf der Höhe Essigstrasse zu prüfen. So könnten auch das Pfaffenloch und das Kornfeld profitieren.

Patrick Stirnimann,
Einwohnerratskandidat CVP,
Ökonom Gesundheitswesen,
Vorstand CVP Riehen-Bettingen, Schulrat



PARTEIENLANDSCHAFT Gespräch mit Altmeister der Politik Eugen Keller über die Bedeutung der Parteien

«Eine gewisse Heimat zu haben, ist wichtig»



An jeder Ecke lächelnde Politiker auf Wahlplakaten: In Riehen sind bald Wahlen.

Foto: Loris Vernarelli

Die Partei hat nach wie vor eine grosse Bedeutung in der Politik. Alt Regierungsrat Eugen Keller über die Parteizugehörigkeit, den Konsens und den Mangel an Mut und Gelassenheit.

MICHÈLE FALLER

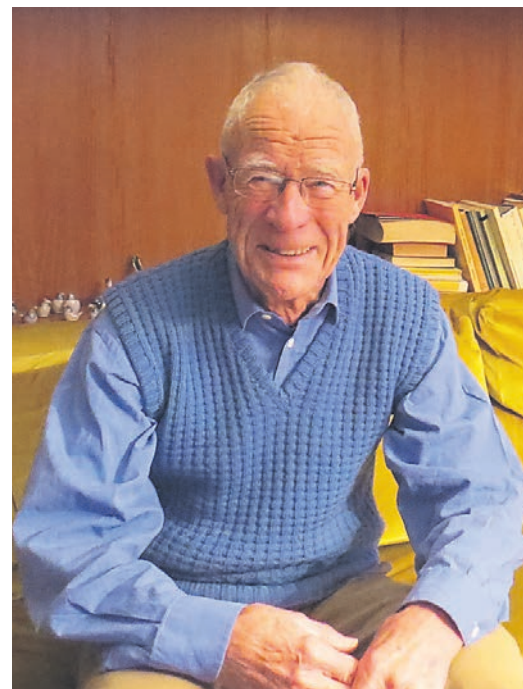
Von überall her lächeln sie uns entgegen oder zeigen mit ernsthafter Miene, wie gewissenhaft sie unsere Anliegen vertreten werden: die Menschen auf den Wahlplakaten. Natürlich ist es auch ein Versprechen, sich für die Anliegen der eigenen Partei einzusetzen. Einige Parteien sind verschwunden, andere neu dazugekommen, wieder andere haben ihren Namen oder auch das Parteiprogramm angepasst – doch es gibt sie noch.

Zur Bedeutung der Parteien und dazu, wie sich das Parteienggefüge in der Schweiz und im Kanton verändert hat, lassen wir Eugen Keller zu Wort kommen. Er war von 1960 bis 1972 Basler CVP-Grossrat und fast gleich lange – von 1963 bis 1972 – präsidierte er die CVP Basel-Stadt. Von 1972 bis 1992 war er Regierungsrat; vier Jahre als Vorsteher des Sanitätsdepartements und 16 Jahre als Baudirektor. Eugen Keller wohnt seit über 40 Jahren in Riehen und engagiert sich heute noch in der CVP Riehen-Bettingen. Den jahrelang in der lokalen und kantonalen Politik Engagierten befragten wir nach Beobachtungen, Erfahrungen, Erkenntnissen und Einschätzungen rund um die Parteien.

Ränder profilieren sich stärker

«Ganz generell habe ich den Eindruck, dass beide Ränder versuchen, sich mehr zu profilieren. Deshalb hat die Mitte mehr Schwierigkeiten, sich verständlich zu machen», meint Keller in Bezug darauf, wie sich das Gefüge verändert hat. Die Mitteparteien seien aber wichtige Bindeglieder zwischen den beiden Polen, und das werde zu wenig honoriert. Dass es auch innerhalb der Parteien verschiedene Strömungen gibt, weiss Keller, der neun Jahre lang Parteipräsident war, aus eigener Erfahrung. Das Wichtigste sei, innerhalb der Partei, also etwa zwischen dem Arbeiterflügel und jenem der eher Bessergestellten, einen Konsens hinzukriegen und nichts durchzubringen, das der Minderheit schade.

In einer Partei zu sein, ist für Eugen Keller immer noch wichtig. «Ich könnte mir nicht vorstellen, als Parteiloser zu politisieren.» Auf die Frage, ob die Parteilosigkeit eher ein neueres Phänomen und ein parteiloser Gemeindepräsident war, aus eigener Erfahrung. Das Wichtigste sei, innerhalb der Partei, also etwa zwischen dem Arbeiterflügel und jenem der eher Bessergestellten, einen Konsens hinzukriegen und nichts durchzubringen, das der Minderheit schade. In einer Partei zu sein, ist für Eugen Keller immer noch wichtig. «Ich könnte mir nicht vorstellen, als Parteiloser zu politisieren.» Auf die Frage, ob die Parteilosigkeit eher ein neueres Phänomen und ein parteiloser Gemeindepräsident war, aus eigener Erfahrung. Das Wichtigste sei, innerhalb der Partei, also etwa zwischen dem Arbeiterflügel und jenem der eher Bessergestellten, einen Konsens hinzukriegen und nichts durchzubringen, das der Minderheit schade.



«Nehmt euch nicht so wichtig», sagt Eugen Keller in Richtung der Politiker. Foto: Michèle Faller

In den 20 Jahren, in denen Eugen Keller Regierungsrat war, habe er immer die Unterstützung der Partei gehabt. Gerade wenn es mal schwierig werde, man es zwar gut meine, aber eine Sache falsch einschätze und den falschen Weg gehe – und dann alles auf einen losgehe –, dann sei es wichtig, dass die Partei hinter einem stehe. «Eine gewisse Heimat zu haben, ist wichtig.» Und diese wähle man seines Erachtens nicht zufällig aus, auch wenn manche Politiker ihren Weg durch die Parteien machten.

Von Vorteil – innerhalb der eigenen Partei und auch im Umgang mit Vertretern von anderen Parteien – sei natürlich gewesen, dass er «nicht so eine Mimose» sei, erklärt Keller und entschuldigt sich gleich für das Eigenlob. «Wenn jemand mit einer Sache, die ich wollte, nicht einverstanden war, konnte ich das akzeptieren.» Etwas anderes sei Kritik gegen die Person. «Man muss nicht auf den Mann, sondern auf den Ball spielen», fasst Keller zusammen. «Ich bin also beispielsweise nicht gegen die Sanierung einer Strasse, weil die gegnerische Partei dafür ist, aber vielleicht, weil eine Sanierung unnötig ist.» Damit spricht Keller etwas aus, das zweifellos Politikerinnen und Politiker von links bis rechts unterschreiben würden. Die beiden Dinge im politischen Alltag auseinanderzuhalten, stellt sich aber immer wieder als schwierig heraus. Wie dies gelingen kann, verrät der altgediente Politiker: «Ich habe eine einfache Lebensregel: Masshalten in allen Dingen.»

Der Blick fürs Ganze

Das gelte insbesondere auch für die Exekutive. «In unserer Demokratie ist es wichtig, verschiedene Bevölkerungsgruppen und Parteien

in den Gemeinderat einzubinden und niemanden auszuschliessen.» Denn im Gremium eingebunden kriege man den Blick fürs Ganze und müsse als Team funktionieren. Deshalb mache es auch keinen Sinn, wenn die Parteimitglieder den eigenen Vertreter abstrafen, nur weil er das Anliegen der Partei nicht eins zu eins durchsetzen konnte. Schliesslich bleibe in der Debatte oft etwas hängen, das dann in modifizierter Form woanders Eingang finde.

Die Linientreue innerhalb einer Partei habe sich nicht stark verändert, ist Keller überzeugt. Es gebe gewisse Regeln, die idealerweise aber nicht einem Parteizwang entsprächen. «Man muss nicht dafür sein, darf aber auch nicht dagegen sein.» Was sich hingegen verändert habe, sei der Ton. «C'est le ton, qui fait la musique!» Der sei harscher geworden, meint Keller, um nach kurzem Nachdenken zu relativieren: «Oder die Leute sind empfindlicher geworden ... wie man auch lärmempfindlicher wurde, seit es Lärmvorschriften gibt.»

Streitkultur und Geduld

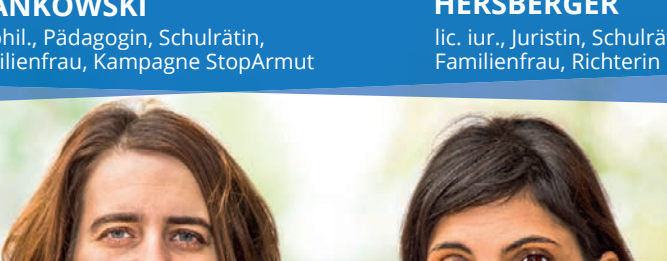
Vielleicht sei es nicht nur der harsche Ton und die Empfindlichkeit, sondern das Fehlen einer konstruktiven Debattierfreudigkeit. «Ich habe im Sudan gelernt zu diskutieren», erklärt Keller, der vor seiner Tätigkeit als Regierungsrat für sein Ingenieurbüro oft in afrikanische Länder reiste. «Ich überzeuge dich oder du überzeugst mich. Das ist dort die Devise und man diskutiert so lange, bis man sich einig ist – oder bis man sich einig ist, dass man sich nicht einig ist.» Diese Streitkultur, bei der man versucht, die Argumente auf den Tisch zu legen und zu erklären, warum man für oder gegen etwas ist – diese Kultur sei etwas verlorengegangen. Das Zweite, das er im Sudan gelernt habe, sei Geduld. Geduld, etwas entstehen zu lassen und den richtigen Moment abzuwarten. «Erwischt man den falschen Moment, um eine Vorlage durchzubringen, geht gar nichts.» Auch ein bisschen Glück gehöre natürlich dazu.

Auch innerhalb der Parteien haben Veränderungen stattgefunden. Früher eher moderate Parteien treten heute radikaler auf. «Das hat oft mit einzelnen Personen zu tun», ist Eugen Keller überzeugt. Natürlich müsse man als Politiker einen gewissen Ehrgeiz haben, doch es gebe auch Selbstdarsteller, denen es nicht darum gehe, der Gemeinschaft zu dienen, sondern darum, gross rauszukommen. «Ich habe den Eindruck, es gebe heute mehr von diesen Störenfriedern, wie ich sie nenne. Ein bisschen Salz und Pfeffer ist gut, aber wenn es zu viel ist, wird es «räs!»

Statt einer Einschätzung des Ausgangs der Riehener Wahlen spricht Eugen Keller lieber eine Empfehlung aus: Den Politikern empfiehlt er ein bisschen mehr Mut zu vernünftigen und konstruktiven Veränderungen im Dorf, zu Fortschritt in vernünftigem Rahmen. Ausserdem mehr Gelassenheit und Selbstreflexion. «Nehmt euch nicht so wichtig – und sucht nicht immer die Fehler bei den anderen!»

REBECCA
STANKOWSKI
lic. phil., Pädagogin, Schulrätin,
Familienfrau, Kampagne StopArmut

EVA SOFIA
HERSBERGER
lic. iur., Juristin, Schulrätin,
Familienfrau, Richterin





Dynamisch, engagiert, visionär

3x auf Ihre Liste!

www.evp-riehen.ch
www.facebook.com/evpriehen

BZ0468 09

RZ047206

bisher	CVP	Liste 7
	LDP	Liste 3
bisher	EVP	Liste 4
bisher	FDP	Liste 1
bisher	SP	Liste 5

 Albiert Daniel Advokat CVP Liste 7	 Biondi Mario Treuhänder LDP Liste 3	 Blattner Jürg Kaufmann LDP Liste 3	 Coerper Thomas Jurist Geschäftsführer FDP Liste 1	 Fröhlich Claudia Pflegefachfrau HF LDP Liste 3	 Gysel Matthias Berater SP Liste 5
 Heimgartner Ruben Projektleiter Haustechnik LDP Liste 3	 Hettich Daniel Dipl. Schreinermeister LDP Liste 3	 Hupfer Andreas Immobilienberater LDP Liste 3	 Jenny-Egger Marlies Parma-Assistentin, Teamleiterin CVP Liste 7	 Kaufmann Christine Dr. med. vet., Tierärztin EVP Liste 4	 Kissling Ursina Firmeninhaberin LDP Liste 3
 Liederer Daniel Instruktor FDP Liste 1	 Mark Peter Unternehmer SVP Liste 12	 Merkle Clemens Architekt GLP Liste 10	 Merkle-Zäch Silvia Immobilienmaklerin GLP Liste 10	 Müller Lorenz Schlossermeister EVP Liste 4	 Niedermann Ulla Kaufrfrau LDP Liste 3
 Nill Dieter Radioelektriker FDP Liste 1	 Oparnica Aleksandar Unternehmer GLP Liste 10	 Resch Werner Berater LDP Liste 3	 Schüpbach Samuel Marcus Dr. phil Trainer/ ICF Member Coach FDP Liste 1	 Schweizer Silvia Unternehmerin FDP Liste 1	 Schweizer David Unternehmer IT LDP Liste 3
 Schweizer Gaston Schreinermeister LDP Liste 3	 Späth Hansjörg Geschäftsführer LDP Liste 3	 Strahm Thomas Corporate Banker LDP Liste 3	 Vogel Guido Dr. Biochemiker SP Liste 5	 Wenk Daniel Landschaftsgärtner FDP Liste 1	 Zappalà Andreas Jurist Geschäftsführer FDP Liste 1

97047135

97047242

RIEHEN KANN MEHR

Aeschbach Daniel, ehemaliger Einwohnerrat • Atici Mustafa, Grossrat • Bachmann Urs, Gymnasiallehrer • Baumgartner Manfred, pensionierter Heimleiter «Haus zum Wendelin» • Benz Hübner Sibylle, Grossrätin • Brügger René, Grossrat, Vizepräsident Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz • Brüderlin Dieter, pensionierter Gemeindeangestellter • Burckhardt Leonhard, Grossrat • Burri Christian, ehemaliger Einwohnerrat • Engeler-Othmuns Roland, Einwohnerrat • Fisch Susanne, Sozialarbeiterin • Fisch Thomas, pensionierter Mediziner • Fischer-Burri Irène, ehemalige Gemeinderätin • Friedl Harald, Präsident Grüne Basel-Stadt • Gölgeli Edibe, Grossrätin • Gosteli Mike, Historiker • Grossenbacher Fritz, Disponent • Gysel Matthias, Einwohnerrat • Hazenkamp Marianne, Einwohnerrätin • Hoehen Christian, Appellationsgerichtspräsident • Hofer Salome, Grossrätin • Jans Bet, Nationalrat • Kitzmüller Ruedi, pens. dipl. Augenoptiker • Kümmin Markus, Chauffeur, Vorstand Gruppe Taxi UNIA • Looser Walter • Lötscher Roland, Einwohnerrat • Loyd Harald, Unternehmensberater • Luchinger Martin, ehemaliger Grossrat • Mazzotti Sasha, Gross- und Einwohnerrätin • Pfister Pascal, Grossrat • Pflüger Valentin, Mitinhaber Mabitec • Prack Monika, Advokatin • Rahmen Regina, Einwohnerrätin • Resch Annette, Vorschulheilpädagogin • Roth Franziska, Einwohnerrätin, Grossrätin • Sartorius Marcus, Mitglied Leitung Diakonissenhaus • Schenker Silvia, Nationalrätin • Senn Karl, ehemaliger Gemeinderat • Spring Paul, Sigrist • Strebel Basile, Historikerin • Soland Tanja, Dr. iur, Advokatin, Grossrätin • Sutter-Somm Karin, Juristin • Verrey Etienne J., pens. Gleichstellungsfachfrau • Vitelli Jörg, Grossrat, Präsident Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz • Vogel-Kurmann Bernadette, Rentnerin • Vogel Daniel, DJ • Walitto Marina, Gymnasiallehrerin • Wenk Kerstin, Grossrätin, Gewerkschaftsekretärin VPÖD • Wyss Sarah, Grossrätin.

Als Gemeindepräsident: Martin Leschhorn Strebel

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Spitzenlast im Wärmeverbund Riehen

Die Wärmeverbund Riehen AG versorgt rund ein Drittel der Riehener Bevölkerung mit «erdwärmeriehen». Über tausend Liegenschaften werden über ein Fernwärmenetz von ca. 38 Kilometern mit Fernwärme versorgt. Aufgrund des Nutzungsverhaltens der Wärmebezüger entstehen dabei tägliche Schwankungen, welche sich mit zunehmend kalten Tagen entsprechend verstärken. Die Tagesspitzen treten meist morgens und abends auf und selbsterklärend wird im Winter ein Vielfaches an Energie verbraucht als im Sommer.

Bandlast und Spitzenlast

Die ganzjährige Bandlast wird im Fernwärmenetz in Riehen mit der Geothermieanlage, den Blockheizkraftwerken und einem Holzkraftwerk abgedeckt. Die Vorlauftemperatur, welche über diese Anlagen in das Versorgungsnetz eingespeist wird, beträgt rund 70 Grad Celsius und dient der Versorgung des Brauchwarmwassers. Ausserhalb des Sommers reicht die Wärmeleistung dieser Anlagen jedoch nicht mehr aus, den Wärmebedarf der Kundschaft abzudecken.

Weitere Anlagen werden in Betrieb genommen, um die zusätzlich benötigte Wärme, die sogenannte Spitzenlast, zu produzieren. Die Vorlauftemperatur wird dabei auf rund 95 Grad Celsius erhöht, um die Wärmedichte zu erhöhen und die benötigte Wassermenge zu reduzieren. Im Vergleich zum Basler Fernwärmenetz der IWB mit einer Vorlauftemperatur von 170 Grad Celsius handelt es sich in Riehen trotz des nahezu kochenden Heizungswassers um ein Warmwasser-Fernwärmenetz. Die Spitzenlast wird im südlichen Teil Riehens durch Fernwärme der IWB und im nördlichen Teil durch Erdgaskessel abgedeckt.

Die Wärmeleistung der Anlagen zur Deckung der Bandlast beträgt ein Drittel des Anlagenparks, jedoch decken diese rund 60% der jährlichen Wärmeproduktion ab. Bei der Auslegung des Anlageparks sind die Gleich-



Verantwortlich für die Deckung der Grundlast: Drei Wärmepumpen nutzen Erdwärme zur Wärmeerzeugung. Foto: zVg

zeitigkeit, die Redundanz sowie die Interventionszeit von zentraler Bedeutung.

Gleichzeitigkeit

Die Gleichzeitigkeit berücksichtigt, wie viele Wärmeumformer gleichzeitig Fernwärme beziehen. Die maximal zur Verfügung stehende Leistung wird meist nur bezogen, wenn eine Liegenschaft beispielsweise nach den Winterferien komplett ausgekühlt ist und entsprechend wieder aufgeheizt werden muss. Sobald die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, benötigt es nicht mehr die volle Wärmeleistung für die Temperaturhaltung. Mit dem Anlagenpark der Wärmeverbund Riehen AG steht eine Wärmeleistung von 32,3 Megawatt zur Verfügung. Dem gegenüber steht eine abonnierte Wärmeleistung von 35,3 Megawatt der Kundschaft. Zum

Vergleich: Ein Einfamilienhaus besitzt (je nach Dämmstandard und Nutzungsverhalten) eine Wärmeleistung von 10 Kilowatt respektive 0,01 Megawatt. Aufgrund der Gleichzeitigkeit kann die maximale Wärmeleistung des einzelnen Kunden bei Bedarf bezogen werden.

Redundanz

Die Redundanz legt dar, welche Wärmeleistung als Reserveleistung abgedeckt werden kann. Auch mit sorgfältig geplanten Wartungsarbeiten, welche meist in den wärmeren Monaten durchgeführt werden, können technische Störungen auftreten. Eine 100-prozentige Redundanz würde bedeuten, dass auch beim Ausfall aller technischen Anlagen der Betrieb mit Notkesseln aufrechterhalten werden könnte. Die Wahrscheinlichkeit, dass alle Anlagen gleichzeitig aufgrund ei-

ner Störung ausser Betrieb genommen werden müssen, ist nahezu null. Dennoch muss jederzeit damit gerechnet werden, dass beispielsweise an Heiligabend eine technische Störung auftritt und die fehlende Wärmeleistung durch andere Anlagen kompensiert werden muss.

Interventionszeit

Die Betriebszustände aller 19 Wärmeproduktionsanlagen in fünf Heizzentralen sind über das Leitsystem konstant überwacht. Auch die in das Fernwärmenetz eingespeisten Vorlauftemperaturen sowie die Netzdrücke werden überwacht. Zudem ist jeder Zentimeter der 76 Kilometer erdverlegten Vor- und Rücklaufleitungen mit einer Lecküberwachung ausgestattet. Die Betriebsführung wird 24 Stunden über 365 Tage durch die IWB gewährleistet, falls notwen-

dig wird über die automatisierte Alarmierung je nach festgelegter Priorisierung auch morgens um 3 Uhr der Pikettdienst aufgeboden.

Bei einem grösseren Ausfall der Anlagen wird zuerst der Wärmespeicher mit 300'000 Litern Heisswasser leergefahren, bevor sich die Vorlauftemperatur langsam abzukühlen beginnt. Eine schnelle Interventionszeit bei unvorhergesehenen technischen Störungen ist dennoch von hoher Bedeutung. Diese sind jedoch immer behoben, bevor die Kundschaft irgendwelche Auswirkungen zu spüren bekommt.

Spitzenlast heisst Versorgungssicherheit

Der Verwaltungsrat der Wärmeverbund Riehen AG beschäftigt sich konstant mit der Frage nach der Abdeckung der Spitzenlast. Dabei spielen die Entwicklung der Kundschaft (Neubezüger und Leistungsveränderungen der bestehenden Wärmebezüger) sowie die oben erwähnten Faktoren eine wichtige Rolle. Aufgrund der stets wachsenden Kundschaft ist davon auszugehen, dass demnächst der Anlagenpark um eine Spitzenlastzentrale erweitert werden sollte. Dies auch vor dem Hintergrund, dass eine zusätzliche Zentrale nicht innerhalb von wenigen Wochen erstellt wird, sondern entsprechend Vorlaufzeit für die Planungs- und Bauarbeiten eingeplant werden muss.

Die Versorgungssicherheit ist des Energieversorgers höchstes Gut. Um auch langfristig ein konkurrenzfähiges Produkt anbieten zu können, gilt es bei der Abdeckung der Spitzenlast einige Faktoren zu berücksichtigen. So kann unsere Kundschaft auch über die nächsten Wintermonate auf die stets zuverlässige und komfortable «erdwärmeriehen» zählen. Mit dem Frühling gerät für die meisten Wärmebezüger die Heizung wieder in Vergessenheit. Für uns beginnen dann die wartungsintensiven Monate, denn der nächste Winter kommt bestimmt.

Matthias Meier, Geschäftsführer
Wärmeverbund Riehen AG

Brummende Wirtschaft – ein Dilemma

Das Staatssekretariat für Wirtschaft seco spricht von einer schwungvollen Erholung der Schweizer Konjunktur. Für das noch junge 2018 wird ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum vorausgesehen. Und zwar sowohl in der Industrie wie auch in den meisten Dienstleistungsbranchen. Exportanstieg, Bevölkerungswachstum, Beschäftigungszuwachs, moderate Steigerung des privaten Konsums, Kapazitätsauslastung der Unternehmen – Schlagworte aus einem Bericht der seco vom Dezember 2017.

So weit positive Nachrichten. Es geht uns gut, wir begrüssen Wohlstand und Entwicklung. Und doch kommt ein leises Unbehagen auf: Gebannt erleben wir mit, wie dieser Dampfkessel immer mehr, immer weiter, immer Grösseres leistet. Möglicherweise sind wir so sehr davon eingenommen, dass Warnsignale ignoriert oder wider besseren Wissens sogar ausgeschaltet werden. Und der Druck steigt.

Auf individueller Ebene, zum Beispiel im Arbeitsprozess, häuft sich das Phänomen Burnout. Wenn Fehl- und Überbelastung nicht mehr wahrgenommen werden und das Bewusstsein

für den Rhythmus zwischen Anspannung und Erholungsphasen verloren geht, wird der Mensch krank. Auch im grösseren Zusammenhang, bei Produktionsbetrieben oder beim Verkehr, überschreitet das Wachstum da und dort umweltverträgliche Grenzen, bis hin zum geplanten Kollaps.

In der Technik gelten Spitzenlasten als temporär und berechenbar, sie unterscheiden sich vom Dauerzustand. Entsprechend müsste sich aus nachhaltiger Sicht auch die brummende Wirtschaft mit ihren Spitzenleistungen noch viel entschiedener an ökologischen und sozialen Belastungsgrenzen orientieren. Das heisst, es braucht die Wahrnehmung und die Beachtung von Warnsignalen und ein funktionierendes Regulierungssystem. Für eine nachhaltige Entwicklung, für unser Überleben, muss der Druck im Dampfkessel steuerbar sein. Auch trägt jeder einzelne Mensch in der Konsumgesellschaft seinen Anteil bei. Das sind im Alltag viele kleine Schritte. Immer wieder bewusste Entscheidungen, mit der Absicht, ein genügsames, zufriedenes und gutes Leben zu verwirklichen.

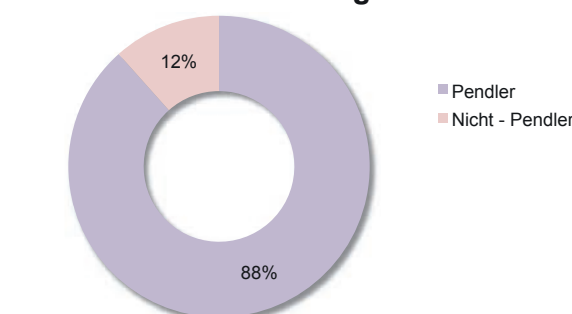
Caroline Schachenmann, LA 21



Foto: Caroline Schachenmann

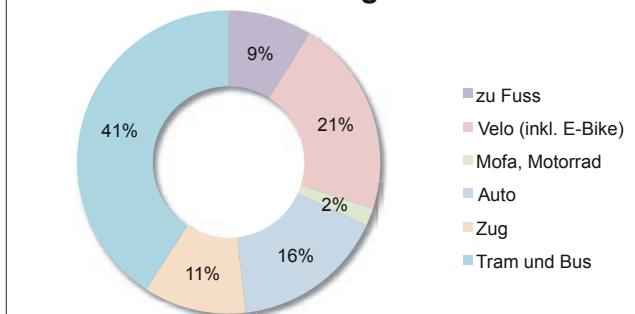
Spitzenlasten im Verkehr

Pendleranteil der im Kanton Basel-Stadt wohnhaften erwerbstätigen Personen



Datenquelle: Statistischesamt des Kantons Basel-Stadt 2015
Anzahl Erwerbstätige = 94986 Personen

Hauptverkehrsmittelwahl der in Basel-Stadt wohnhaften erwerbstätigen Pendler



Datenquelle: Statistischesamt des Kantons Basel-Stadt 2015

In der Verkehrsplanung spricht man von der Morgenspitzenstunde und der Abendspitzenstunde. Damit gemeint ist eine Stunde am Morgen sowie eine am Abend, in welchen, verglichen mit den restlichen Stunden des Tages, am meisten Verkehrsteilnehmer auf der Strasse sind. Wer öfters am Morgen und am Abend mit Zug, Tram oder Bus unterwegs ist, kann Ähnliches berichten. Freie Sitzplätze sind am Morgen und am Abend in den öffentlichen Verkehrsmitteln schwer zu finden.

Durchschnittlich sind in der Schweiz rund 80 Prozent aller Fahrzeuge nur mit einer Person besetzt. In 200 Fahrzeugen verkehren im städtischen Verkehr durchschnittlich daher nur 123 Personen. Reiht man die Fahrzeuge auf drei Spuren auf, ergibt sich ein dreispuriger Kolonnenverkehr von rund 200 Metern. Ein Gelenkbus bietet 134 Personen Platz, verursacht jedoch nur eine einspurige Kolonne von

18,1 Metern. Daraus wird gefolgert, dass durch eine bessere Auslastung und einen allfälligen Ausbau von ÖV-Angeboten eine echte Entlastung auf den städtischen Strassen in Aussicht gestellt werden kann.

Dazu ist nebst einem attraktiven ÖV-Angebot jedoch auch die Bereitschaft nötig, den ÖV zu nutzen. Im städtischen Gefüge hat es im ÖV noch Kapazitätsreserven. Im Bahnverkehr sieht es etwas anders aus. Der bestehende Takt von S-Bahnen und Zügen lässt sich nicht einfach erhöhen. Meist wären dazu weitere Gleise nötig. Andere Massnahmen müssen daher ergriffen werden. Pendlerströme sollen entflechtet werden. Als Beispielmassnahme lässt sich der neue Stundenplan der Fachhochschule Luzern nennen. Damit die Schüler nicht mit den Arbeitspendlern Zug fahren, wurde der Schulbeginn verschoben.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Pendlerverkehr ganz zu vermeiden. Verschiedenste grosse Unternehmen bieten ihren Angestellten an, einen Teil ihrer Arbeit, sofern es die Arbeit zulässt, von zu Hause aus zu erledigen. Ergebnis ist eine echte Verkehrsentslastung, von welcher die verbleibenden Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer profitieren.

Spitzenlasten sind in der Verkehrsplanung ein sehr vielschichtiges Thema, welches von verschiedenen Seiten durchleuchtet werden kann. Die in Aussicht gestellten Veränderungen im Mobilitätssektor, wie mehr E-Fahrzeuge oder autonomes Fahren, werden weiter Dynamik in die Thematik bringen. Im Sinne einer energiesparenden Mobilität ist der öffentliche Verkehr der Autonutzung vorzuziehen.

Dominik Schärer, Gemeinde Riehen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN





Daniele Agnolazza



Werner Altorfer



Katrin Amstutz



Sabina Bauer



Regula Blanke



Katrin Blatter



Dave Brander



Hans Rudolf Brenner



Stephan Haefelfinger



Philippe Hari



Ramon Hari



Eva Sofia Hersberger



Christine Kaufmann



Hanspeter Kiefer



Dominik Kiener



Daniel Kopp



Richard Kressibucher



Ueli Leder



Lukas Leuenberger



Walter Meili



Markus Meister



Lukas Meneghin



Alfred Merz



David Moor



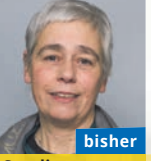
Lorenz Müller



Annemarie Pfeifer



Philipp Ponacz



Caroline Schachenmann



Regina Selinger



Daniel Simeone



Jürg Sollberger



Rebecca Stankowski



Bea Studer



Nathalie Thierstein



Thomas Widmer



Camelia Winkler



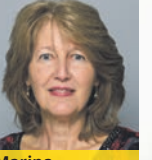
Hans-Joachim Wüthrich



Elisabeth Zahnd



Brigitte Zulauf



Marina Zumbunnen

Jetzt EVP wählen! Liste 4

40 Kandidierende aus ganz Riehen für den Einwohnerrat

www.evp-riehen.ch www.facebook.com/evpriehen



Nit vergässe...

tut Riehen gut

LDP
LISTE 3



ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

Mehr als nur ein Ort zum Lernen

DEUTSCH für den Alltag



INDIVIDUELLES LERNEN MIT SYSTEM

- Kursbeginn jederzeit möglich
- Stundenpläne nach Wunsch
- Intensiv und Easy Kurse
- alle Lernstufen
- Vorbereitung auf telc und Goethe Prüfungen

SCHNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION GRATIS*

ANMELDUNG ► ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41 · E info@arcadia-bildungscampus.ch
*Angebot gültig bis 31.3.2018
www.arcadia-bildungscampus.ch



Noëmi Crain Merz
Historikerin / Dozentin



Marco Gasser
Advokat, Doktorand im Kunstrecht



Heiner Vischer
Biologe, Grossrat



André Wiese
Kurator, Antikenmuseum

Kultur in ihrer Vielfalt bewahren.

3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

tut Riehen gut

LDP
LISTE 3

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

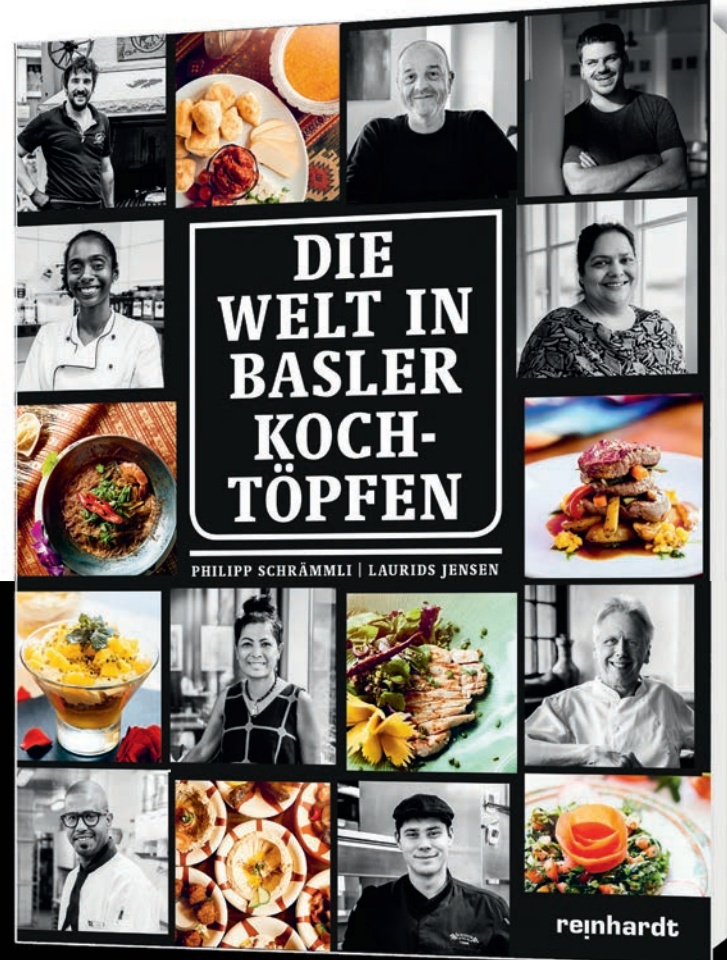
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch



ICH GEHE GERNE ZUR ELTERNBERATUNG, WEIL...

...ICH KOMPETENT UND EINFÜHLSAM BERATEN WERDE

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN
ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL
061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH



reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres

Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

VOGEL GRYFF Charly Zeindler über die ungeschriebenen Gesetze des Vogel-Gryff-Spiels

Von der Ehre, ein Ehrenzeichen zu sein

Morgen Samstag ist Vogel Gryff – ein bedeutsamer Tag für Charly Zeindler. Er ist im Kleinbasel aufgewachsen, trat mit 21 Jahren der Ehrengesellschaft zum Rebhaus bei und wurde bald Mitglied des Vogel-Gryff-Spiels. Nachdem er eine Weile als Ueli das Kässeli geschüttelt hatte, wurde er für acht Jahre der «Leu» und tanzte dessen Tanz unzählige Male. Das ehemalige Ehrenzeichen der Gesellschaft zum Rebhaus lebt seit bald 22 Jahren in Riehen, berichtet aber von damals, als sei er gerade erst aus dem Löwenkostüm geschlüpft.

RZ: Wie wird man Leu?

Charly Zeindler: Zuerst bewirbt man sich um die Aufnahme ins Vogel-Gryff-Spiel und dieses – knapp 30 Männer aus den drei Ehrengesellschaften – bestimmt, wer welche Aufgaben übernimmt. Während der sogenannten Spielproben, die jedes Jahr im Januar stattfinden, wird gemeinsam geübt und vorsondiert, wer für welches Ehrenzeichen Talent hat. Der Spielchef sagt dann zu einem: «Probiere du mal den Leu.» Dann wird getanzt, ein bisschen kritisiert, das nächste Mal wieder getanzt. Bis man so weit ist, das Ehrenzeichen auf der Strasse im Kostüm zu tanzen, dauert es fünf bis sechs Jahre. Die Tanzschritte sind nirgends schriftlich festgehalten und werden jeweils von den Vorgängern weitergegeben. Nach etwa drei bis vier Jahren wird man Ersatz – und langsam kribbelig. Wenn der aktive Leu zurücktritt, rutscht man dann als Baby-Leu nach. Das sind so ungeschriebene Gesetze, die in diesem Spiel herrschen.

Wie ist Ihr heutiger Bezug zum Anlass Vogel Gryff?

Ich nehme am Vogel-Gryff-Tag immer frei, da gibt es keine Diskussion. Einmal ging es von der Arbeit her nicht, das tat unwahrscheinlich weh. Ich machte eine längere Mittagspause, aber es war nicht das Gleiche. Für mich ist es ein enorm wichtiger Tag, vom Morgen im Bürgerlichen Waisenhaus über den Nachmittag auf der Gasse bis zum Abend in der Fischerstube.

Würden Sie den Tanz des Leu heute noch hinkriegen?



Charly Zeindler berichtet mit ungebrochener Begeisterung von seinen Erfahrungen als «Leu».

Foto: Michèle Fallier

Absolut. Und das hängt mit einer kleinen Tradition zusammen: An einer der Spielproben im Rebhaus werden jeweils die sogenannten Altherren des Spiels eingeladen. Zuerst tanzen die Aktiven, es wird eine Rede geschwungen und dann sagt der Spielchef: «So, jetzt lassen wir mal wieder die Alten tanzen!» Wer noch fit ist, tanzt dann auch und das ist eine lustige Sache. Ein Tänzchen werde auch ich machen. Da pocht dann das Herz wieder!

Was war das Schwierigste an Ihrer Rolle?

Die Schrittfolge, das in die Höhe Springen mit dem schweren Kostüm plus nach drei Drehungen auf einem Bein stehenzubleiben. Am Vogel-Gryff-Tag trank ich keinen Tropfen Alkohol! Ich machte ein eigenes Konditionstraining, indem ich bis zum Solitudepark rannte und dort hinter den grossen Büschen die ungewohnten Bewegungen trainierte. Ich tanzte sogar im Hallenbad unter Wasser, um meine Muskulatur zu fordern. Eine intensive Vorbereitung ist wichtig, damit man sich nicht durchquälen muss. Es soll ja bis zum Schluss Freude machen!

Haben Sie in Ihrer Zeit als Leu etwas fürs Leben gelernt?

Einerseits der tolle Zusammenhalt im Vogel-Gryff-Spiel, wo Hingabe ohne

Fanatismus herrschte. Eine andere Erfahrung war diese: Als ich im Kostüm eines Ehrenzeichens steckte, kamen viele Leute auf mich zu, plötzlich war ich per du mit ihnen und überhaupt der Grösste. Als ich dann nicht mehr als Leu aktiv war, kannte man den Charly Zeindler fast nicht mehr. Da ging es nicht um die Person, sondern um eine Art Prestige. Kinder sind da anders. Wie die einen anstrahlen und sich noch Jahre später erinnern! Kinder sehen den Menschen, nicht seine Funktion.

Was war das Schönste am Leuen-Dasein?

Einmalig war der sogenannte Saaltanz am Gryffemähli. Vor diesem Tanz sind alle hypernervös. Dann geht die Tür auf und man stürmt in den Saal, wo 450 Männer in schwarzen Anzügen sitzen. Es ist laut und sie klatschen, während man seine Runde dreht. Dann stellt man sich auf und der Leu gibt seinem Tambour das Zeichen, dass er bereit ist. Erst dann fängt dieser an zu trommeln. Ich stand also dort und plötzlich war es ruhig. Wirklich mucksmäuschenstill. Dann nochmals richtig tief Luft holen, den Arm hoch und dann gings los! Aber das Eindrücklichste für mich war der Moment, als es so ruhig war.

Interview: Michèle Fallier

ENSEMBLE VICEVERSA Musikalisch-szenischer Abend im Gare du Nord

Ein künstlerisches «mill'feuille»

rz. Die in Riehen lebende Musikerin Claudia Vonmoos hat für ihr Ensemble Viceversa ein neues Programm kreiert. Am kommenden Donnerstag und Freitag wird «mill'feuille» in der Gare du Nord in Basel uraufgeführt werden.

In «mill'feuille» überlagern sich die Schichten. Die musikalische und visuelle Ebene sind in diesem Programm eng verschachtelt und miteinander verwoben. Das Ensemble arbeitet mit Elektronik und Projektionen sowie mit Szene und Livemusik gleichermaßen und überrascht die Perzeption des Publikums immer wieder. Das traditionelle Instrument Harfe wird zur akustischen und visuell beispielbaren Plattform, der Laptop zum perkussiven, zunehmend ausser Kontrolle geratenden Wortinstrument. Die im Alltag gegenwärtigen Barcodes entpuppen sich als Kunstobjekte mit Botschaft. Gerade diese Kombination von Hör- und Sehstücken erleichtert dem Publikum den Zugang zur Komplexität neuer Musik.

Das Programm weist unter anderem mehrere Uraufführungen auf: Jürg Wyttenbach, Caspar Johannes Walter, Cornelius Hirsch und Robert Torche schrieben Auftragskompositionen für das Ensemble Viceversa. «Mir ist zumute, als hätt ich mich selbst gegessen»: Dieser Satz von Friedrich Hebbel, titelgebend für Jürg Wyttenbachs neues Werk, ist die Quintessenz von «mill'feuille». Er beschreibt mit pointiertem Witz die wesentliche Thematik des Sich-Spiegeln, Rekapitulierens, Imitierens, Umkehrens von akustischem und visuellem Material. Das Publikum erwartet ein spannender, vielfältiger und neue Musik innovativ vermittelnder Konzertabend.



Die Rieherin Claudia Vonmoos (Mitte) ist die künstlerische Leiterin des Ensembles Viceversa.

Foto: Miguela Tamo



In «mill'feuille» sind die musikalische und die visuelle Ebene eng miteinander verwoben.

Foto: Robert Torche

Das Ensemble Viceversa (Barbara Schingnitz, Mezzosopran, Lanet Flores, Klarinette, Estelle Costanzo, Harfe, Robert Torche, Multimedia, Claudia Vonmoos, Konzept und Regie) präsentiert das Pro-

gramm «mill'feuille». Donnerstag, 25. Januar, und Freitag, 26. Januar, jeweils 20 Uhr in der Gare du Nord (Schwarzwaldallee 200, Basel). Tickets erhältlich unter www.ensembleviceversa.ch.

PFADI RHEINBUND Traditionelles «Güggeliäse» im Wald

Ein besonderer Jahresanfang

34 Teilnehmer und sieben Leiter der Pfadiabteilung Rheinbund trafen sich am letzten Samstag zu ihrer traditionellen ersten Aktivität im neuen Jahr. Die Wölfli und Pfadis kamen beim Muttener Kirchplatz zusammen, um von dort auf den Sulzchopf hochzuwandern. Das Besondere war aber nicht die Wanderung, sondern das anschliessende gemeinsame «Güggeliäse».

Oben angekommen, entfachten alle gemeinsam zuerst ein grosses Feuer, um in diesem danach die Hühnchen zuzubereiten. Um die Warterei zu verkürzen, spielten die Teilnehmer eine Runde «Schittlikigge», eine Art

Versteckspiel, bei dem man durch umwerfen von aufgeschichteten Holzschichten die gefundenen Spieler befreien kann. Dank des Spiels wurden der Hunger und somit auch die Vorfreude auf die Hühnchen immer grösser. Und diese waren köstlich!

Nach dem Essen waren nicht nur die Bäuche, sondern auch die Energietanks wieder gefüllt. Genau die richtigen Voraussetzungen für eine riesige Knochenschlacht. Nach einem tollen Nachmittag war es wieder Zeit, zurückzuwandern. Doch die Pfadiabteilung Rheinbund bereitet sich schon auf ihr nächstes Abenteuer vor.

Jan Fawer / Goofy



Was gibt es Schöneres, als im Wald unter Pfadifreunden ein Hühnchen zu teilen?

Foto: Sven Bachmann / Anakin

KAMMERTHEATER Lesung des Jugendromans «Krabat»

Schwarze Kunst und grosse Liebe

rz. Nach der erfolgreichen Komödie «Weihnachten auf dem Balkon» und der «Zauberflöte für Kinder» kommt nun eine spannende Lesung des beliebten Jugendromans «Krabat» von Otfried Preussler ins Kammertheater Riehen. Übermorgen Sonntag, 21. Januar, um 18 Uhr lesen die in Freiburg bekannte Schauspielerin Natalia Herrera und der Sprecher Dirk Schröter, die zusammen die «Bremer Stadtmusikanten» bilden.

Kaum eine andere Geschichte ist so beeindruckend und berührend wie diese Erzählung vom sorbischen Waisenjungen Krabat, der sich zunächst als Betteljunge durchschlagen muss und dann eine Lehrstelle als Müllerbursche in der Mühle im Koselbruch bei Schwarzkollm antritt. Denn die Mühle stellt sich schon nach kurzer Zeit als eine «Schwarze Schule» heraus, in der ein unheimlicher Müllermeister jeweils zwölf Mühlknappen in der Schwarzen Kunst unterrichtet. Nach jedem Lehrjahr kommt einer der Burschen auf seltsame Weise ums Leben. Um dem Meister die Stirn bieten zu können, übt Krabat sich in der Schwarzen Kunst. Kraft gibt ihm die Liebe zu einem Mädchen aus dem nächsten Dorf, der «Kantorka».



Der Jugendroman «Krabat» von Otfried Preussler erschien 1971 zum ersten Mal.

Foto: zvg

Tickets gibt es unter der Telefonnummer 0900 441 441 (Fr. 1.–/Minute), in allen Filialen der Post, bei Bider & Tanner Basel, beim Baz-Ticketverkauf Basel, unter www.ticketino.ch sowie unter www.kammertheater.ch.

Reklameteil

Wir setzen uns für Sie ein.

Felix Wehrli
in den
Gemeinderat



Verantwortungsvoll,
klar bürgerlich, konsequent



Einwohnerratswahlen
Liste 12

Tragen Sie Sorge zu Ihrem Besitz

ph. Mit der Bezeichnung Vermögen assoziiert man in der Regel viel Geld oder sehr viel Geld.

Dabei steht der Begriff Vermögen für «die Gesamtheit aller Wirtschaftsgüter, die einer Person zustehen», wie eine Definition lautet. Ihr Vermögen ist also all das, was Ihnen gehört. Und zu seinem Besitz sollte man Sorge tragen.

Egal wie gross das Vermögen ist, es bedeutet Verantwortung. Verantwortung dafür, dass es nicht an Wert nicht verliert, sondern der Wert erhalten wird oder sich im besseren Fall sogar vermehrt.

Als einfachstes Beispiel seien hier Liegenschaften genannt: Wer sie nicht unterhält, leistet dem Wertverlust Vorschub. Denn ein Gebäude, zu welchem nicht Sorge getragen wurde, verliert schnell an Wert, vergleicht man es mit anderen. Je länger zu einem Haus vernachlässigt wurde, umso grösser sind die Investitionen, um die Liegenschaft wieder attraktiv zu machen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Zu einer Wertanlage gehört also nicht nur, dass man sie im eigenen Besitz hat, sondern auch, dass man in regelmässigen Abständen wieder zu ihr schaut. Was am Beispiel eines Gebäudes einleuchtend ist, gilt auch für andere Wertanlagen wie Festgeld oder Aktien: Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich,

sein Vermögen mit einer Fachperson durchzugehen, zu analysieren und zu schauen, ob es Anpassungen braucht. Das reicht von der Steuerberatung über die Vermögensverwaltung bis hin zu Versicherungs- und Rechtsfragen. Denn in allen diesen Bereichen verändern sich die Rahmenbedingungen laufend und es ist deshalb zwingend notwendig, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Der zeitliche Aufwand für einen solchen Check und eine Beratung hält sich im Rahmen. Sie sollte für jedermann Teil der Verantwortung sein, die man für den persönlichen Besitz aufwenden will. Es ist ihr Besitz, tragen Sie Sorge dazu. Die Fachleute der entsprechenden Branche unterstützen Sie dabei gerne und kompetent.

Ein Trugschluss herrscht oft bei kleinen Vermögenswerten vor: Auch hier empfiehlt es sich, mit einer Fachperson die aktuelle Situation zu beurteilen. Allenfalls können mit Steueroptimierungen oder Vorauszahlungen finanzielle Vorteile ausgenutzt werden. Dafür braucht es keine Millionen auf dem Konto. Zumal das herkömmliche Bankkonto für viele wegen den geringen Zinsen an Attraktivität verloren hat. Das haben die Banken selbst erkannt, aber auch private Dienstleister im Finanzbereich, und bieten weiterführende Beratungen an. Denn das Schlimmste, was mit einem Vermögen getan werden kann, ist, nichts zu tun.



Für Ihre Steuererklärung

BIONDI TREUHAND GMBH • 061 603 81 08

Vitan Treuhand GmbH

Ihr kompetenter Partner – für nationale und internationale Steuerfragen



VITAN TREUHAND-GMBH

Lörracherstrasse 50
CH 4125 Riehen
Tel. +41616455060

www.vitan.ch

Die Uhr tickt für die straflose Selbstanzeige

Der Automatische Informationsaustausch (AIA) mit dem Ausland findet zum ersten Mal im Jahr 2018 für die Daten des Jahres 2017 statt. Nach erfolgtem Informationsaustausch wird davon ausgegangen, dass die Steuerbehörde Kenntnis über die ausländischen Steuerfaktoren erlangt hat. Die Eidgenössische Steuerverwaltung sowie die Steuerverwaltung Basel-Stadt sind der Ansicht, dass dies spätestens ab dem 30. September 2018 der Fall sein wird. Eine straflose Selbstanzeige ist somit ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Sofern Sie noch ausländische Vermögenswerte straflos nachdeklarieren möchten, sollten Sie dies möglichst umgehend in die Wege leiten.

Revision des Mehrwertsteuergesetzes

Am 1. Januar 2018 ist die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes in Kraft getreten. Danach ist für die Steuerpflicht eines Unternehmens nicht mehr nur die Höhe des inländischen Umsatzes massgebend, sondern der Umsatz im In- und Ausland. Somit sind neu alle Unternehmen, deren weltweiter Umsatz die Grenze von 100'000 CHF übersteigt, ab dem ersten Franken mehrwertsteuerpflichtig.

Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen und bestimmte Leistungen, die ausser vor bleiben.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Prüfung, ob Sie ab dem 1. Januar 2018 der Mehrwertsteuerpflicht unterliegen.

Bekämpfung der Schwarzarbeit verschärft

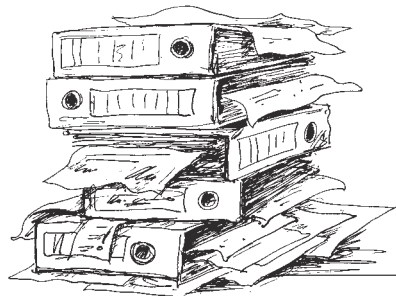
Zum 1. Januar 2018 wurde die Bekämpfung der Schwarzarbeit und somit das Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) verschärft. Die gesetzlichen Grundlagen für den Informationsaustausch unter den Behörden wurden erweitert, sodass BGSA-Kontrolleure Anhaltspunkte für Verstösse direkt den Arbeitsinspektoren, den Sozialversicherungs- oder Steuerbehörden weitergeben können. Sie als Arbeitgeber sollten somit künftig noch genauer auf die Einhaltung der Melde- und Bewilligungspflichten gemäss Sozialversicherungs-, Ausländer- und Quellensteuerrecht achten. Natürlich stehen wir Ihnen bei Fragen zu den einzuhaltenden Vorschriften gerne zur Seite.

Ausserdem wurden die Voraussetzungen für die Anwendung des vereinfachten Abrechnungsverfahrens verschärft, um den Missbrauch in diesem Bereich weiter einzugrenzen.

Wir beraten Sie kompetent und zuverlässig

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mandanten vor allem im Verhältnis Schweiz-Deutschland in allen Fragestellungen optimal zu beraten. So bieten wir Ihnen bei Anliegen beidseits der Grenze seit über 10 Jahren eine breite Palette an Dienstleistungen. Neben den Beratungsleistungen erstellen wir qualifizierte Steuererklärungen mit und ohne internationalen Bezug für Privatpersonen und Unternehmen. Gerne übernehmen wir für Sie die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung, der Mehrwertsteuerabrechnungen sowie der Jahresabschlüsse.

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.

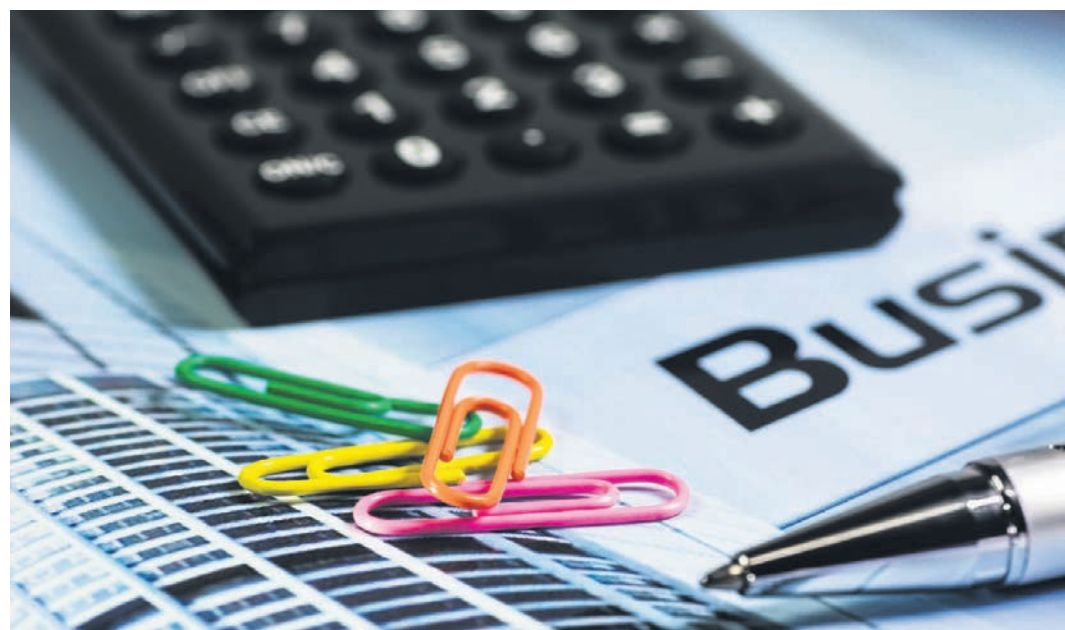


- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

Rüchligweg 101
4125 Riehen
Telefon 061 641 57 88
Fax 061 641 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch





Haben Sie Ihren **Treuhänder** schon gewählt?



Von links nach rechts: Lucia Messmer, Julia Güdel, Stéphane Ecoffey, Cédéric Zeller, Raphael Oestreicher. Es fehlen: Elisa Caiazza und Simon Kottmann.

Unser Unternehmen, die **buchhaltungsfabrik**, ist nun seit sieben Jahren mitten in Riehen zu Hause, einen Steinwurf entfernt von der Tramhaltestelle Riehen Dorf. Es gefällt uns hier und wir möchten unseren Kunden, die uns schon als Treuhänder gewählt haben, an dieser Stelle herzlich danken. Dank Ihrem Vertrauen und Ihrer Treue konnten wir unser

Team erweitern und sind nun im siebten Jahr zu siebt.

Falls Sie Ihren Treuhänderpartner noch nicht gewählt haben, so haben Sie hiermit bereits ein Bild von uns. Kommen Sie mit Ihren Treuhand-Anliegen zu uns und schildern Sie uns in einem unverbindlichen Erstgespräch, womit wir Ihnen behilflich sein können. Wir unterstützen Sie bei der

Unternehmensgründung und in der **buchhaltungswerkstatt** können Sie buchen lernen. Bei Fragen rund um Löhne, Mehrwertsteuer, Jahresabschluss und Steuern sind wir für Sie da. Und selbstverständlich nehmen wir Ihnen auch das Ausfüllen der privaten Steuererklärung ab mit den vielfältigen Fragen, die sich dabei stellen: «Welche Voraussetzun-

gen müssen erfüllt sein, wenn ich Unterstützungsbeiträge zum Abzug bringen möchte?» «Wie wehre ich mich, wenn ich mit der Verweigerung eines Abzugs nicht einverstanden bin?» «Ich bin aus dem Ausland zugezogen und muss erstmal das Schweizer Steuersystem kennenlernen, damit ich meine Unterlagen korrekt zusammenstellen kann.»

Wir unterstützen Sie bei einem entspannten Umgang mit Ihren administrativen Angelegenheiten. Und schon bald werden Sie mit Goethe sagen können: «Welchen Überblick verschafft uns nicht die Ordnung, in der wir unsere Geschäfte führen! Sie lässt uns jederzeit das Ganze überschauen, ohne dass wir nötig hätten, uns durch das Einzelne verwirren zu lassen.»

buchhaltungsfabrik gmbh | Baselstrasse 44 · 4125 Riehen | **Telefon** · 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch

Steuererklärungen, Steuerberatung

Buchhaltungs- und Revisionsmandate

BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER
Experte in Rechnungslegung und Controlling
 Käferholzstrasse 142, 4058 Basel
 Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

Für Ihre Steuererklärung

BIONDI TREUHAND GMBH • 061 603 81 08

Ihre Immobilien sind wertvolle Anlagen.

Wir kümmern uns darum.

DAHOME
 – IMMOBILIENTREUHAND –

061 603 81 60
www.dahome.ch

Wie Sie Ihre Steuern optimieren können

Jahr für Jahr flattert sie ins Haus und sorgt bei vielen für Kopfzerbrechen – die Steuererklärung. Das korrekte Ausfüllen beansprucht Zeit und erfordert zugleich vertieftes Wissen. Nicht zuletzt, weil das Steuergesetz regelmässig geändert wird. Die Basler Kantonalbank schafft mit ihrem tiefen Steuerservice Abhilfe und zeigt Möglichkeiten auf, um die Steuern zu optimieren.

«Steuern sparen kann man in den unterschiedlichsten Bereichen», sagt Christian Häfeli, Leiter Abteilung Steuer- und Erbangelegenheiten bei der Basler Kantonalbank. Ein genauer Blick lohnt sich zum Beispiel bei der Vorsorge, bei gesundheitsbedingten Ausgaben und bei selbstgenutztem Wohneigentum.

Vorsorgen und doppelt profitieren

Mit Ihrer privaten Vorsorge (Säule 3a) sparen Sie Vermögen an, um Ihren gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung zu wahren. Ihre Einzahlungen in die Säule 3a sichern Ihnen darüber hinaus attraktive Steuerersparnisse. Bei Angestellten mit Pensionskasse beziffern sich die jährlichen Beiträge 2018 auf CHF 6768. Wenn Sie selbstständig erwerbend sind und keiner Pensionskasse angehören, dürfen Sie aktuell 20% Ihres jährlichen Erwerbseinkommens (max. CHF 33 840) einzahlen. Sollten Sie auch nach Ihrer Pensionierung arbeiten, können Sie weiterhin in die Säule 3a einzahlen. Männer bis 70, Frauen bis 69. Denken Sie daran: Je früher im Jahr Sie Ihre Beiträge überweisen, umso mehr profitieren Sie vom Vorzugszins auf Ihrem Säule-3a-Konto.

Gemäss Christian Häfeli sind Einkäufe in die berufliche Vorsorge (2. Säule) möglich. Dies gestützt auf das Reglement der jeweiligen Pensionskasse. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sind sie auch steuerlich absetzbar. Ein möglicher Einkaufsgrund ist das Schliessen einer Vorsorgelücke. Diese kann durch einen Unterbruch der Erwerbstätigkeit entstehen, z.B. durch eine Auszeit für die Kinderbetreuung.

Gesundheitskosten sind abzugsberechtigt

Unter Gesundheitskosten fallen u.a. Arzt- und Zahnarzthonorare, Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte.



Christian Häfeli, Leiter Abteilung Steuer- und Erbangelegenheiten bei der Basler Kantonalbank

«Die Franchise, den Selbstbehalt und von der Krankenkasse nicht übernommene Rechnungen können Sie von der Einkommenssteuer des Bundes abziehen», erklärt Christian Häfeli. Dies gilt, sofern der Betrag 5 % Ihres Reineinkommens übersteigt.

Auch behinderungsbedingte Kosten dürfen bei einem täglichen Pflege- und Betreuungsaufwand von mindestens 60 Minuten steuerlich abgesetzt werden. Behinderte Heimbewohner-

ver Einkommen aus Ihrem Wohneigentum. Ihren Nachteil können Sie kompensieren, indem Sie die Hypothekarzinsen von der Steuer abziehen. Zusätzlich abziehen dürfen Sie Unterhaltskosten, sprich Ausgaben für die Instandhaltung und Ersatzbeschaffungen sowie Einlagen in den Reparatur- oder Erneuerungsfonds der Stockwerkeigentümergemeinschaft. Hinzu kommen Investitionen

«Die BKB verfügt über breites Wissen und langjährige Erfahrung bei allen Steuerfragen.»

rinnen und -bewohner können grundsätzlich die gesamten Kosten des Alters- bzw. Pflegeheims abziehen. Für alle anderen gilt: Die Hälfte der Ausgaben für Hotellerie und Betreuung im Pflegeheim fällt unter private Lebenshaltungskosten und ist daher nicht abzugsberechtigt.

Mit Wohneigentum Steuern sparen

Wenn Sie selbstgenutztes Wohneigentum besitzen, werden Sie durch den Eigenmietwert steuerlich benachteiligt. Denn dieser gilt als fiktiv

7 BKB-Steuertipps vom Velo bis zum Lottoeinsatz

1. Die Ausgaben für Ihr Velo sind bei den Berufskosten abzugsfähig, sofern Sie Ihren Arbeitsweg mit dem Velo zurücklegen.
2. Sind beide Ehepartner bzw. Personen in einer eingetragenen Partnerschaft erwerbstätig, steht ihnen beim Kanton ein Abzug von CHF 1000 zu und beim Bund von min. CHF 8100 bis max. CHF 13 400.
3. Die nachgewiesenen Kosten für die Fremdbetreuung Ihrer Kinder lassen sich im Kanton Basel-Stadt bis zum Maximalbetrag von CHF 10 000 pro Jahr und Kind abziehen.
4. Amortisieren Sie Ihre Hypothek indirekt, indem Sie die Zahlung auf ein Säule-3a-Konto überweisen statt direkt an die Bank.
5. Gebühren für Steuerauszüge sowie Rückforderungs- und Anrechnungsanträge für ausländische Quellensteuern dürfen Sie abziehen.
6. Statt Geld zu vererben, können Sie zu Lebzeiten Schenkungen machen. Dadurch reduzieren Sie Ihr Vermögen und Ihre Vermögenssteuern.
7. Spieleinsätze sind bis CHF 5000 abziehbar. Lottogewinne sind bis CHF 1000, Casinogewinne sogar ganz steuerfrei.

für den Umweltschutz und das Energiesparen wie etwa die Isolation der Ausseinfassade. Sie entscheiden, ob Sie bei der Steuer die effektiven Unterhaltskosten oder den Pauschalabzug angeben. Der Pauschalabzug liegt meist bei 10 oder 20% des Eigenmietwerts. Dementsprechend kann es sich auszahlen, nicht dringende Arbeiten zu sammeln und innerhalb einer Steuerperiode zu erledigen. Christian Häfeli empfiehlt, die Pauschale nur dann zu wählen, wenn sie

höher ist als die tatsächliche Endsumme der Unterhaltskosten.

Nutzen Sie den BKB-Steuerservice

Die Steuerexpertinnen und -experten der BKB zeigen Ihnen im Rahmen einer persönlichen Beratung gerne auf, ob und wie Sie Ihre Steuerbelastung reduzieren können. Weitere Informationen rund um das Thema Steuern finden Sie auch unter www.bkb.ch/steuern.

Gutschein CHF 100

für den BKB-Steuerservice

Wenn Sie als Privatkundin bzw. Privatkunde Ihre Steuererklärung zum ersten Mal durch uns erstellen lassen, kommen Sie in den Genuss von CHF 100 Rabatt. Nutzen Sie dieses attraktive Angebot. Vereinbaren Sie noch heute einen persönlichen Termin bei einem unserer Steuerexpertinnen oder -experten und bringen Sie diesen Gutschein mit.

Rufen Sie uns an unter 061 266 33 33 oder vereinbaren Sie einen Termin via www.bkb.ch/termin



Jetzt Termin vereinbaren.



Basler Kantonalbank

www.bkb.ch



Foto: Marko Greitschus/pixelio.de

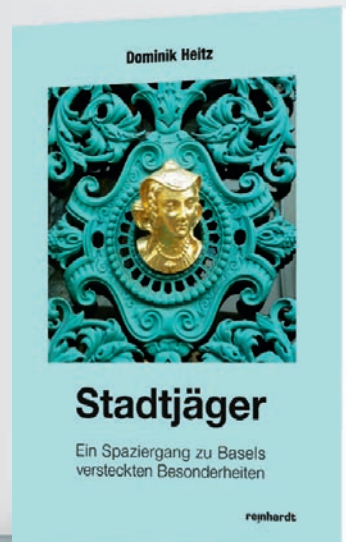
NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
432 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2227-0



Dominik Heitz
Stadtjäger
176 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8



Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6



-minu
Frikadellen sind out
120 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6



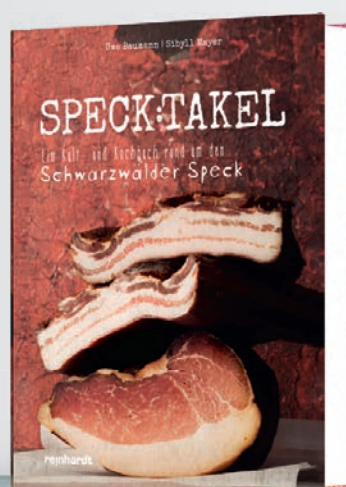
Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0



Michelle Dankner
Ich, das Supergirl
120 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2183-9



Daniela Thüning/Laurids Jensen
Frische Kosmetik
200 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5



Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Speck:takel
Ein Kult- und Kochbuch rund um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9



Helen Liebendörfer
Ja und Amen?
272 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2231-7

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

In unserem Layout-Team ist aufgrund einer Pensionierung eine Stelle neu zu besetzen und wir suchen per 1. Mai 2018 ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (70 %)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst die Gestaltung von Zeitungsseiten, von Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen. Sie verstärken unser Team vom Montag bis Donnerstagmittag.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit In-Design, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programme arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90
verlag@lokalzeitungen.ch



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

Wir suchen für unsere älteren, teilweise hoch betagten Schwestern in unserem «Feierabendhaus» ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Dipl. Pflegefachperson DN II/AKP/FH oder Fachfrau Gesundheit 80%

Ihre Hauptaufgaben:

- Ausführen und Sicherstellen einer individuellen und fachgerechten Pflege
- Ausführen von medizinischen, präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Effiziente Planung und sorgfältige Dokumentation
- Übernahme der Tagesverantwortung
- Aktive Teilnahme an Rapporten und Teambesprechungen

Ihr Profil:

- Erfahrung in der geriatrischen Pflege
- Identifikation mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Offene, teamfähige Persönlichkeit
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Bereitschaft alle Dienste zu leisten
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Ressourcenorientierte Arbeitsweise
- Empathie und Einfühlungsvermögen
- Sehr gute Deutschkenntnisse, mündlich und schriftlich
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Erfahrung in der Anwendung des RAI-RUG-Systems

Wir bieten eine sinnvolle, vielseitige Tätigkeit in einem einzigartigen Umfeld. Sie arbeiten in einem kompetenten und motivierten Team mit.

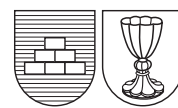
Interessiert? Alles Weitere teilen wir Ihnen gerne persönlich mit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Viviane Klee, stv. Teamleitung im Feierabendhaus, Telefon 061 645 43 50.

Die Unterlagen senden Sie bitte an:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Herr Heiner Gammeter, Leiter Personalwesen
Schützengasse 51, 4125 Riehen oder
online an personalwesen@diakonissen-riehen.ch

RZ047201

Dängg dra!



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. So können Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäume bis zum 9. März 2018 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen Fr. 20.– pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs (Haslerain 65) der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über <http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Matthias Stocker, Werkdienste, Tel. 061 645 95 12

RZ047119

PERSONELLES



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson

Pensum ca. 50%
Stellenantritt per Ende Mai 2018

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum ca. 25% (100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Lehrperson für die Vorschul- und Unterstufe (Springer/in)

Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ047242



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Werkdienste

Pensum 100%
Stellenantritt per 1. Mai 2018

Leiter/in Kulturbüro

Pensum 70%
Stellenantritt per 1. September 2018

Berufsausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)

Pensum 100%
Stellenantritt per 1. August 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ047241

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

**Musik machen
tut gut.**
www.smech.ch

RZ046855

**Abonnieren
auch Sie die
Riehener Zeitung**

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



ICYE Schweiz
(Internationaler Kultur- und Jugendaustausch)
sucht ab **Anfang März 2018** eine

weltweite **Gastfamilie** im Raum Basel für **Bilikis aus Nigeria für 4 Monate**. Die junge Frau absolviert beim FAZ Gundeli einen einjährigen Sozial-einsatz. **Gastfamilien können alle sein!** Hauptsache, Sie sind interessiert an anderen Kulturen. GF werden nicht bezahlt. Ein unverbindliches Treffen im Voraus ist möglich. ICYE ist eine Non-Profit-Organisation für Internationalen Jugend- und Kulturaustausch. Tel. 031 371 77 80, incoming@icye.ch; www.icye.ch

RZ047066

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch



Keller Priska
07.03 Kaufm. Angestellte,
Erwachsenenbildnerin,
Präsidentin CVP Riehen/
Bettingen

Bochsler Simon
07.07 Leitstellendisponent

Heptig Christian
07.11 Kaufmännischer
Angestellter, Schulrat,
Rhyschnoogge

Jenni-Egger Marlies
07.13 Pharma-Assistentin,
Teamleiterin Thermomix,
Gastrosophin

Stirnimann Patrick
07.19 Ökonom Gesund-
heitswesen, Schulrat
Wasserstelzen, Vorstand
CVP Riehen

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

LISTE 7

Mittelstand stärken – CVP wählen!
www.cvp-riehen.ch

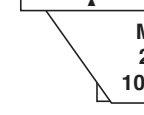


RZ046893



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BADEN 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

 **BÄUMLIHOF***PRINT*
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINESART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

diese imposante Kirche in Basel	Zwergstaat in den Pyrenäen	japanische (Kampf-) Sportart	Gewand der alten Römer	dient zum Verlangsam (Auto)	gesell- schaftliche Auslese	Ort im Diegtertal (BL)	usw. oder dies	nahe ver- wandt m. Weisswal	Aus- scheidung
				Ergebnisse von etwas					
nieder- deutsch, Abk.		Binnen- staat in Westafrika	fettfreies Kos- metikum			deutsch und deut- lich nein!	Internet- adresse v. Costa Rica	engl.: oder	
				duftende Pflanze, gut f. Tee					
schöner Jüngling aus griech. Sage	d.c. = überge- wichtig		für Stoss u. Wurf bestimmte Waffe	kleine schmale Brücke			typische Figur an Fasnacht		
an Wand befestigtes Gestell				Fünffach- vokal			Senkblei	Bund fürs Leben	
eines der teuersten Gewürze	Kurzwort f. Flug- abwehr	Region in Mittel- italien					mediterranes Gewürz	Abk. f. Europa- meister- schaft	
						Basler Pharma- konzern			
das Starrsein	Verbrei- tung von Angst	Top-Level- Domain von Belize						franz.: in, auf	
			auf ihr fahren Skifahrer	Gebirge in SO-Europa	Kloster mit Abt	solche Pants	Le., = Körper	Penalty	Schwester des Vaters
Natur- erlebnis- Pfad ... (BL)	Erneuer- bare Energien, abgekürzt	Gezeiten	griech. f. über			zahlt man f. Wohnung			
				leeres Gerede					CH-Hoch- schule
Anmut, Charme			Kartenspiel			Kürzel f. Tages- anzeiger	j.g.r = Teil der Hand		
aus ge- branntem Ton (her- gestellt)	Buchstabe des griech. Alphabets			angehäng- tes Hin- weisschild- chen					
			Blume d. Alpen				kleinste Art der Hirsche		



LA TANDURE
 PIZZA - EXPRESS
 Restaurant mit 36 Sitzplätzen
 Rössligasse 2, 4125 Riehen
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate
061 641 64 10
 MONTAGS GESCHLOSSEN

Schranz AG  **Riehen**

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

MEINDL
Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Patrick
WINKLER
GRÜND. KLEINER VORNAME

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Wandern - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.



IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.





Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A. + P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Änderungen

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
061 641 66 44

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar





4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft

Ansteigende Riehener Form



Am Spitzenbrett spielte Nicolas Brunner. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft spielt die Schachgesellschaft Riehen in der obersten Kategorie, tritt jedoch mit einer reinen Amateurmansschaft an. Bei Wollishofen ist dies auch so, die Spiesse waren somit gleich lang. Es war sehr erfreulich, dass sich die Riehener schliesslich klar durchsetzen konnten. Bemerkenswert ist insbesondere der Sieg von Timothée Heinz gegen den Internationalen Meister Olivier Moor. Heinz musste allerdings über die volle Distanz von mehr als fünf Stunden kämpfen, bevor im Springerendspiel der Mehrbau-

er verwertet werden konnte. Ebenfalls erwähnenswert ist der klare Sieg von Heinz Wirthensohn. Er überrannte seinen Gegner, der die Partie zu passiv angelegt hatte. Die zweite Mannschaft der SG Riehen musste sich gegen das Fanionteam von Biel knapp geschlagen geben, während die dritte Mannschaft einen erfreulichen Mannschaftspunkt sichern konnte. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2017/18		
1. Bundesliga. 3. Runde:	SG Riehen – Wollishofen 5,5-2,5 (Brunner – Gähler remis, Degtiarev – Mäser 1-0, Pfrommer – Kurmann remis, Heinz – O. Moor 1-0, Metz – Wyss 1-0, Rüfenacht – Albisetti remis, Haag – Held 0-1, Wirthensohn – Regez 1-0); Winterthur I – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4,5-3,5; Gonzen – Nyon 4,5-3,5; Kirchberg – Lyss-Seeland 3,5-4,5. – Rangliste nach der 3. Runde: 1. Gonzen 6 (17), 2. Winterthur 6 (14,5), 3. Nyon 4 (13), 4. Wollishofen 2 (12), 5. Echiquier Bruntrutain 2 (11,5), 6. SG Riehen 2 (10,5), 7. Lyss-Seeland 2 (10), 8. Kirchberg 0 (7,5).	
2. Regionalliga:	Riehen II – Biel I	2,5-3,5
3. Regionalliga:	Riehen III – Birseck II	2-2

SPORT IN KÜRZE

UHC-R Männer doppelt zu Hause

rs. Die Grossfeld-Männer und das erste Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen treten an diesem Wochenende in der Sporthalle Niederholz zu einer Meisterschafts-Heimrunde an.

Das Grossfeld-Team spielt morgen Samstag um 12.15 Uhr gegen den UHC Lok Reinach II. Nach der unglücklichen Niederlage nach Verlängerung gegen Langenthal Aarwangen vom vorletzten Wochenende soll nun mit einem Sieg gegen den Tabellensechsten der Platz in der ersten Ranglistenhälfte gefestigt werden.

Die Kleinfeld-Männer treffen am Sonntag auf die Riviera Raptors Vevey (9 Uhr) und den SV Wiler-Ersigen (10.50 Uhr). Gegen die zwei Mittelfeldklubs geht es darum, den sechsten Platz zu festigen, der Ende Saison den automatischen Klassenerhalt in der höchsten Kleinfeldliga bedeuten würde.

Acht Riehener Teams unterwegs

rs. Gleich acht Riehener Unihockey-Teams sind am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz. Im Rahmen der Fünftliga-Kleinfeldmeisterschaft spielt der UHC Riehen III am Sonntag in der Turnhalle Fiechten in Reinach gegen Oberwil (9 Uhr) und Murgenthal III (10.50 Uhr), die Riehen Turtles gegen Reinach (12.40 Uhr) und das Team Aarau III (15.25 Uhr).

Das zweite Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen spielt in seiner Drittligarunde am Sonntag in der Dreifachhalle Oberdorf gegen Waldenburg (12.40 Uhr) und Oberwil (15.25 Uhr).

Die C-Juniorinnen spielen am Samstag in der Sporthalle Fiechten in Reinach gegen Bern Ost (9.55 Uhr) und Mutschellen (12.40 Uhr), die A-Junioren am Sonntag in der Mehrzweckhalle Lohn in Lohn-Ammansegg gegen Mümliswil (13.35 Uhr) und Bubendorf (15.25 Uhr), die C-Junioren (Gruppe 9, Team «blau») am Samstag in der Sporthalle Hintere Matten in Ettingen gegen Ettingen (9 Uhr) und Känerkinden (11.45 Uhr), die D-Junioren am Samstag in der Sporthalle Sappeten in Bubendorf gegen Frenkendorf-Füllinsdorf (15.25 Uhr) und Oberwil I (17.15 Uhr) und die E-Junioren am Sonntag in der Sporthalle Fiechten in Reinach gegen Basel United (9 Uhr), Fricktal II (10 Uhr) und Olten Zofingen I (11.30 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
TV Nunningen – UHC Riehen	2:5
UHC Riehen – UHC Nuglar United	5:10
Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:	
Unihockey Limmattal II – UHC Riehen	7:4
UHC Riehen – Reinacher SV	1:4
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Nuglar United I – UHC Riehen weiss	11:5
UHC Riehen weiss – Frenkendorf-Füllinsdorf	4:11

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – VBC Kanti Baden I	3:1

Männer, 2. Liga:	
VBC Allschwil – KTV Riehen	1:3
Frauen, 2. Liga:	
VBC Allschwil – KTV Riehen II	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
DR Nunningen – KTV Riehen IV	3:1
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
TV Bretzwil – KTV Riehen V	3:0
Easy League Women 1 Basel:	
VBTV Riehen – DTV Beinwil	2:3
Juniorinnen U19:	
KTV Riehen A – TV Arlesheim	3:1
Juniorinnen U15:	
KTV Riehen I – SC Gym Leonhard	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
So, 21. Januar, 16 Uhr, Grünau Neuenkirch	
VB Neuenkirch I – KTV Riehen I	
Männer, 2. Liga:	
So, 21. Januar, 17 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen II – KTV Riehen	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 20. Januar, 13 Uhr, Neumatt Aesch	
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen II	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Mo, 22. Januar, 22.30 Uhr, Theodor Basel	
Volley Glaibasel II – KTV Riehen III	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 20. Januar, 14 Uhr, Hofmatt	
VBC Gelterkinden III – KTV Riehen V	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Mo, 22. Januar, 20.30 Uhr, Erlimatt	
TV Pratteln NS II – KTV Riehen VI	
Juniorinnen U17, Finalrunde B:	
Mo, 22. Januar, 19 Uhr, Bodenacker	
VBC Gym Liestal – KTV Riehen II	
Juniorinnen U15:	
Do, 25. Januar, 19 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – VB Therwil	

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Regionalcup, Achtelfinals:	
TSV Rheinfelden I – CVJM Riehen I	58:68
Männer, 2. Liga:	
Liestal Basket 44 I – CVJM Riehen I	53:67
Männer, 4. Liga:	
TV Muttenz II – CVJM Riehen II	64:58
Riehen II – Basilisks Basketball	52:80
Frauen, 2. Liga, Finalrunde:	
Liestal Basket 44 II – CVJM Riehen	56:33

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:	
Mo, 22. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen I – BC Bären Kleinbasel II	
Frauen, 2. Liga, Finalrunde:	
Di, 23. Januar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	
Junioren U20, Regional:	
Do, 25. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	
Mixed U13, Regional:	
So, 21. Januar, 10.55 Uhr, Kaserne Basel	
BC Bären Kleinbasel III – CVJM Riehen	
So, 21. Januar, 13.45 Uhr, Kaserne Basel	
TV Muttenz II – CVJM Riehen	

Handball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
TV Sissach II – Handball Riehen	26:10
Junioren U17:	
HSG Aargau Ost – Handball Riehen	45:12

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
Sa, 20. Januar, 20 Uhr, Frenkenbündten	
HC Vikings Liestal II – Handball Riehen	

RADQUER Schweizer Meisterschaft in Steinmaur

Silber, das sich wie Gold anfühlt

An ihrer letzten Radquer-Schweizer-Meisterschaft in Steinmaur wurde Katrin Leumann nochmals Vize-Schweizer-Meisterin.

rz. Die Radsportlerin Katrin Leumann vom goldwurstpower / Sputnik Team gewann am vergangenen Sonntag ihre insgesamt achte Silbermedaille an Radquer-Schweizer-Meisterschaften. Dieser zweite Rang im letzten Rennen ihrer Radquer-Karriere fühlte sich für die Riehenerin fast wie ein Sieg an. «In den ersten Rennen der Saison bin ich nicht ganz auf Touren gekommen, doch die letzten drei Rennen liefen bereits viel besser und ich wusste, dass sich meine Form im Aufwind befindet», erklärt Leumann, «dass es dann aber gleich zu einem zweiten Rang hinter der haushohen Favoritin Jasmin Egger-Achermann reichte, ist grossartig. Ich bin unglaublich erleichtert, dass ich so ein gutes Rennen zeigen konnte.»

Leumann hatte sich schon vor dem Start vorgenommen, mit der Spitze mitzufahren. Der durch den auftauenden Boden sehr schwierig gewordene Rundkurs kam ihr in technischer Hinsicht sicher entgegen, auch wenn es für Leumanns Vorlieben etwas mehr Höhenmeter hätte haben dürfen. Gleich hinter Egger-Achermann konnte Leumann nach der Startgerade ins Gelände einbiegen. Auf der sehr rutschigen und kurvigen Abfahrt erwischte sie eine gute Linie und konnte sich mit Egger-Achermann etwas vom Feld absetzen.

Bereits nach einer halben Runde war klar, dass Serienmeisterin Jasmin Egger-Achermann auch in diesem Jahr kaum zu schlagen sein würde. Von hinten konnte Lise-Marie Henzelin zu Leumann aufschliessen und so ging dieses Duo mit dreissig Sekunden Rückstand auf die zweite Runde.

In der schwierigen Abfahrt konnte Leumann sich wieder von ihrer Begleiterin lösen und fuhr fortan alleine auf Platz zwei. Die Strecke war ziem-



Katrin Leumann unterwegs an ihrer letzten Radquer-Schweizer-Meisterschaft in Steinmaur. Foto: Steffen Müssiggang

lich unberechenbar und ein Fehler oder eine Unaufmerksamkeit führte schnell zu einem Sturz. Der Untergrund wurde so stark aufgewühlt, dass die Velos praktisch jede halbe Runde gewechselt werden mussten. «Ich habe noch selten in einem Rennen das Rad so oft gewechselt. Mein Betreuerstab hat einen ausgezeichneten Job gemacht und ich war jedes Mal froh, in der Wechselzone auf ein sauberes und daher leichtes Rad wechseln zu können», erklärt Leumann.

Der erbitterte Kampf um Platz drei und vier auf der letzten Runde setzte auch die nach wie vor auf Platz zwei fahrende Leumann nochmals unter Druck. «Ich spürte und hörte über den Speaker, dass es hinter mir einen Zweikampf ums Podest gibt, da wusste ich, dass ich nochmals alle Reserven hervorholen musste, um nicht eingeholt zu werden», kommentiert Leumann die Situation. Der Druck von hinten ermöglichte es ihr, zum Schluss noch eine beste Rundenzzeit hinzulegen und schliesslich mit guten dreissig Sekunden Vorsprung den zweiten Rang zu sichern. Dies war

ein verdienter Abschluss einer erfolgreichen Radquer-Karriere mit einem Meistertitel 2007 (an gleicher Stätte wie letzten Sonntag) und acht silbernen Auszeichnungen. Danach galt es für Leumann, sich schnell auf ein neues Velo einzustellen, denn gestern Donnerstag hat das Snow Bike Festival in Gstaad begonnen. Dies ist für Leumann der Auftakt zu ihrer letzten Saison als Spitzenfahrerin. Zum krönenden Abschluss einer langen Karriere soll im Idealfall die WM im September in der Lenzerheide werden.

Radquer-Schweizer-Meisterschaft, 14. Januar 2018, Steinmaur	
Frauen Elite:	1. Jasmin Egger-Achermann 46:00.9, 2. Katrin Leumann 47:27.7, 3. Svenja Wüthrich 47:57.1, 4. Lara Krähe-mann 48:12.8, 5. Yvonne Walpert 49:36.1, 6. Zina Barhoumi 50:21.8, 7. Chrystelle Baumann 50:36.4, 8. Eliane Müggler 52:00.1, 9. Charline Fragnière 52:17.5, 10. Tanja Blickenstorfer 53:00.2, 11. Flurina Glaus 53:49.8, 12. Alessia Bisig 55:01.0, 13. Michelle Schätti (eine Runde zurück). – Aufgegeben: Lise-Marie Henzelin. – 14 Fahrerinnen gestartet, 13 klassiert.

VEREINE 88. Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen

Ein abwechslungsreiches Vereinsjahr



Der Vorstand der Turnerinnen Riehen mit Beatrice Huwyler, Stephanie Holl, Fränzi Gebler, Jacqueline Thiele, Bea Studer, Bernadette Ries und Ingrid Gabriel. Foto: zVg

Am vergangenen Freitag war es wieder so weit und im Bürgersaal des Gemeindehauses trafen sich die Mitglieder der Turnerinnen Riehen zu ihrer 88. Mitgliederversammlung. Präsidentin Jacqueline Thiele führte souverän durch den Abend. Der Verein freute sich, Gemeinderat Guido Vogel und Doris Wirth vom Turnverband Basel-Stadt als Gäste willkommen zu heissen und begrüsste die Ehrenmitglieder Marlies Götz, Erika Gass, Erika Hettich, Mimi Jordi, Lydia Rösli und Lilo Schwer.

Die Kopftuchfrage

Das Vereinsjahr startete sehr turbulent, denn der Verein musste sich mit der Frage auseinandersetzen, ob mit Kopftuch geturnt werden darf. Die Turnerinnen waren sich schnell einig, dass alle Frauen herzlich willkommen sind, egal mit welchem Hintergrund, und dass es keine Kleiderordnung gibt. Erfreulich war der grosse Erfolg der Turnerinnen beim Verkauf von Secondhandtaschen am Riehener Dorf-fest. Beim Anblick der vielen schönen Taschen schlugen zahlreiche Frauenherzen höher. Das jährliche Kulturreisli stand ganz im Zeichen der «Schönheit». Die

Reise ging zum Kosmetikhersteller Louis Widmer nach Schlieren. Dort bekamen die Frauen einen Einblick, wie Kosmetik hergestellt wird, und durften anschliessend auch noch Probchen mit nach Hause nehmen.

Ein weiteres Highlight war die ein-tägige Wanderung nach Soubey/St. Ursanne entlang dem Doubs. Und so manche Frau war der Meinung, ihr Mann wäre von diesem Ausflug auch begeistert gewesen, denn in Soubey fand das jährliche Autorennen «Les Rangiers» statt, das Teil der Europa-Bergmeisterschaft ist.

Die Leiterinnen der Mädchenriege, Marlen Schultze sowie Raquel und Lorena Cosconas, berichteten von ihren sportlichen Erfolgen bei der Teilnahme am Jugendturn- und -spieltag des Turnverbandes Basel-Stadt und am Basler Stadtlauf, der durch die wunderbar weihnachtlich geschmückte Innenstadt führte.

Vorstand bestätigt

Die Turnerinnen bestätigten ihren Vorstand unter grossem Applaus für ein weiteres Jahr. Der Vorstand setzt sich seit zwei Jahren wie folgt zusammen: Jacqueline Thiele (Präsidentin), Bea Studer (Vizepräsidentin), Fränzi

Gebler (Kassiererin), Stephanie Holl (Protokollführerin), Ingrid Gabriel (Technische Leitung), Bernadette Ries (Materialverwalterin) und Beatrice Huwyler (Beisitzerin).

Ehrungen

Die Geburtstagskinder Katja Dettwiler, Elisabeth Karle, Monique Brodbeck und Mimi Jordi wurden vom Vorstand mit einem Blumenstrauss geehrt. Den Abend liessen die Turnerinnen bei einem gemütlichen Apéro mit anregenden Gesprächen ausklingen.

Die Turnerinnen und die Mädchenriege freuen sich immer wieder über neue Gesichter. Die Turnerinnen, also Frauen zwischen 16 und 99 Jahren, treffen sich jeden Montag 20.15–21.15 Uhr im Schulhaus Wasserstelzen, um sich bei Stepp-Aerobic, Pilates, Zumba, Faszien- und Zirkeltraining fitzuhalten. Die Mädchenriege trainiert jeden Montag in der Turnhalle des Erlensträsschen-Schulhauses, und zwar für 6- bis 9-jährige Mädchen um 17.45–18.45 Uhr und für 10- bis 15-jährige Mädchen um 18.45–19.45 Uhr. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden (www.turnerinnen-riehen.ch).

Stephanie Holl

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Team Lokalauscheidung

Sechstes TVR-Team im Regionalfinal



Die erfolgreichen U10-Mädchen des TV Riehen in Gelterkinden mit Franciska Brunner, Julie Berli, Amina Mokrani, Lucia Pfeleiderer, Elenie Metzger und Lina Knutti, im Hintergrund Assistenztrainer Nikola Graf. Foto: zVg

Die U10-Mädchen haben sich als sechste Mannschaft des TV Riehen für den UBS Kids Cup Team Regionalfinal qualifiziert. An der Ausscheidung in Arlesheim vom 5. November war kurzfristig ein Mädchen ausgefallen, weshalb dort eine Qualifikation nicht möglich gewesen war.

Die Mädchen starteten in Gelterkinden verunsichert in den Staffellauf. Sie verpassten die Übergabe zweimal und mussten eine Strafsekunde durch eine fallende Markierung in Kauf nehmen. Trotzdem waren sie schneller als in Arlesheim, beendeten aber die Auftaktdisziplin dennoch auf den letzten Rang und mussten sich in den weiteren Disziplinen einige Ränge nach vorne kämpfen, wenn sie weiterkommen wollten.

Im Weltklassemannschaftsspiel kamen die Riehenerinnen auf 23 Punkte und konnten sich mit dem drittbesten Resultat auf den fünften Platz verbessern.

Im Biathlon rannten die Mädchen nicht nur gut, sondern trafen auch die Hütchen präzise. Sie kämpften sich auf den dritten Rang vor.

Im abschliessenden Teamcross, einem Staffelhindernislauf, kamen Lina Knutti, Julie Berli, Elenie Metzger, Franciska Brunner, Lucia Pfeleiderer und Amina Mokrani auf den dritten Rang. Sie hatten sich somit als Dritte aufs Podest gekämpft und somit für den Regionalfinal qualifiziert. Am Regionalfinal wird der TV Riehen in den Kategorien Männliche U16, Weibliche U14, Männliche U14, Weibliche U12, Männliche U10 und Weibliche U10 vertreten sein.

Fabian Benkler

UBS Kids Cup Team, Lokalauscheidung, 14. Januar 2018, Gelterkinden

U10. Girls: 1. LZ Thierstein 5, 2. TV Zofingen 7, 3. TV Riehen 14.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen an den Basler Hallenmeetings

Grossartige Leistungen in der Halle



Robin Mauch an einem Meeting in Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Nach fast viermonatiger Wettkampfpause hat am vergangenen Wochenende mit den zwei Hallenmeetings der Old Boys in der Trainingshalle des Basler Sportplatzes Schützenmatte die Leichtathletik-Hallensaison begonnen. Dabei konnte der TV Riehen ein paar dicke Ausrufezeichen setzen.

Marco Thürkauf und Robin Mauch

So gut wie noch nie ist am Sonntag Weitsprung-Vizeschweizermeister Marco Thürkauf ins neue Jahr gestartet. Obwohl er Schwierigkeiten mit dem Anlauf bekundete und nur zwei gültige Versuche hinbekam, ging der beste Sprung auf 7,04 Meter.

Total überrascht waren die Zuschauer von der Leistung seines Vereinskollegen Robin Mauch. Letzten Sommer hatten ihn immer wieder Schmerzen im Fuss geplagt, nun scheint er diese ausblenden zu können. Mit der persönlichen Bestleistung von 6,94 Metern erfüllte Mauch die Hallenschweizer-Meisterschafts-Limite der Erwachsenen und zeigte, dass man auch mit reduziertem Trainingspensum grossartige Leistungen erbringen kann.

Ebenfalls eine persönliche Bestleistung zeigte Aline Kämpf im Weitsprung mit 5,33 Metern und auch Melanie Böhrer gelang mit 5,22 Metern der Wettkampfeinstieg formidabel. Nach langer Verletzungspause gab auch TVR-Mehrkämpfer Cédric Dieterle mit 6,48 Metern ein sehr gutes Comeback in der Basisdisziplin des Mehrkampfes. Erfreulich war ausserdem, dass der Nachwuchs-

wuchs grosse Fortschritte gemacht hat. Daniel Konieczny gelang bei den Männlichen U16 mit 5,96 Metern einen super Sprung – er blieb damit nur zwei Zentimeter unter der U16-Vereinsbestleistung. Mit dieser Weite gehört er zu den besten Weitspringern der Schweiz in seiner Kategorie. Mit einer besseren Flugphase und Landung würde auch Thimo Roth in diese Region springen, aber noch musste er sich mit 5,67 Metern zufriedengeben. Bei den Männlichen U18 zeigte Luc Löffel sein Potential auf. Obwohl er den Balken nie optimal traf, landete er bei 5,62 Metern. Fazit: Da kommen doch einige potentielle Sechsmeterspringer nach.

Schnelle Sprintzeiten am Samstag

Die wertvollste Leistung am Sprint- und Hürden-Meeting vom Samstag gelang aus Riehener Sicht Patrick Anklin. Er legte die 60 Meter bei den Männlichen U16 in 7,52 Sekunden zurück. Das ist nicht nur eine neue Vereinsbestleistung, sondern ist schweizerisch eine absolute Topzeit. Ebenfalls überzeugen konnte Thimo Roth mit 7,64 Sekunden und auch Daniel Konieczny ist im 7,85 Sekunden ein sehr guter Einstand gelungen.

Bei den Juniorinnen U20 liefen alle fünf TVR-Athletinnen mit neuen persönlichen Bestleistungen ins Ziel. Melanie Böhrer und Aline Kämpf liefen beide sehr schnelle 8,10 Sekunden, Corinne Stäuble konnte ihr letztjähriges Tief überwinden und mit 8,15 Sekunden ein Zeichen setzen, Celine Niederberger schaffte es in 8,19 Sekunden und Nicole Thürkauf erzielte trotz schwachem Start 8,31 Sekunden. Ebenfalls so schnell wie noch nie lief Naomi Anklin in 8,61 Sekunden und nur wenig langsamer war Lara Bidder in 8,87 Sekunden bei den Weiblichen U16.

Bei den Männlichen U14 zeigte Daniele Licci seine schnellen Beine und lief mit 8,65 Sekunden eine sehr gute Zeit. Nicht minder gut in die Saison gestartet sind bei den Weiblichen U14 Chiara Helfenstein in 9,13 Sekunden und Mathilda Stilb mit 9,33 Sekunden. Über die 60-Meter-Hürden konnten Yeshe Thüring in 9,70 Sekunden und Daniel Konieczny in 9,71 Sekunden die Limite für die Nachwuchs-Hallen-SM erfüllen.

Matthias Müller

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen gewann Spitzenspiel mit 3:1

Gegen den Tabellenzweiten Kanti Baden lieferten sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen ein intensives Duell mit vielen langen, hart umkämpften Ballwechseln. Im ersten Satz konnte der KTV mit starken Services, einem guten Stellungsspiel und präzisen Angriffen überzeugen. Mitte des Satzes konnte sich das Team – auch dank der zahlreichen Eigenfehler der Gäste – absetzen und den Satz mit 25:17 für sich entscheiden.

Auch in den zweiten Satz starteten die Riehenerinnen furios. Mit starken Serviceserien zu Beginn setzte man die Gegnerinnen extrem unter Druck und konnte viele direkte Punkte erzielen. Auch in allen anderen Bereichen zeigte sich das Heimteam hochkonzentriert und konnte so zwischenzeitlich einen Zehnpunktevorsprung herauspielen. Gegen Ende des Satzes kam Baden wieder etwas besser ins Spiel und beim Heimteam schlich sich die eine oder andere Unkonzentriertheit ein, sodass es am Ende «nur» noch 25:21 hiess.

Im dritten Satz wurde Kanti Baden immer stabiler und fand nun öfters Wege zu punkten. Auch konnte Riehen nicht an die starke Leistung aus Satz eins und zwei anknüpfen, sodass der Satz mit 20:25 an die Gäste ging.

Im vierten Satz schaffte es der KTV, dem Spiel von Beginn an wieder seinen Stempel aufzudrücken. Druckvolle Services stellten die Annahme der Gäste vor grosse Probleme, man machte kaum noch Eigenfehler und wusste die Bälle sicher zu verwandeln. So konnte man wieder gleich zu



Die KTV-Volleyballerinnen im Angriff während der Heimpartie gegen Kanti Baden in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

Beginn einen grossen Vorsprung herausspielen, den man sich auch nicht mehr nehmen liess, Satz vier mit 25:16 für sich entschied und somit die drei Punkte im Spitzenspiel einsackte.

Am kommenden Sonntag, 21. Januar, um 16 Uhr, ist der KTV Riehen beim Tabellenvierten VB Neuenkirch zu Gast.

Kathrin Herzog

KTV Riehen I – VBC Kanti Baden I 3:1 (25:17/25:21/20:25/25:16)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Ra-

hel Maiocchi, Eliane Gysin, Samantha Jauslin, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Melinda Suja, Selina Suja, Sara Baschung, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Léna Dietrich (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 13/31 (33:13), 2. Volley Schönenwerd 13/27 (32:19), 3. VBC Kanti Baden I 13/25 (29:17), 4. VB Neuenkirch I 13:24 (28:21), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 13/20 (25:25), 6. SAG Gordola 13/19 (25:25), 7. VBC Oftringen I 14/17 (26:33), 8. Volley Lugano II 11/15 (19:21), 9. Moesa Volley 12/7 (12:33), 10. Volley Luzern II 13/7 (15:37).

ORIENTIERUNGSLAUF 19. Riehener Nacht Dorf OL

Junge Talente drängen zur Spitze



Am Dienstagabend auf Postensuche im dunklen und verregneten Dorfkern. Fotos: Philippe Jaquet

Bereits zum 19. Mal organisierte der SSC Riehen zusammen mit der OLG Basel den Riehener Nacht Dorf OL und die Vorzeichen für die Durchführung waren dank Sturmtief «Evi» gar nicht gut. Während die Garderoben und das Ziel beim Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse hergerichtet wurden, goss es in Strömen und der Sturmwind tobte heftig, sodass von den Organisatoren gar eine Absage in Betracht gezogen wurde.

Aber der in der OL-Szene beliebte Anlass, organisiert als «René Schlatter Gedenklauf», konnte reibungslos durchgeführt werden und dank der Teilnahme einiger Spitzenläufer und Hobbyläufer aus der Region, auch aus dem nahen Ausland, konnte die Teilnehmerzahl gar erhöht werden. Mit 87 teilnehmenden Einzelläufern und Teams, die dem Wetter trotzten, sind die Organisatoren sehr zufrieden. Allerdings musste der Weg zum Start beim alten Reservoir oberhalb des Wenkenhofes wegen des Sturmes aus Sicherheitsgründen etwas abgeändert werden und ebenso wurde auf die Begehung von Waldpartien verzichtet.

Auf der Kurzdistanz über rund drei Kilometer setzten die jungen Bahnleger die Posten mehrheitlich in der Siedlung der Unteren und Oberen Weid sowie in der grosszügigen Anlage des Schulheimes «Zur Hoffnung». Diese Kategorie wurde durch das Zweierteam der beiden 12-jährigen Annika Wirz und Sandra Hausmann aus Bettingen gewonnen, mit Abstand auf den 15-jährigen Vereinskollegen Lucas Mühle aus Biel-Benken. Die Mitteldistanz über rund fünf Kilome-

ter wählten 39 Einzelläufer oder Zweiertteams. Hier war der 15-jährige Janosch Alabor aus Biel-Benken der Schnellste in 24 Minuten und 18 Sekunden. Er distanzierte Dominik Müller aus Münchenstein um über dreieinhalb Minuten und den auch erst 16-jährigen Pablo Pulsini aus Gelterkinden gar um vier Minuten.

Auf die Langdistanz über neun Kilometer wagten sich nur 15 Läufer und eine Läuferin. Thomas Hohl von der OLG Basel und der auch erst 18-jährige Tino Pulsini aus Gelterkinden/OLV BL lieferten sich ein Duell über 35 Minuten, welches der Routinier Hohl um vier Sekunden für sich entschied.

Schade, dass sich immer wieder Spielverderber bemüsst fühlen, Postenmarkierungen vom Standort zu entfernen. So geschehen beim Spielplatz beim Gemeindeplatz. Durch diese unüberlegten Taten werden wackere Sportler in der Ausführung ihrer geliebten Sportart geprellt, denn der Zeitverlust beim vergeblichen Suchen verfälscht logischerweise das Resultat.

Die Verpflegungsmöglichkeiten mit Getränken, Kuchen- und Sandwichbuffet wurden rege genutzt und so konnte wiederum eine traditionelle Veranstaltung auf Riehener Boden erfolgreich abgehalten werden. Dank den rührigen Organisatoren und den wetterfesten Helfern. Werner Ueckert

19. Riehener Nacht-Dorf-OL «René Schlatter Gedenklauf», 16. Januar 2018, Besammlung/Ziel Sonderschulheim «Zur Hoffnung»

Kurz (32 gestartet, 30 klassiert): 1. Annika Wirz/Sandra Hausmann (Bettingen/OLV BL) 19:1, 2. Lucas Mühle (Biel-Benken/

OLV BL) 20:13, 3. Jürg Marti/Serafine (Liestal/OLV BL) 21:07, 4. Lukas Gisin (Känerkinden) 21:33, 5. Martin Furer (Binningen) 22:35, 6. Claudia Wirz (Bettingen/OLV BL) 22:58, 7. Bettina Bringolf/Stefan (Basle/OLG Basel) 23:35, 8. Samuel Beyerler/David/Nils (Basel/OLG Basel) 23:39, 9. Finn Alabor (Biel-Benken/OLG Kakowa) 27:06, 10. Celine Furer (Basel) 27:48, 11. Beat Oehen/Christina (Riehen/SSCR) 28:53, 14. Hannah Wirz (Bettingen/OLV BL) 30:00, 16. Ana Rivalola/Jequier (Riehen) 30:25, 17. Samia Brodmann (Riehen/OLG Basel) 31:25, 20. Brais Jeuien/Lois (Riehen) 32:43, 29. Aaron Schmitt/Suzanne (Riehen) 46:11, 30. Gunel Tribolet (Riehen/OLG Basel) 49:31.

Mittel (39 gestartet/34 klassiert): 1. Janosch Alabor (Biel-Benken/OLV BL/Kakowa) 24:18, 2. Dominik Müller (Münchenstein/OLG Basel) 27:55, 3. Pablo Pulsini (Gelterkinden/OLV BL) 28:26, 4. Mirjam Rotzler (Aesch) 29:34, 5. Cornelia Speich (Sissach) 29:50, 6. Lena Koch (Liestal/OLV BL) 30:07, 7. Walter Stampfli/Bernhard Stämpfli (Riehen) 31:15, 8. Karina Weber (Diepflingen/OLV BL) 31:42, 9. Marc Weber (Diepflingen/OLV BL) 31:59, 10. Thierry Odermatt (Oberwil/OLG Basel) 32:40, 11. Patrick Frederix (Bettingen/OLG Basel) 32:41.

Lang (16 gestartet/15 klassiert): 1. Thomas Hohl (Basel/OLG Basel) 25:40, 2. Tino Pulsini (Gelterkinden/OLV BL) 35:44, 3. Roman Brogli (Basel/OLV BL) 40:33, 4. Stefan Brauchli (Therwil/OLG St. Gallen Appenzel) 43:26, 5. André Leumann (Basel/OLG Basel) 44:11, 6. Gian-Andrin Coolen (Diepflingen/OLV BL) 44:17, 7. Philipp Zappa (Huttwil/OLG Huttwil) 46:05, 8. Erik Alabor (Biel-Benken/OLG Kakowa) 52:35, 9. Lukas Studer (Sissach/OLG Kakowa) 54:00, 10. Reto Koch (Liestal/OLV BL) 54:47, 14. Ellin Valentin/Joris (Riehen) 1:15:55.

**WIR STARTEN IN DAS NEUE JAHR
MIT EINEM GUTEN VORSATZ.**

10%
RABATT*

**Nicht jedes Sonderangebot, nicht jede
Preismäßigung ist für alle Kunden passend.
Bei uns können Sie sich Ihre Angebote selbst aussuchen.**

**Für jeden Einkauf, den Sie bei uns vom 22.01.2018 – 27.01.2018
tätigen, erhalten Sie 10 % Rabatt*.**

**Sie erhalten einen Warengutschein in Höhe
von 10 % Ihres Einkaufsbetrages, den Sie bis zum 17.02.2018 in
allen HIEBER Märkten einlösen können.**